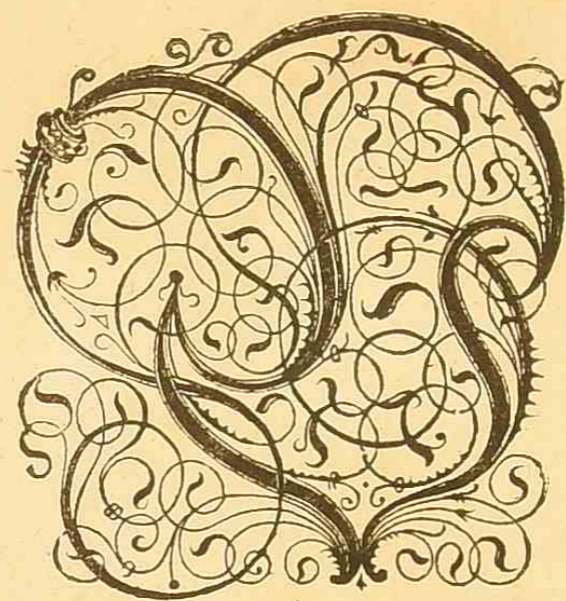


НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ імені І. І. МЕЧНИКОВА

155  
1339

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ІМЕНІ І. І. МЕЧНИКОВА

*Handwritten signature or mark*

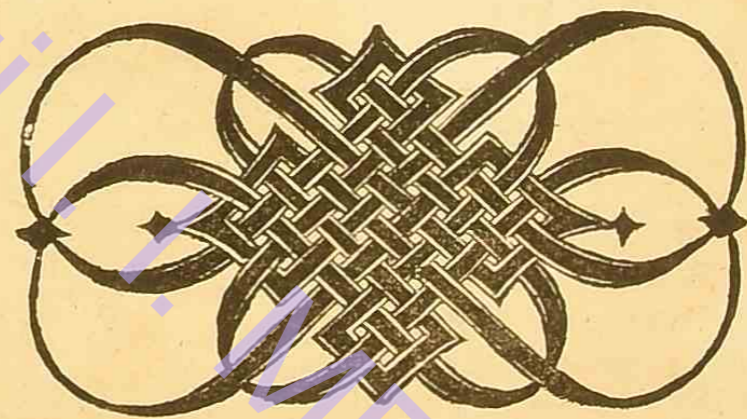


**S**inn Erbschafften  
der Erb vnd Lehen-  
güter / wie die nach Sechssischen  
Landt / Weichbildt / vnd Lehen / auch ge-  
meinen Keiser rechten / ane Testament vnd ab intestato  
vorerbt / vnd vorfelleet werden.

Was doran finder vnd ander verwanten /  
auch Weiber / Erster vnd ander Ehe / zusordern  
befugt oder nicht / kurzer vnd gründlicher  
berichte / zusamen gezogen durch den Herrn  
Wolff Losen / Weilandt Bürgermeister  
von Freiberg / vnd jho inn  
druck geben.

\*\*

Zu Franckfurt durch Dauidem  
Zephelium.



Cum Gratia & Priuilegio Imperialino.

Anno M.D.LVI.

## Den wolgebornen vnnnd

Edlen Graffen vnd Herrn/ Herrn Gün-

thern/ Herrn Hans Günthern/ Herrn Wilhelm

vnnnd Herrn Albrechten gebrüder/ Graffen zu

Schwarzburg/ Herrn zu Arnstadt/ vnnnd

Sundershausen etc. Meinen gnedig-

gen Graffen vnnnd

Herrn.

**S**olche wolgeborne vnnnd Edle Graffen/ Erwen G. seind mel-  
ne vnterthene/vnuerdrossene / vnd ganz willige dienste zuuor/  
Gnedige Graffen vnd Herrn/vnter andern grossen vnd vielen  
wolthaten/damit Gott der Allmechtige/aus vnaussprechlicher  
güte vnd barmherzigkeit / das menschliche geschlecht begnadet/  
ist diese nicht die geringste/das Er das weltliche Regiment geordnet/vnd das  
rinnen bisweilen ehtliche Christliche Regenten erwecket / die do sich Gottes  
willens vnd gebots beuleiffigen/vnd nach natürlichen vernünftigen vnd be-  
schriebenen Legibus vnd gesetzen gericht vnd gerechtigkeit vben / vnd andern  
mittheilen.

Denn weil menschliche natur durch den erschrecklichen fall vnser ers-  
sten Eltern also verderbet / das sie mehr aus anhekung ires Erbfeinds des  
Teufels/zum bösen denn zum guten geneigt/Wie denn die Medea beym poe-  
ten spricht / *Video meliora probog, deteriora sequor* . ist vnmöglich / das diß leben ein  
were vnd bestandt haben könne / do man wie die wilden thiere one gefas vnd  
ordenunge / wandele / vnd nicht der vnterthan vff den oberhern giebet/vnnnd  
vor ime schew treget / vnd der Oberherr nicht auff Gott sibet/als auff den/  
der do ein rechter Richter ist auff Erden/vnnnd allein allen gewalt hat vber  
alle Königreich/vnd gibt sie wem er will/wie der Prophet spricht. Man lie-  
set inn der Griechen Historien/das zu Athen Nach dem sich dieselbe Stadt  
nach langwirigem kriege vnd belegerung den Corinthern vnd Lacedemonis-  
ern ergeben/vnnnd darinnen mauren vnd thürn nidergeworffen vnd geschleiffe  
waren) die von Sparta dreissig ansehlicher menner/die man Tyrannos nen-  
net/zubefelhabern gefast/vnnnd inen macht gegeben/one vrtail vnnnd recht die  
vntuigen auffzureumen/wiewol nun solchs anfenglich ein schein gehabt/als  
wer es aus erforderung der notdurfft vorgenommen/So hat doch solche ab-  
bringung vnd verwerffung ordentlichs Rechtens/vielfaltigen mutwillen vnd  
stolz erreget/dadurch viel fromme Ehrliche redliche leute ermordet/vnd aller-  
ley wüeterey oberhandt genommen / das auch die Tyrannen/Jungfrauen  
vnd weibs personen/zwingen wölten auff irer entleibten Eldtern gelieffertem  
vergoffenem bluth zu tanken. Solche grewliche vnd erschreckliche thaten/  
entspringen vnd fließen aus verachtung vnd violation des rechtens vnd der  
gesetze/beides bey den vnterthanen / vnd bey den Regenten. Darumb auch



155  
1339.

der löbliche Keiser Theodosius sagt/das es ein thewres werdes wort von allen Regenten zuhalten sey/do sie sich den Legibus unterwörffig bekennen. Derwegen do Gottsfürchtige Oberherrn/die do gerechtigkeit vnd gleichheit lieb vnd hand haben/gegeben werden/soll man Gottes gute darinnen erkennen/vnd ime dafür dancken/vnd derselben Regenten Christliche fürhaben mit aller gutwilligkeit billichen vnd prosequiren. Dieweil denn nun Gnedige Graffen vnd Herrn/Ewer gnaden nach absterben Ewer G. Herrn Batters löblicher gedechtnus zum regiment gegriffen/vnd als bald vor allen andern in Ewer G. herrschafften/Empiren/Stedten/Flecken/vnd dörffern/die Disitation zuerforschung eines iden unterthanen Christlichen glaubens vnd wandels vorgenommen/vnnd darnach die weltliche gericht's Stüle durch hochuerstendige weise vnd hochgelerte leute bestellet/wird solchs Eweren G. bey vielen ganz thümlich nachgesagt/vnd von jedermann/wie billich/gelobet. Dann ohne zweiffel aller Könige/Fürsten/vnd Herren ampt stehet fürnemlich in zweien dingen/Erstlichen/das sie für ihre Person Gott den Allmechtigen/wie er sich geoffenbaret/vnnd von seinem eingebornen Son von Himmeln herab geschrieihen/Hic est Filius meus dilectus, hunc audite, rechtschaffen erkennen/wie denn der ander Psalm lehret. Et nunc Reges intelligite, osculamini filium, item Psal. 23. Aperite portas Principes uestras & introibit Rex glorie. Vnnd dieselbe recht erkantnis vnd anruffung Gottes in jre unterthan vnuerfesselt planken vnnd propagieren/Zum andern/weil jnen von Gott das Schwerdt in die hand gegeben/das sie dasselbe auch rechtschaffen gebrauchen/vnnd nach der lehr Pauli honori sint bono operi, & terrori malo, welchs denn durch ordentlicher gesetze/vnnd rechtens/wirkung vnnd anweisung geschicht. Solche Könige/Fürsten/vnd Herren sind gewesen zu Abrahams zeiten/Abimelech/zur zeit Josephs der König in Egypten/vnnd hernach Dauid/Josaphat/Ezechias/Josias/Vnnd in diesen letzten zeiten die hochlöblichen Churfürsten zu Sachsen/Herszog Friederich/Herszog Hans/vnnd der thewre heldt vnd bekennet Jesu Christi Herzog Hans Friderich/vnd andere mehr/die in jre fußstapffen getreten/bey Gottes wort bestendiglich verharren/vnnd vber gericht vnd rechte halten/Vnter solche Fürsten vnnd Herrn/die do der Son Gottes zu seiner herrlichen zukunfft mit der kronen des ewigen lebens zieren wird/gezalet/vnd gerechnet werden/ist Eweren G. thümlicher/vnnd löblicher denn do sie der gangen welt macht vnd reichthumb hetten.

Derwegen weil dem also/vnnd mir bewust/das Ewer G. nach obgeschriebenem rechtschaffenem ampt der Gottseligen regenten/so viel möglich wandeln/vnd in guten künsten vnd sprachen von jugent auff vfferzogen worden seind/Daraus Ewer G. gelernet/das sie sich gegen menniglich hoch vnd nidrigs stands/reich vnd arm/freundlich/holdselig/vnd gnedig zuerzeigen wissen/hab ich neben etlichen andern fürs beste eracht/das dieser nütlicher tractatus de successione ab intestato vom Bürgermeister von Freiberg selig Wolff Eosen zusammen gezogen vnd kürzlich vorfasst/Ewer G. zu glückseriger regierung zugeschrieben würde. Dann Ewer G. sonderlich Herr Wilhelm vnd Herr Albrecht wissen sich gnedig zuerinnern/das gedachter Bürgermeister/nach dem er von Ewer G. Herren Vatern auff unterthaniges vnd getrewes angeben des hochgelarten Ewer G. preceptoris M. Henrici Milij zu dienst

dienst vnd fürnemlich darzu angenommen das er Ewer G. bis weilen etwas in Jure interpretiren solte/neben etliche andern aufzügen vñ Epitomen auch diesen Tractatum gemacht vnd colligirt hat/vnd stets willens gewesen vnter Ewer G. namen in druck zugeben. Dann er sich zu Eweren G. alles gnedigen willens vererbstete/Vnd zweuel nicht/do im Gott sein leben gefristet/er hetete Eweren Gnaden als ein frommer vnd geleter man/der do ein vnd zwenzig jar in Siuonia Cansler gewesen/vnd in wichtigen hendeln sich brauchen lassen/getrewlich vnd nützlich gedienet. Bitte derwegen Ewer G. ganz vnterthanig Ewer G. wolle solche dedication in gnaden vffnehmen vnd vormerken/vnd weil oftgemeltes bürgermeisters nachgelassene Wittwen von wegen jres Ehemans vffrichtiger vnd billicher handlung/die ime aber von etlichen seinen abgönnern zum ergesten (Wie es zu zugehen pflegt)gedeutet/in grosse armut vnd notdurfft vnschuldiglich kommen ist/legen derselben auch jre G. scheinen lassen/welchs Ewer G. der gütige vnnd allmechtige Gott reichlich in einem andern vnd größern erstatten wird/wie denn geschrieben stehet/das auch nicht ein trunct wassers/der den dürfftigen vmb's Herrn willen mittgeteilt wird/vnbelohnet bleiben soll. Was aber das büchlein an im selbst belangt/ist dorin der kern vnd das fürnemeste begriffen/so von Erbschafften beides in Lehen vnnd Erbgütern zu Sechssischen vnd Keiserlichen rechten versehen ist/vnd in gebrauch vnd vbung gehet. Welchs nicht allein den Oberherrn vnd richtern/die do hierauf viel irrung vnd gebrechen entscheiden können/Sondern auch den unterthanen/denen vom Adel vnnd Ritterschafft/Bürgern vnd bawren zu wissen nüt ist. Dann ob wol rechtlicher anforderung des Erbes vnd Lehen hin vnd widder in den deudschen Processen auch gedacht wird/so ist es doch nicht gründlich/wie hierinnen expliciert/vnd an tag geben/das sich jederman hierauf richten könne/sonderlich do zueiung der kinder/Jtem/weiber erster vnd anderer Ehe mit in die successione kommen. Vnderhalb genklichs hoffens vnd zuvorsichts dieser Tractat werde vielen zulesen nüt vnd dienstlich sein. Die andern aber wil ich gebeten haben/das sie diese arbeit zum besten auffnehmen/vnd nicht ehe tadeln wollen/bis solang sie etwas bessers machen. Der Ewige Gott vnd Vater vnser's Herren Jesu Christi/der do allein gibt heil vnd wolfart allen regenten/wölle Ewer G. als blüende schöne zweige/die do im haufe Gottes/wie der Psalm spricht gepflanzet seind/grünen lassen/vnd dieselbe gnediglich bewaren vnd regieren/Datum Jhena den 14. Martij. Anno. 1555.

E. G.

Vnterthaniger  
Williger.

Christofferus Dürfeldius.

A iij

Tabula.

## Von Erbschaften der Erb Tabula.

**S**ie inn allen andern künsten vnnnd Profession / beides zum lehren vnd lernen / nichts bequemes noch nützers ist / dan das die Materia / davon man handelt / in kurze vnd gewisse Regel nach der lehr Pauli iuriconsulti. ff. de reg. iu. & ibidem D. D. begriffen werde. Also ist dieser Tractat auch in neun Regel verfasst / vnd auff ein jeder Regel ein sonderliche Tabula gemacht / damit der Leser desto fertiger vnnnd besser sehen möge / wo von geredet wird / vnnnd leichlicher nach suchen könne. Volget derwegen die Erste Tabula auff die erste Regel.

### Tabula.

Was innder ersten Regel vornemlich  
gehandelt.

Wie die Kinder erstes grads zu Sachssen recht erben.	
Wie nach Keiser rechte.	ij.
Welert dieser Regel.	ij.
1. Von fünfferley geschlechte der Kinder.	iii.
Von Ehelichen vnd natürlichen Kindern.	v.
Welert vnd Limitatio prima.	vj.
Von einbringen de collatione nach Sachssen rechte.	vij.
Von einbringen nach Keiser rechte.	viii.
Ander Limitation mit erzehlung 19. felle / do sich die Kinder des erbes vnuehig machen.	ix.
Weme erblos gut heimfalle.	x.
Was dem Weibe nach den Kindern gebüre zu Sachssen recht.	xj.
Was zu der morgen gabe gehöre.	xij.
Was nach Weichbildt.	xiii.
Was zu Lehenrechte.	xiiii.
Was dem andern weibe / Item von der gerade.	xv.
Was nach Keiser rechte.	xvj.
Wie das Weib nach Sachssen recht das ire vorerbt.	xvij.
Von vnberweglichem eigen.	xviii.
Wann das weib einen andern Man genommen / Was sie demselben zuwenden mag.	xix.
Von zweierley Kindern.	xx.
Wenn das weib zwene mennen gehabt.	xxj.
Nach Keiser recht wie das weib das ire vorerbe.	xxij.
II. Von Ehelichen erkornen Kindern de legitimis tantum zu Sachssen recht.	xxiii.
Von Erbung der Adoptirten.	xxiiii.
Von Arrogirten.	xxv.
Wie die Erben.	xxvj.
	Wie

## Vnd Lehengüter.

Wie nach Keiser recht Adoptirij.	xxvij.
De Arrogato.	xxviii.
Quomodo arrogati pubes & Impubes succedant.	xxix.
Von natürlichen geehlichten Kindern de naturalibus legitimis.	xxx. III.
Wie sie erben nach Sachssenrecht.	xxxi.
Von natürlichen Kindern allein de naturalib. tantum vnd wie die nach Sachssen recht erben.	xxxii. IIII.
Wie nach Keiser rechte beides Testamento & ab intestato.	xxxiii.
Von erbung der natürlichen mutter nach Sachssenrecht.	xxxiiii.
Wie nach Keiser recht.	xxxv.
Von Spurien / der selbige manchfeldigen namen vnd vnterschied / Wie die nach Sachssenrecht erben.	xxxvj. V.
Wie nach Keiser recht.	xxxvij.

## Von Lehengütern.

Gemeine Regel auff Lehengüter.	xxxviii.
Die erste Regel nach Sachssenrecht.	xxxix.
Was der Vater vff die tochter bringt.	xl.
Wie die mutter das ihre zu lehen recht verfelle.	xli.
Was auff sein weib.	xlii.
Was nach Keiser recht.	xliij.

**D**ie volge des Erbes one Testament / oder ab intestato ordentlicher weise Geschichte durch drey grad oder linien. Nemlich absteigende / auffsteigende / vnd seitlings / vnd haben die absteigende den fürtritt.  
Omnis enim successio ab intestato tribus comprehenditur gradibus scilicet. Descendentium, Ascendentium, & collateralium, & descendantibus. datur prima causa. Ita text: in Auth: de heredita: ab intestato uenientibus. coll. 9. in princ. Darumb muß man erstlich handeln von den absteigenden / volgens von den auffsteigenden / vnd leglich von den seitlingen.

## Von absteigenden nim folgende Regel.

Die erste Regel nach Sachssen recht  
vnd erstlich vom  
Vater.

**S**tirbt ein man / der Kinder nach ime lest / es sein Söne oder tochter / die im ersten grad sein / die nemen das Erb nach gleicher Teilung / Landt: lib. 1. artic. 17. vnd Weichb. artic. lvij. Dofelbst sagt der Sachsse / Vaters vnnnd mutter / Schwester vnnnd bruders (dieser Erbe) nimpt der Son. Vnd wiewol er daran henget (vnd nicht die tochter / es sey denn das do kein Son sey) So ist doch derselb articel abgethan.

A iij

Nach

## Von Erbschaften der Erb

### Nach Keiser Rechte.

**II** **M**It dem stimmt das Keiser recht vber ein in authen: de hereditatib. ab in-  
testato uenientib. colla: 9. ubi dicit, Si quis igitur descendentium fuerit ei, qui intestatus  
moritur, cuiuslibet naturae aut gradus, siue ex Masculorum genere, siue foeminarum des-  
cendens, & siue suae potestatis, siue in Potestate sit, omnib. ascendentib. & ex latere cognatis pre-  
ponatur, Institui: de heredi: quae ab Intesta: deferuntur in princi, L. ij. cum authentica in succes-  
sione C. de legit. heredib.

**III** Vnd dis ist zuersterhen / von Ehlichen vnd natürlichen Kindern/  
derwegen ist nötig zu wissen der Kinder vnterscheid.

### Fünfferley seindt geschlechter der Kinder.

**II II**

**1** **E**tliche Ehliche vnd natürliche / naturales & legitimi, aus einem Ehe-  
bette geboren.

**2** Ehliche alleine / legitimi tantum, dorinnen die natur nicht gewir-  
cket / welche an stadt der Kinder gewehlet vnd angenommen werden / die  
man Adoptiuos oder Arrogatos nennet.

**3** Natürliche Kinder allein / naturales tantum, die einer von einer einigen  
concupin. (die er im hause gehalten vnd keine darbey mehr / vnd die Er zur  
ehe bette nemen mögen) erzeugt hat.

**4** Zuren Kinder / Spuri oder vulgò quæsti, die von einem gemeinen weibe  
geboren / vnd einen vngewissen Vater haben / quorum mater formam habuit uenalem,  
Iuxta L. si ea quæ supra C. ad L. Iuliam de adulterijs.

**5** Ehebrecherische oder Nonnen Kinder außserhalb der Ehe erzeugt / als  
im Ehebruch / in blutschande / die man adulterinos, nefarios, incestuosos ex uerito &  
damnato coitu procretaos nennet.

### Von Ehlichen vnd natürlichen Kindern.

**V** In diesen Kindern / hat diese Regel stadt beides in Väterlichen vnd  
mütterlichen gütern / nach Sachsen auch gemeinen Keiser rech-  
ten.

### Limitatio odder Felert.

**VI** **G**S were dann das die Kinder sich Väterlichen vnd mütterlichen anteils  
selbst verziehen / vnd solche verzieht mit einem leiblichen eyde bekreff-  
tigten / so müssen sie damit begnügert sein e. Quamuis de pactis lib. sexto. L.  
quod dotali, & ibi D. D. C. de pactis, vnd wird deutlich gesagt (selbst verziehen)  
Dann do es jr breuttigam / oder der Kinder Vater / an stat der Kinder ge-  
than / solche verzieht verbindet die Kinder nicht L. Quacunq; gerimus, ff. de actionib.  
& obligatio. Vbi regula, Quacunq; gerimus, nisi à nostris personis sumant initium mutile actum faciunt.  
Zu dem

## vnd Lehengüter.

**B**u deme / so wird ein leiblicher aide erfordert / d. c. Quamuis. Also das nicht  
genug ist / do man an stadt desselben andere wörter gebrauchen wölte /  
welche in andern hendeln als gülichen vortregen / so viel stadt vnd krafft  
haben / als ein leiblicher aide / welche Do. Jason erzelt in L. Si quis maior C. de  
transactio: welchs wol zu mercken.

Vnd ist vleissig achtung zu geben auff die form der verzieht / ob sie  
sich der Väterlichen vnd mütterlichen gütern alleine verziehen / dann auff  
diesem fall würde der fall der erbschafft nicht mit eingezogen noch begriffen  
/ Davon handelt mein lieber Preceptor D. Henningus Cons. 6. & 7. Noni uolu-  
minis, & cons. 10. uoluminis. 6. Dofelbst wird auch gehandelt der fall / ob diese  
be Person / welche solche verzieht gethan / mitt tode abgienge / ehe dann jr  
Vater vnd mutter / vnd Kinder hinder jr ließe / ob nicht die Kinder nach ab-  
sterben ihres groß vaters oder großmutter mitt iren Vetteren zugleich er-  
ben möchten / attento quod iuramentum est quid personale, vnd bestrickt die schweren  
de Personen alleine / L. eum qui, §. petenti, ff. de publ. vnd hieruon / wann der  
aide des verstorbenen den erben vorbinde / sich Do. 1af. Insti. Quib. alienare li-  
cet: colu: 1.

haben sich aber die Kinder dermassen nichts verziehen / sondern seindt  
schlechtes ausgefetzt mit einer Ehesterer / mit gieß / kleidern vnd hochzeit.

### Von einbringen de Collatione nach Landrecht.

**S**o müssen sie wider einbringen / was sie vber kost vnd kleider zu Ehe-  
gelde vnd mitgieß bekommen / vormittelt frem aide / Landrecht  
libro primo, articulo. 13. Do sagt der Text / Sondert der Vater vnd die  
mutter einen jren Son oder tochter von jnen mit frem guete / sie zweyen sich  
mit der kost odder nicht / wollen sie nach des Vaters tode odder nach der  
mutter jr ertheil ansprechen / sie müssen inn die Teilung bringen mit jrem  
aide alles das gutt / da sie mit abgesondert waren / Obes ist farende habe  
(sonder gerade) Ist es aber ander gut / das man beweisen mag / daruor  
mögen sie nicht schweren.

Es were denn / das der Vater jnen solchs zuuor aufgemacht / so be-  
halten sie es billich / doch so ferne / man one dasselbe die schuld des ver-  
storbenen bezalen möge / Davon handelt Henningus / Volu. 6. Cons. 6. vnd 7.  
Ibi nec tenentur filie &c.

### Nach Weichbildt Rechte

**V**orerbt der Vatter allein den Schepffenstuel auff sein Eltsten Son /  
Weichb. arti. 33.

Die aufgesetzte tochter erbet mit frem bruder der im erbe geblie-  
ben / zugleich / ob sie wol mit Wirtschafft vnd zimlicher Kleidung vorse-  
hen / Ita Madeburgens. in 3. teil jrer vrtell / Im titel vom Ertheil  
uerste. 2.

Von

## Von Erbschafften der Erb

### Von einbringennach Weich- bild Recht.

**D**armit muß man sich des alten gebrauches odder der willkühr vorhalten.

Dann an erlichen örtern werden sie mit ihrem einbringen zugelassen.

An erlichen nicht / müssen mit deme damit sie aufgesetzt/benüget sein.

Es stirbedenn nachmals von jren groß eltern / an sie ichtes/darzu werden sie verstatet.

Am erlichen örtern vnterschiedet man / ob sie alle oder erliche jres teils abgesondert / das also hierauff keine gewisse Regel zusetzen/darvon Weichb. arti. 57. in gloss. & artic. 67.

Wiewol mein lieber praeceptor D. Henningus Conf. 6. uolum 6. welchs sich ansehet/auff die erste frage/sub Titulo de successi ab intestato, Sagt/das die Magdeburgische Schöpffen sprechen/wo mit die tochter abgesondert ist/do muß sie ein genüge an haben / vnd kan darnach zu gleicher teilung nicht kommen / ob sie auch wolt einbringen / damit sie abgesondert ist / nach Weichbild rechte.

1 Aber dasselbe ist zuorsehen/do sie sich der Erbschafft verziehen.

2 Oder das solchs des orts eine verwerete gewonheit.

3 Oder sonst einer Stadt willkühr vermöchte/also findet mans im Magdeburgischen vrtail / in prima parte cap. 7. distinctio. 15. in fine, do sagts / stirbet aber ein Mann etc. Weichbil. arti. 57. ibi. hat aber der man vnnnd weib kindere / die do ausgeradet sein / Stirbt der Man/die kindere/die inn der erstorbenen gewehre seind / nemen das gut vnnnd nicht die ausgeradet sein. Darauff sagt die glossa. Col. 4. ibi. hat ein Man vnd weib etc. wird also ein kind ausgeraten/ vnnnd vorlebt es sein erbeilung/so bleibt das gut nach seines Vaters code/der/die in der gewehre stehen / Land: lib. 1. artic. 12.

ibi. haben sie aber etc. & subiungit, wolten aber die außgerhaten kindere jres Vaters oder mutter erbeilung wider ansprechē/sie müsten alles wider einbringen / das jnen jr Vater gegeben/Vt Land: lib. 1. artic. 12. Sich do hastu das in deme Land: vnd Weichbild/vberein stimmen / vnd Weichb. artic. 67.

in glossa, do sagt sie/vnd leßt kinder die all ausgeradt sein ( das ist / die die erbeilung verlebt haben ) also werden die ausgestarten kinder mit einbringung des/sie vom Vater empfangen/auch nach Weichb. zugelassen/vñ ist wunder/das sich genanter Herr Doctor solcher glossen nicht erinnert/welchs zu seinen Consilien zuschreiben ist. Also haben auch bey meinen zeiten inn einer wichtigen sachen/beide die Churf. verordente Doctorn zu Wittenberg / beide Schöpffen stule zu Magdeburg vnnnd Leipzig zu Weichb. rechte gesprochen.

114

### Urteil der von Wittenberg.

**M**ocht jr beweisen oder sonst zu Rechte genugsam außfündig machen / das V. ewer schwager von ewrem Vater seligen als jme seine tochter

## vnd Leben güter.

115

tochter ewer Schwester bereidt vorehliche gewest/erliche bergteyl geschenckt vnd gegeben worden. Vnnnd es hat ewer Vater eben an demselben ort auch theil zuschreiben lassen/vnd es wolt auch genanter Ewer Schwager von wegen seiner kinder jzt nach absterben ewres Vaters/dringen/Ewer Teil in gemeine Teilung ( oder Erbschafft ) zu bringen oder zu Conferirn, So könter sich auch nicht wegern/wenn er von wegen seiner kinder mit euch zu gleicher Teilung will gelassen werden / auch seine Teil/so er von ewerm Vater seligen bekommen (vngachtet ob sie gleich zu der zeit als sie jme gegeben worden/so wirdig nicht gewest/als die Ewr/do jr die bekommen ) dieselb in gemeine Väterliche teilung vnnnd erbschafft widerumb einzubringen. Oder jme so viel als sie wirdig/abfürzen zu lassen/vnd was er bescheinen möchte/das er mehr auff dieselbe seine teil wenden müssen/dann jr auff die Ewre/das würde jme auch/ domit er sich keiner vngleichheit zu beschweren/billich erstattet von rechts wegen etc.

LIPSENSIS.

**D**ieweil ewer Stiffmutter vnd jr zum erbe bringen/was euch von ewrem Vater geschenckt / von Ewrem Schwager V. seiner kinder halb/so er mit ewr Schwester gezeugt/werdet gedrungen / vnd er nicht kan verneinen/das jme in ansehen gedachter ewer Schwester/erliche teil auch geschanckt worden/So werden dieselben/domit gleichheit allenthalben gehalten/in gemeine Väterliche Teilung/billich einbracht oder abgekürzt. Doch das das sentenze / was darauff gewandt abgerechnet vnnnd abgezogen werde von rechts wegen.

A.

Ecce approbant Doctores, & Scabini opinionem Bart: Quod donatum Sponso à suo genero censetur donatum intuitu sponse & sic filia donantis, Sicq; sit conferendum, prout etiam concludit D. Cason in L. ut liberis C. de collat: col. 6. & plenissime in L. sed & si plures §. in arrogante, & in §. ad substitutos in 2. colum. ff. de Vulgar. & pupilla substituti.

B.

Vilitas aut exiguitas ualoris non attenditur, ideo expensae uulgariter die subuffe restituuntur, Et solum attenditur, quod res donata processerit ex substantia defuncti L. ut liberis C. de collatio, ibi ex substantia eius profecta.

2 Vnd wiewol solch einbringen alleine stadt hat /zwischen denen Personen / den man aus pflicht der natur jren gebürlichen anteil zulassen schuldig/legitima genandt L. emancipati C. de collat: Landt. lib. 1. artic. 12. Do von Son vnd Tochter gesage wird/ So hat doch das auch stadt in Tressen/Vieffeln/ vnd also in nepotib. qui ueniunt appellatione Filiorum, & illis etiam legitima debetur, in Authen: de heredita. ab intestat: uonientib. §. Quemad.

3 Ja auch mit den müttern vnnnd Stiffmüttern/wenn sie erbeil nemen/wie hie zuersehen / welchs wol zumercken denn es sich teglich zutregt.

### Nach Keiser rechte.

**W**irfft die ausgeratene tochter / so sie Erbe nemen wil/jre mittgiffte ein/oder leßt jr so viel abfürzen / Das ander aber/so jr Vater/jr nicht zu einer mittgiffte / sonder sonst frey vnnnd aus mildigkeit gegeben/das darff



## Von Erbschaften der Erb

darff sie nicht einbringen / vornemlich / so er sie / bey seinem leben / ans seiner  
Vaterlichen gewalt / dorinnen sie geboren ist / für einem Richter / nicht gesagt /  
vnd also der Vaterlichen gewalt nicht entfreyet / dann ober sie wol ehlichen  
aufsetzet / so bleibet sie doch in seiner gewalt / dorumb was er jr gibt / ausgenom-  
men ire mitgiffte / das bestehet allererst / vnd wird jr eigen / nach seinem tode /  
Er hette es dann jr also ausdrücklich zugeeignet / das sie es einbringen solte.

*Nam quod Filia dotem conferre teneatur, probant L. Filie L. Filiam L. ut liberis C. de colla.  
C. de colla: dotis, per totum. Non autem simplicem donationem, nisi hoc expresse dictum esset, Au-  
then: ex Testame. C. de colla. C. ibi communiter D. D. Donatio etenim facta liberis in potestate uiuen-  
te non ualeat, sed morte confirmatur, et habet uim relicti. Sicuti ergo relicta non conferuntur L. a patre  
C. L. Filiam La. 2. C. de coll: ita nec huiusmodi donationes.*

*Et circa collationem tria sunt inquirenda, primum, qui sint illi heredes qui conferre tenentur,  
secundum quae et qualia bona, Tertium, an collatio locum habeat, tam factio Testamento, quam ab inte-  
stato, de quibus uide ad saturitatem Ferrariensem in formalibelli, pro hereditate, uel re singulari di-  
uidenda, in uerbo communiter, colla. 4. ibi deniq; ad pleniorum C.*

Vnd so viel vom einbringen / do sich die kinder ihres vaterlichen vnd  
mütterlichen Erbtheils nicht verzichen.

### Die ander limitation vff die Erste Regel.

**IX** **G**swere denn das die kinder des Erbs nicht Vehirig / sonder vnwir dig / wel-  
che felle erzelt glo. in genantem 17. articel / col. 3. Ibi. Doch sein sachen / do  
das kindt / seins Vaters Erbe mit verwickeln kan / vnd Articel. 4. lib. 1.  
Als.

- 1 Ob es seinen Vater verwundete.
- 2 Ob es im groß vnrecht thete.
- 3 Wann es seinen Vater zu tode ruegete.
- 4 Wann es mit zuberey vmbginge.
- 5 Ob es des Vaters tode rhümete.
- 6 Ob es seine stiftmutter beschlieffe.
- 7 Ob es jnen zu grossen vnkosten verursachte.
- 8 Wann es den gefangnen Vatter nicht ausbürgen wolte.
- 9 Ob es jme milde sachen verböte.
- 10 Ob es ein Spilman würde.
- 11 Ob es verböte jme seine tochter zuberaten.
- 12 Ob der Vater Sinnlos würde vnd jnen nicht achtete.
- 13 Ob es seinen Vater aus dem gefengnis nicht lösen wolte.
- 14 Ober vngleubig würde / In Authen: ut cum de appella: cognoscitur coll. 8. c. quinta  
uallis in glos. de iure iurando.
- 15 Item / do er seines Vatern todt nicht rechnet / glos. Landt. lib. 1. Artic. 62.  
coll. 2. L. 1. C. ad sylleia. L. 1. C. de his quib. ut indign. L. heredem ff. eodem.

### Adde.

16 Der den Testatorem erschlecht / oder vsach dazu gibt / L. indignum ff. de his  
quib. ut indign. L. sororem C. eodem, C. L. hereditas C. L. necare ff. de lib. agnos: Vnd als dann  
mag er nicht alleine desselben Testators erbe nicht sein / Sonder auch nicht des  
selben Sons / L. Lucius ff. de iure fisci, Vide las. in d. L. sororem in 3. notabili.

So er

## Vnd Lehengüter.

vff

17 So er sich in verbotenen graden vorehlicht L. Qui contra legum pres-  
cepta, L. si quis incesti uetitiq; coniugij C. de incestis nuptijs.

18 Item / so der Son des Vaters Testament als vngütig tanquam inoffi-  
ciosum beredet / vnd damit nicht verkommet / L. Papinianus §. meminisse, ff. de in-  
offici: Testa. L. ij. C. de his quib. ut indign.

19 Item / Wenn die kinder beim leben des Vaters vnter sich des Va-  
ters güter teilen / auch also das die teilung / alleine nach seinem tode soll  
krafft haben. So machen sie sich dieselben vnuehig / Ita Bart: in L. cum Do-  
minus §. fin. ff. de pecul: legato, quem referunt C. sequuntur Pauli de Castro, C. Iason in L. si:  
C. de pactis in 3. colum. Welche felle neben dem 17. articel wol zumercken.

### Weme nu solch erblosz guet heimfelle.

X

**S**Age der hohen Oberkeit L. his consequenter §. 1. C. ibi glossa ff. san: heris:  
Nam quod indigno auferitur, tollit fiscus.

### Was dem weibe neben den kindern folget nach Sachssen Rechte.

XI

**D**em weibe folget / ire frewliche gerechtigkeit / nemlich der dritte / hal-  
ber / oder kindes teil / wie es des orts gebreuchlich / welches gebrauchts  
man sich für allem erkunden vnd vorhalten soll.

2 Vnd man jr sonst an krefftigen stetten ( das ist in den gerichtten / do  
rinnen es gelegen ) voreigent / vnd auffgelassen / lib. 1. artic. 21.

3 Sampt der geraden vnd stücken darzu gehörendt / ob solchs falles an  
dem orte zu geben vbelich / Denn do sie erbe mit nimpt / gibt man keine Ge-  
rade / glos. Landt: lib. 1. artic. 24. ibi, Dis ist gesagt von denen frauen / die kein  
erbe nemē etc. Es were denn doselbst ein sondere gewonheit / Das andere  
bleibt den kindern / hieruon hat man Landt: lib. 1. artic. 22. 32. 44. 45. lib. 3. art.  
73. 76. Weichb. 22. 23. 24. auch 57.

### Was zur morgen gabe / musteil / Gerade vnd zum erbe gehöret.

XII

**D**auon hat man hinter den Sachssenspiegel in titel von succession auff  
erbe / gerade / heergewette / Vnnd hinter den Weichb. von Gerade /  
morgengabe etc.

Vnd mercke hie eben / das wir hie handeln von ehelichen natürlchen  
kindern / Dann mitt vnehelichen helts sichs anders / denn dieselben nemen  
kein gerade per regulam Landt: lib. 1. artic. 51. vnd vernim von den vnehelichen  
aus ehebrechischer vermischung / blutschande etc. erzeugt / ex nefario C. dama  
nato coitu procreatis, secus de naturalib: tantum, Sich dauon in vrteln hinter dem  
Weichb. Titul: Es kan auch die Gerade / fol. 120. in fin.

Nota.

B

Wo jr

## Von Erbschaften der Erb

4 Wo jr aber nicht s vormacht/folgt jr das auß Krafft der gewonheit oder Stadrechts jrer geburt.

5 Wo der kais wider Stadrecht noch gewonheit/vnd das weib die güter hette helfen erwerben/folgt jr der halbe teil C. significavit de donatio, inter virum & uxorem, & de dote post diuort. resti:

6 Were sie aber mit ledigen henden zum manne kommen/so folgt ihr der vierde teil authen. preterea C. unde uir & uxor, doch mit vnterschiede dauon in der 9. Regel. Were sie aber mit ledigen henden zum Manne kommen.

7 Do solchs auch nicht/ So volgt jr alles/was sie zu jme bracht one alle beniderung/vnnd sie ist zu reumen nicht schuldig/sie sey denn desselben en richtet/Weichb. artic. 24. vnd jr gemelten vrtell hinder dem Weichb. sonderlich im titel was der Wittfrawen folget/aus jres Mannes guet/wan jr kein aufflassung gethan.

8 Do sie aber ertheil mitt nimmer /muß sie die erbschuld mit zalen helfen lib. 1. artic. 24. in gloss. col. 2. lib. 1. arti. 6. vnd in genanten Titel was der Wittfraw folget.

9 Vnd diß in bürgerin vnd beurin/Denn die vom Adel zalen von jren leibgedinge keine schulde.

10 Was aber ein Mann seinem weib vereigenen vnd aufflassen mag/Darvon bestu hinder dem Weichb. im Titel was der man dem weib für gericht gibt etc.

### Wienach Weichbildt Recht.

XIII

**D**arvon handelt der 23 articel im Weichbild.

### Zu Lehen Recht.

XIII

1 Nemen die Sönedas hergewette zuuor/die von Ritters art sein lib. 1. artic. 22.

Vom ver  
schweigē

2 Dann nach Landrecht vorerbt man allein erbe/es sey dann ein andere gewonheit/das der Ackerman das beste pferdt zum heergewette vorerbe/Land. lib. 1. artic. 27. in gloss. Doch verschweiget man sich am heergewette vnd gerade nach dem dreißigsten/in jare vnd tag. lib. 1. artic. 28. Es were denn das dieselbe person in gütern wehre sitzen blieben lib. 1. artic. 76.

4 Item/an allem was beweglich/verschweiget man sich ar vnnd tag zu Sachssen rechte d. 10. arti. 8. Diß Limitire. Es weren dann an erbstücken auch was vnweglich/als dann verschweiget man sich nicht ehr/dann in dreißig jaren. Also ist eine schöne distinction hinder dem Weichbild/Titulo/Wie die Tochter aus dem lehn gut etc. folio 102. colum. 4. & uide annotata ad dictum artic. 28.

5 Item schönen berichte welche erbstücke vber gerade zum Erbe gehören/hat man hinder dem Sachssen. Im Titel von leibgedinge folio. 26. colum. 2. welchs wol zumercken.

XV

Leß Er aber sein ander weib vnd zweierley kinder.

Von ge-  
tade.

1 So folget dem weib jre gewönliche gerechtigkeit/dritthalber oder kindes Teyl.

2 Vnd was jr an krefftigen stellen/auffgelassen/oder voreigent zu sampt der gerade/so es des orts vblich. Vnd

## vnd Lehengüter.

VIII

4 Vnd diß ist zuuerstehen so ferne den kindern erster Ehe dieselbe entricht oder do sie ausgestattet sich daran verschweigen (das geschicht in jar vnd tag nach geendeten dreißigsten lib. 1. artic. 28. wie das zuuerstehen vnd zu Limitieren/sich hinder dem Weichb. Titu. wie die Töchter aus den Lehengütern sollen bestatet werden / folio. 102. Col. 4. ibi. Nach deme jr aber vnd lib. 3. artic. 76. da ist eine schöne Limitatio) Denn weren sie noch in gütern/so folget jnen erstlich jr mutter gerade/vnnd was jnen sonst von wegen jrer Mutter gebürte/darnach aller erst der andern fraw/Also Pronunciren die Schöpffen zu Leipzig im Titel/was der man dem weib für gericht gibt. Col. 2. folio. 115. hinter dem Weichbildt.

5 Hette auch das erste weib erb oder Stamgüter oder widerkeuffliche Zinse (die in recht en vnweglichen gütern verglichen werden/L. exiui de Paradyso, S. cumq; annui censu, de Verbi signifi: & in authen: de non alienan. reb. Eccles: colla. 2. & plene D. Zasius super Feudor: parte. 4. coll. 2.) Zu jrem seligen Vater bracht die vnuorgabe in jrem munde verstorben/welche sie nicht auff jren man der Kinder Vater/Sondern auff dieselbe jre Kinder verfellet/die jr Vater in natürlicher vormundtschaft gehabt. Dieselben folgten den kindern erster Ehe zuuoraus Landt. lib. 1. artic. 27. 31. vnd artic. 13. Sich in genantem Titel von succession auff erbe col. 5. ibi. es were denn sache.

6 Were es aber jr wol gewonnen eigen/als das sie zu jrem dritten teil bekommen/das hat sie jres gefallens zuuerschaffen macht gehabt.

7 Hette sie aber dieselben jre angestorbene Erb/oder Stamgüter jrem manne/mit wissen vñ willen jrer erben (denn one das kan sie die / jrem manne nicht geben lib. 1. artic. 31. & artic. 52. Sondern mag sie jr lebenlang gemessen/vnd muß sie im erbgang recht bleiben lassen.)

2 Oder one wissen/an krefftigen stellen auffgelassen/vnd die kinder als sie mündig/Sinnig/auch kegenwertig vnd nicht außlendisch in jar vnd tag (vornim von der zeit an/als sie es gewußt/dann wann sie mündig kegenwertig vnnd wissend/ müssen sie es bald widersprechen Landt. lib. 2. artic. 6.) nicht widersprochen.

4 Oder nach tode jrer mutter solche jre mütterliche angefelte güter binnen xxx. jaren / jar vnd tag als sie mündig/sinnig/vnd einlendisch gewest/nit gefordert/So hetten sie sich daran verschwiegen/ob sie gleich nicht auff gelassen/Landt. lib. 1. artic. 29. Hec tamen intellige cum grano salis, mit vnmündigen/das sich dieselben verschweigen / wan sie mündig worden/nemlich xiiij. jar alt/solche güter ordentlicher weise zuerfordern uia scilicet ordinaria per petitionem hereditatis, nicht aber ist es jnen abgesehritten uia extraordinaria nempe restitutionem in integrum, welche restitution sie bitten müssen/so sie xxiij. jar alt sein worden/Nach Sachssen recht in folgenden iij. jaren vnd die ansahen in folgendem jare zuendigen/per L. finalem. C. de temp. in integrum restitution. petent: Sich glossant Weichb. artic. 21. von solcher verfarung /das ander ist in gemeinen rechten fundirt.

5 Oder aber das an dem orte ein verwerter vnuorruckter gebrauch/das das weib in des mannes gütern one mittel dritten/halben/oder kindes teil hette/So volgte der den kindern erster Ehe zuuoraus billich.

Was als denn vbrig bleibt/teilen beider Ehe kinder/dieweil sie von ein nem Vater/doch müssen die außgestatten wider einbringen wie ob stehet.

Auch die Wittfraw do sie ertheil mitt nimpt muß sie die schuld mit helfen zalen/auch was sie bekommen/einbringen/wie oben im Leipzischen Titel zuerstehen. B ij Nach

## Von Erbschaften der Erb

Nach gemeinem Reiser Recht was dem weibe  
nach des mannes tode gebüeret.

XVI

Nach Reiser rechte erben die weiber nicht mit iren kindern nach andern  
des mannes verwanten. Es sey dann das wider kinder/blutsuervan-  
ten beides weiblich noch manlichs geschlechts halben verhanden. De  
iure enim communi uir & uxor non succedunt nisi non extant liberi, agnati seu cognati, tunc demum  
succedunt Vir uxori & uxor uiro. Et hoc ex ordine Titulorum, primus est unde liberi, secundus un-  
de agnati, Tertius unde cognati, Quartus unde uir & uxor.

1 Darumb muß man wissen ob das weibe eine mittegießt mit jr brache  
hat oder nicht.

2 Hatte sie eine brache/ob jr ein kegen vermehnis gemacht oder nicht.

3 Ist es jr vormacht/welchs man nennet donationem propter nuptias, Do  
der man stirbt/helt sie sich desselben.

4 Ist keine gemacht/ So folgt jr billich nach tode ires mannes/jr ein-  
gebrachte mittegießt/ ut supra dictum.

5 Hat sie aber keine mittegießt bracht/vnd wie man sagt ist mit ledigen  
henden zu im kommen. Do muß man distinguieren.

6 Seind sie beide mit ledigen henden zusammen kommen/vnd haben mit  
irem vleis was erlangt. Daran hat das weibe jr die helffte C. significauit de do-  
nat: inter uirum & uxorem ac dote post diuortium restitua:

7 Ist sie aber arm vnd der man wolhabende/so folgt jr der vierde teil  
seiner güter/doch mit der distinction/Die do sezt authen: preterea, C. unde uir &  
uxor.

*Primum omnium enim considerandum est an dotem attulerit nec ne.*

*Si attulit, an donatio propter nuptias facta sit nec ne.*

*Si facta, soluto matrimonio, uxor agit ad donationem, quae est quasi pignus dotis, Authentica  
dos data C. de donatio: propter nuptias final. de donation: inter uirum & uxorem.*

*Aut nulla donatio est facta tunc mulier repetit dotem L. ij. in fine ff. solut. matri:*

*Aut nullam dotem attulit, & ut dicitur uacuis manib. conuenerunt, & suis laborib. bona ac-  
quisiuerit, tunc dimidietas cedit uxori filijs non extantib. C. significauit de donatio: inter uirum &  
uxorem.*

*Filijs autem extantib. succedunt iuxta consuetudinem loci.*

*Si autem maritus fuit abundans tunc debetur uxori quarta, tamen cum distinctio: Authen:  
preterea C. unde uir & uxor.*

Dif ist ein weitläufftiger articel/der einen sondern Tractat erfordert  
darvon man hat in vielen Titeln iuris ciuilibs auch bey den practicanen/Sonder-  
lich bey dem Ferrariensi in forma libelli, qua agit uxor ad dotem.

Vnd so viel vom Vater/Wann der gestorben/was den kindern auch  
dem ersten vnd andern weibe folget/Volgt/Wann die Mutter oder Witt-  
fraw stirbt/wie sie das ire vorfelle.

Wie das weibe nach Sachssen rechte das  
ire vorfelle oder vererbet.

XVII

1 Stirbt das weibe/sie vererbt das ire zweierley weise/ire gerade auff  
ire nechste nießtel.

2 Ir erbe auff iren nechsten freunde/Er sey man odder weib  
Landt. lib. 1. Artic. 27. hier

## vnd Lehengüter.

ix

Hier sagt der Text allein von erben/vnd nichts vom manne/darumb  
sage/das sie vber die gerade all beweglich gut auff den man erbe/es sey am  
gelde oder ander sarenden habe/Land. lib. 1. artic. 31. & lib. 1. artic. 76. ibi. Stirbe  
dann das weibe/der man behelt all des weibs rechte (in der sarenden habe)  
sondern das gebeude vnd gerade.

4 Dif zuersehen/do jme sein weib keine aufflassung gethan/so sie aber  
die gethan/andert sich der fall.

5 Dasselb gründlich zuberichten/ist vnter andern das aigen mancher-  
ley. Erstlich beweglich vnd vnbeueglich/Vnbeueglichs aigen/ezlichs ist  
wol gewonnen/als welchs durch gabe/dritten teil/sie ankommet/das sie  
selbst gekauft/oder aus raucher wurzel erbawet/dauon handelt gloß. lib. 16  
artic. 52. Ezlichs erb/anerstorben/oder Stameigen/daruon ist ein klare  
gloß. Lehenrecht cap. 54.

Mit beweglichen aigen/mag ein jeder thun vnd lassen seins wolgefals  
lens (ausgeschlossen die Gerade)

## Von vnbeueglichem aigen.

XVIII

1 Ist es wolgewonnen aigen/als das der frawen gegeben/sie selbst  
von irem gelde erkaufft/das jr zu irem dritten oder halben teil von  
irem ersten man zukommen/Dasselbige mag sie irem manne geben  
vnd aufflassen an dem ort vnd an denen gerichtten do es gelegen. Doch das  
sie also geschickt/das sie mag zu kirchen gehen 20. ruten lang dicto. artic. 52.  
in gloß. col. 1. ibi. Eine frawe.

2 Erb anerstorben oder Stameigen erbt sie auff ire kinder/vnd kan  
das one erben laube nicht vergeben noch vererben/ dicto. artic. 31. vnd 52.

3 Thut sie es aber an gebärlichen stetten/vnd die kinder/so sie müns-  
dig/sinnig vnd einlendisch sein/dasselbe in jar vnd tag/als sie es erfaren/  
nicht widersprechen/so verschweigen sie sich daran/Doch können sie sich per  
restitutionem in integrum wider darzu zihen in bestimpter zeit/wie obsteht numero.  
15. colu. 3. ibi. dis vernimb.

4 Stirbt aber dem weibe was an in stehender ehe/ist es erbe gelt vnd  
vnuortagt/das erbt sie auff ire erben/vnd nicht auff iren Man/sie hette  
es jme dann auffgetragen:

Also auch do es ligende gründe vnd vnbeueglich aigen ist/das ist sie  
schuldig im erbgangs rechten iren erben zubehalten dicto. artic. 27.

So sie einen andern Man genommen/was sie  
im zuwenden mag.

1 Kengt sie erb angestorben oder Stameigen zu im/daran hatt sie  
mit irem manne die nützung/vnd muß im erbgangs rechte behaltē.

2 Vndersteht sich aber jr ander Man one wissen vnd willen der  
kinder vormunden dieselb zuerkauffen/vnd kanffte dauor andere/so ist er  
den kindern erster Ehe/dieselb güter oder den werd zulassen schuldig. Sich  
darnon hinter dem Sachssenspiegel/im Titel von successione auff Erbgän-  
ter. colu. 6. vnd hinter dem Weichbildt. fo. 111. ibi. Wann der Ehemann  
seins weibs güter verkaufft ob er die iren kindern entfären möge. colu. 2.

3 Was auch der Man der andern Ehe nach tödlichem abgang seins  
weibs/welche er als Wittwen genommen/irendhalben zupfordern/dauon ist  
ein klarer Text lib. 3. artic. 76. vnd daselbst ein klare gloße.

4 Dasselb wird auch von manchenfeldigkeit der weiber güter gehandelt.  
Bij Do

## Von Erbschaften der Erb

Do ein Man zweyerley Kinder hat kurzer Bericht.

XX

**G**ewisslich ist der Vater der ersten Kinder natürlicher vormunde/ ge-  
neust der güter so lange bis die aufgesetzt/ als denn muß er ihnen  
dieselben folgen lassen Land. lib. 1. artic. 2.

**N**immt er aber ein ander weib/ mit der Er auch Kinder zeuget/ oder  
nicht/ Stirbt er darnach/ die Kinder der ersten Ehe nemen zuvor all jr mut-  
ter güter/ do sie in jrem munde auff sie vorerbet (die sie jrem manne nicht  
auffgelassen) für der andern frawen/ vide glos. lib. 1. artic. 21. in prim. & ibi iura alle-  
gata. Auch jrer mutter Gerade/ ist es doselbst brauchlich.

**D**arnach nimpt die ander fraw jre mitgiffte oder Egen vormachniß/  
also doch/ das es warhafftig erweist/ das dieselbe eingebracht.

**W**ann das also genommen/ auch ein jzlicher seiner schulde vom ge-  
meinen erbe entricht/ so teilt man das vbrige.

**N**immt nun die fraw erbeil mit/ so folgt jr kein Gerade Land. lib. 1. art.  
24. in glos. col. 1.

**N**immt sie aber keinen teil vnd muß an jrer Egen vormachniß begnü-  
gig sein/ so volgt dem weib jre Gerade/ doch wie obsteht die Kinder erster  
Ehe/ nemen jrer seligen mutter gerade zuvor/ vide hinter dem Weichb. in Ti-  
tel was der man dem Weibe für gericht gibt etc.

**S**tirbt darnach das ander weib/ sie vorerbt das jre/ vormöge des  
27. articels.

**H**at sie sich aber anderweits vorehlich/ was sie als denn auff densel-  
ben jren Man bringt/ zeigt an der 26. artic. lib. 3.

Der widerfall/ wann ein weib zwene Menner gehabt/  
wie die Kinder erben vnd der letzte Man.

XXI

**B**ringt das weib zu jrem andern Manne bargeldt vnd ande fah-  
rends außserhalb der gerade/ das ist des Mannes.

**A**lso auch wolgeronnen eigen/ Wann sie es im auffleß/ an  
gebürlichen Stedten/ dicto. artic. 52. in glos. ibi. Eine fraw.

**H**at sie aber jme nichts auffgelassen/ so vorerbet sie alles was vnbes-  
weglich eigens auff jre nechste erben/ dicto. artic. 27. vngachtet/ das man  
sagt/ Man vnd weib haben vngeweiet guet/ welches zuvor stehen ist von  
der nuzung. Vnd ob auch ein willkühr klar vormöchte/ Wan der Man das  
bette des weibs beschritte/ das all jr guet sein eigen wärde etc. dennoch scha-  
det diß statut jren vorigen Kindern nichts/ oder die sie mit jrem andern man  
bekumpt/ doch müßen es die Kinder/ wann sie mündig/ sinnig/ vnd einlen-  
disch widersprechen in gebürlicher zeit/ wie obsteht.

**S**tirbt auch dem weib ein stehender Eheichts an/ ist es bargeldt vnd  
vnuortagt/ das erbt sie auff jre Kinder.

**S**einds liegende gründe/ sie muß dieselbigen in erbgangs rechten be-  
halten vnd kan wider dieselben/ noch die gerade gründe jrem manne nicht  
zueigen dicto. artic. 31. vnd 52.

**V**nd solchs nicht allein in erbgütern/ sondern auch in lehngütern/  
Dann der 24. artic. lib. 1. vnd der 76. lib. 3. redt nicht alleine nach Weichb. oder  
Land. sonder auch lehenrecht/ vnd das das weib vber jr leibgeding/ mor-  
gengab/ musteil/ gerade/ nichts mehr eigene. Solchs sagt der 24. artic. klar  
am ende/ ibi. was aber vber diß etc.

Vnd so viel von Mütterlichen gütern nach Sachssen Rechte.  
Nach

## vnd Lehngüter.

f

Nach Keiser Rechte wie das weib das  
jre vorerbe.

XXII

**N**ach gemeinem Keiser rechte haben die weiber dreierley güter/ als/  
Jre mitgabe Dos.

**J**r weiblich geredte Parapherna genandt/ vnd neben denen etz-  
liche güter/ welche sie selbst für sich behelbt.

**H**abent enim mulieres triplicia bona, nempe dotalia, quorum Dominus efficitur maritus du-  
rante matrimonio L. Doce ancillam/ sed non male C. de rei uendica: L. pro onerib. C. de iure doz-  
tium. Et licet L. 1. ff. de iure dotium, dicat dotem perpetuo esse mariti, intelligenda tamen est du-  
rante matrimonio.

**P**arapherna, quæ mulier secum affert, quando ad domum mariti, deducitur & in his maritus  
habet administrationem. L. hac lege & L. f. C. de pactis conuentis L. f. ego §. dotis, ff. de iure do-  
tium.

**A**lia sunt quæ habet ultra dotem & parapherna in suomet regimine, uti donata aut ex suc-  
cessionem delata, uel aliter acquisita, De quib. in L. maritus C. procurato:

**D**ie mitgiffte braucht der Man zu jrer beider notdurffte/ nach tode  
aber der frawen/ folget dieselbe jren Erben/ dicto. L. pro onerib.

**I**m hausgerete desgleichen dicto. L. f. C. de pactis conuentis.

**D**er ander güter nutz folget dem weib/ hat sie aber der Man entpfan-  
gen/ er muß sie den erben erfüllen dicto. L. maritus & L. penul. ff. ad legem Falcidi.

**W**o nun das weib stirbt/ so muß der man jren erben solche mitgabe  
widergeben.

**E**s sey dann inn der Ehestiftung anders beredt/ Nemlich das der  
Man dieselbige behalten soll/ des helt man sich.

**S**oluto etenim matrimonio uxoris morte, dos est restituenda liberis, si extant. ff. C. de iure  
dotium.

**S**i non habet liberos restituenda est patri. L. dos à patre C. soluto matrimonio. Aut proximo  
agnato L. si mulier. C. de iure dotium.

**N**ist aliter conuentum sit, aut secus habeat consuetudo aut statutum loci L. 1. & 2. ff. de  
iure dot: c. f. de donat: inter uirum & uxo. & ibi D. Abbas.

**V**ide ad saturitatem Ferrariens. in forma libelli quo uxor agit ad dotem.

**I**tem, quando dos sit exigenda & restituenda, Item qualia statuta obseruanda, an statutum  
domicilij uiri an mulieris, an loci contractus in eadem forma, in uerbo dicte Domine Margarethe.

**I**tem quantum mulier transiens ad secunda uota possit de dote sua dare filijs primi matrimo-  
nij, & quantum secundo uiro.

**I**tem, quomodo diuisio bonorum maternorum inter liberos diuersi matrimonij sit faciendâ.

**I**tem de modo succedendi filiorum legitimorum & naturalium tam primi quam ulterioris gradus  
in bonis aut aut proau. Vide Ferrariensem in forma libelli pro hereditate ab intestato delata in  
uerbo, nullisq; superstibus ex eo liberis col. 2. in f. ibi. Si quaratur ergo, qualiter huiusmodi filij  
succedant.

Vnd so viel von Ehelichen Natürlichen Kindern.

## Von Ehelichen willkörtten oder Erwelten Kindern

De legitimis tantum nach Sachssen recht.

**D**iß ist ein stücke aus gemeinem Keiser Recht, dauon der Sachs wenig  
handelt/ Sondern Eck von Reppichaw lib. 2. artic. 30. sagt allein vom  
Römischen gebrauch/ vnd doselbst handelst die Lateinische glosse.

B iij

Willkürige

## Von Erbschaften der Erb

Willkürige Kinder *legittimi tantum* sein im rechten zuerwehlen nachgelassen/ vnd sein zweierley / *adoptiui vnd arrogati.*

### Von Adoptierten.

- 1 **E**rkorne Kinder mag einer der vollkomener jar/einen minner jarigen zuerwehlen/Er sey ins Vaters gehorsam oder nit/vñ nicht widerwilt
- 2 Item/er habe Kinder oder nicht/ *femina Insti. eo:*
- 3 Item/er sey menlichs oder weibliche geschlechts L. *adoptio. l. a. 2. ff. de adoptio.*
- 4 Solchs mag geschehen bey oberm oder niedern gerichte.
- 5 Vnd solche erkorne Kinder werden nicht in des kiefenden Vaters gewalt gesetzt/er sey dann von den auffsteigenden *de ascendenti.* als Großvater Vter Vater *§. sed hodie insti. de adoptio:*

### Von erbung derselben.

- XXIII 1 **H**at jnen sein Großvater erwehlet/ stirbt er on Testament/der erweltete Son erbet gleich den andern Ehelichen natürlichen Kindern.
- 2 Also auch so er ein Testament gemacht vnd jnen exheredit/er hat das Testament zubeschuldigen.
  - 3 Hat er jnen vberschritten vñnd seiner im Testament nicht gedacht/er hats alles nichtig zubereden. *Potest dicere Testamentum nullum L. certum C. de iniuriis rupto irrito Testamen.*
  - 4 Hat jnen aber ein ander erkoren extraneus/in welchs gewalt er nicht getreten / hat er ein Testament gemacht vnd jni dorin jchts beschieden/das behelt er/wo nicht so mus er auch zufrieden stehen.
  - 5 Hat er aber kein Testament gemacht/vnd hat neben diesem auch Eheliche natürliche Kinder/mit denselben erbt er zugleich vnd hat allhier vnser erste Regel stadt.
  - 6 Hat er neben jme keine gelassen /vnd ist bis an todt/seines erwehlenden Vaters/in solcher erwehlung blieben/so erbt ers gar.
  - 7 Ist aber die Adoption verloschen/vnd auffgehoben/so hat er nichts daran L. *cum adoptiuis §. sed ne articulum C. de adoptio: cum l. si te. C. de suis & legitimis heredibus.*

### Von Arrogaten gekornen Kindern.

- XXV 1 **A**rrogati werden allein auff nachlassung Key. May. erwehlet/vor nemlich von Mündigen L. *ij. C. de adoptio:*
- 2 Vnd den arrogirt man/der sein selbs mechtig. *Qui sui iuris est.*
  - 3 Vnd der also arrogirt/der wird des arrogators gewalt vnterworfen *§. illud insti. de adoptio: vnd wird sein erbe/L. cum in adoptiuis §. f. C. eodem.*

### Wie sie Erben.

- XXVI 1 **V**nterscheide / ist er mündig/pubes, xiiij. jar alt/vñnd ist vnter der gewalt seines erwelten blieben/so erbet er zugleich mit den andern Ehelichen natürlichen. *d. L. cum in adoptiuis §. si.*
- 2 Ist er aber aus seiner gewalt gesetzt/wie er thun kan/L. *adoptat. C. de adoptiuis* auch one vrsach/so hat er nichts/dann er wird nicht geacht/wie ein ander vnvorwanter *§. at hi qui. Insti: de hered. qua ab intesta: deferuntur. & ibi Angel.*
  - 3 Mit einem vnwürdigen hat es ein ander gestalt.
- 1 Derselbe soll mit grosser erforschung vnd caution erwelet werden.
- II Item/one vrsach soll er nicht emancipirt werden.

Item/

## vnd Lehengüter.

xi

III Item sein Arrogator mus jme auch den vierdten teil seiner güter lassen zu dem das er zu jm bringt.

III Emancipirt er jnen one vrsach oder exheredit er jnen / so mus er jme/auch zu dem seinen/ noch den vierten teil seiner güter geben L. *ij. C. de adopti & §. cum autem impubes insti: eodem.*

Diß ist also zu keiser rechte klerlich vorsehen/vnd dieweil dasselbe durch das Sechssische Recht nicht verordenet/muss man sich inn dem derselben gemeinen keiser rechten vorhalten/ *iuxta glos. Landt. lib. 2. artic. 36. & libr. 3. artic. 44. in fin.* Welchs wol zu mercken.

### Nach keiser Recht.

**A** *Doptio est actus legitimus, per quem fit transitus de potestate unius in alterius potestatem, naturali vinculo concurrente (ut in aucto. proauo) penè naturam imitans, Quo non concurrente (ut in extraneo) non fit transitus sed sola successio ab intestato deferitur.* *Conditio enim Testamento, pater adoptans, adoptato aliquid relinquere potest uel non, sicut extraneus L. cum in adoptiuis §. sed ne articulum C. de adoptio. uide plenè D. Iasonem in L. si quis pro emptore in §. colu: ff. de usura.*

### QVOMODO SUCCEDANT.

**A** *Doptanti aucto aut proauo succedit adoptatus equaliter cum filiis legitimis & naturalibus. ab intestato.*

*Conditio Testamento per adoptantem, si exheredatur uel prateritur, adoptatus habet querelam, & prateritus dicit Testamentum nullum.*

*Si extraneus, conditio Testamento, si quid sibi relictum est, siue nihil, uel exheredatus uel prateritus, cogitur esse contentus dicti §. sed ne articulum. Quia nihil sibi debet cum eum non habeat in potestate.*

*Ab intestato autem si extant liberi, cum illis equaliter succedit, ut supra dictum est. Si non extant, succedit in totum, & hoc uerum, si mansit in eius potestate usq; ad mortem.*

*Si autem emancipatus fuerit in nihilo succedit dicti §. sed neq; articulum & L. cum te. C. de suis & legitimis heredibus.*

### DE ARROGATO.

**A** *rrogatio est actus legitimus per quem homo sui iuris principis autoritate in alterius potestatem ingreditur penè naturam imitans.*

### QVOMODO ARROGATVS pubes succedat.

**S** *Impubes man sit in eius potestate, tunc succedit equaliter cum filiis naturalibus & legitimis ff. de gradibus cognatibus L. filij naturales & §. at hi Insti: de heredibus qua ab intesta: deferuntur, in glos. uerbi extraneorum L. cum in adoptiuis §. f. C. eodem.*

*Aut est emancipatus pubes, sicuti etiam sine causa potest. L. adoptatum C. de adoptio. ubi Textus, adoptatum (licet beneficio nostro) emancipationem solemus separare à familia sua, pater adoptiuis minime prohibetur, Tunc in nihilo succedit, sed extraneo equiparatur dicti §. at hi & ibi pulchre Angelus.*

### IMPUBES.

**S** *Impubes, qui sine causa & cognitione emancipari non potest, §. cum autem uersiculo, item non aliter Inst. eo:*

*Si emancipatur cum causa iusta, habet dumtaxat sua bona.*

*Si sine causa, aut cum exhereditat, ultra bona sua, etiam quartam bonorum arrogantis assignare compellitur L. 2. C. de adoptionibus §. cum autem insti: eodem.*

Si non

## Von Erbschafften der Erb

Si non emancipatus ab intestato succedit cum alijs legitimis & naturalibus L. cum in adoptio. §. f. c. eodem, ubi Textus sic inquit. Vbi autem homo sui iuris constitutus per arrogationem ex augustali liberalitate sese dederit in adoptionem, Tunc omnia iura Patris adoptiui habeat intacta.

Cum enim nullum inter partes inducitur discrimen, sic suus heres adoptiui patri arrogatori, & familia eius aggreditur, & omnia quae ad filium arrogatum veteres legum latores introduxerunt intacta illibataque in eorum Personis referuntur.

Conditio autem Testamento, tenetur illi quartam bonorum relinquere, de quib. uide glo. in Verb. quartam partem & ibi Ang. in dicto. §. cum autem. Et haec notanda, quia sparsim & confuse à Doctorib. tradita.

Et tantum de filijs legitimis tantum.

## Folgt von Natürlichen geelichten Kindern

De naturalibus legitimatis liberis.

Diese Kinder sein vnterschiedlich/dann do sie also vnehlich blieben/nemlich/so sie nicht/durch eine folgende Ehe oder durch Keiserlich May. geelicht vnd legitimirt werden/heissen sie naturales tantum.

Werden sie aber dermassen geelicht/so heissen sie naturales legitimi: uide Dymum in tractatu successioinum ab intest. col. 1.

1 Die nu durch folgende ehe sollen geelicht werden/ist erstlich vonnöthen/dasselb Kind/von einer freien Personen geboren sey/requiratur quod sit procreatus ex libera muliere, & sic tempore cōceptionis & partus. §. f. insti. de nuptijs, & ibi Angelus.

2 Zum andern das er sie hette mögen zur Ehe nemen/scilicet quod non sit de personis prohibitis §. illud cum §. sequen: eo tit.

3 Zum dritten/das er sie bey sich im hause habe/vnd sonst mit keiner zuhalte/necesse est ut cum ea habitet, & affectum in eam uti uxorem habeat, ita glo. in L. f. de consub. & ibi Bart: alioqui non legitimantur.

4 Item/das darüber ein Instrument gemacht/aber das helt man nicht sonder die vorsehung geistlicher rechte. per C. tanta est vis matrimonij extra: qui filij sint legitimi, & Ang. in dicto. §. finali ibi ex quo sequitur. Item/es ist p. L. cum quis in f. C. de naturalib. lib. auffgehoben sich Felinum in C. 1. in 6. col. de sponsalib.

5 Item/vnehliche werden auch legitimirt/durch ein Keiserliche rescript.

6 Item/so dieselb Person freiet/höfischen/Si mulier nubat curiali L. 3. C. de naturalib. lib.

## Wie sie Erben.

Diese ersten beide Natürliche geelichte/Nemlich durch folgende Ehe oder durch ein rescript legitimirt/eben mit den andern ehelichen vnd natürlichen/one/oder durch Testament/succedant Patri in Testamento & ab intestato, ut in authen: quib. modis naturales officii: sui. §. & quoniam duram.

Darvon zu Sachsen rechte Land. lib. 1. artic. 51. & ibidem in glo.: colum. 4. ibi. Drey stück wie ein vnehlich Kind möge ehelich werden etc. Vnd diß helt man gemeinglichen/vnd ist hierinnen wider nach dem Sachsen noch gemeinen Rechten kein zweifel. Derwegen es auch also zuhalten.

Legitimati etenim per subsequens matrimonium & per rescriptum Principis succedunt. Legitiz mari autem debent solum naturales tantum, non incestuosi. Et si legitimantur, non succedunt cum legitimis, nisi expresse sit dictum in rescripto L. quae in prouincia §. Diuus & ibi glos. ff. de ritu nuptiarum. Vide de requisitis ad legitimatorem D. Ias. in L. Gallus §. & quid si tantum, in utraq; lectum, ff. de lib. & posth. in 17. colu.

An autem requiratur consensus legitimorum uide ibi. Limita istam conclusionem. Vide ad futuritā: D. Ias. in L. Siquis pro emptore col. 56. ff. de vsucap.

Von

## vnd Lehengüter.

xi

## Von natürlichen Kindern alleine

De naturalibus tantum.

Natürliche Kinder heissen/die einer mutt einer einigen maigt/welche XXXII  
er in seinem hausse hat/die er auch nemen möchte/gezeuget hat.

2 Wiewol nu die auch vnehlich gnanndt/vnd der Text vnd glos. Land. lib. 1. artic. 51. Klar sagt/kein ehelich Man/noch Ehelich weib/nimpt eines mannes erbe/der vnrecht ehe hat. Die alten bücher haben also/Ehelich man/noch ehelich weib nemen nimmermehr vnehlichs mannes erbe. Dr. sach hat man in glos. col. 3. ibi. Ehelich man etc. sagt die glo. Gleiches wiese als der vnehliche/des vnehlichen erbe nicht nemen mag/also mag auch der Ehliche des vnehlichen nicht/wil also/das vnehliche jrer vetter güter/die ehelich geborn/auch jrer mutter nicht nemen/Aber derselbe Text/wird vordanden von den Kindern/die im Ehebruch/in blutschande/vnd in verbotesnen graden erzeugt werden/das die wider erbe nemen/noch von sich erben/dauon sagt Authen: ex complexu. C. de incestis nuptijs. Authen: licet, in fi. C. de naturalib. & in Authen: quib. modis naturales offician: sui. §. fi. coll: 7.

3 Natürliche Kinder aber/wie obgesagt/die von einer freien dirne erzeugt/die erben vor sich/vnd erben/auch jrer mutter güter/dict. authen. licet, & auth: si qua illustris in fi. C. ad orfici.

4 Vnd solche Kinder erben/vnd befellen auch eins das ander/L. hac parte, & L. si spurius ff. unde cognati & L. gener & ibi Bart: ff. De his quib. ut indignis.

Also pronunciren die herrn Schöpffen zu Leipzig/im titel hinder dem Weichb. Ob vnehliche Kinder jrer Eltern erbe nemen mögen. Folio 124. also lautend.

Diweil aus beider teil geseze/öffentlich erscheint/das ewer bruder ein Meidlein/als sein natürlich Kind vnd leibs erben nach sich gelassen/so folgt auch demselben meidlein/der angesogene acker/sampt allem andern gnannten ewrs brudern nachgelassenen gütern/so viel der in seinem munde verstorben/als seinem nechsten erbnehmen/billich/vnd jr als Kleger mögt euch daran keine gerechtigkeit zusihen/vnd diß also zu Sachsen Rechte.

## Wie die natürliche Kinder erben.

5 Ist aber zuvorstehen/das in diesem fall keine Ehliche Kinder/vorhanden gewest/auch kein ehelich weib/dann wo die vorhanden nemen die Natürlichen Kinder nichts/Sondern müssen sich allein an den alimenten begnügen lassen/also verordnet solchs das Keiser Rechte in Authen: quib. modis natural. offician: sui. §. Si quis igitur habens Filios legitimos &c.

6 Vnd diß muß man auch nach Sachsenrecht also deuten vnd restringirn/durch diese gemeine Regel.

Das alle statuten sollen extendirt/restringirt vnd amplirt werden nach gemeinen Rechten. Statuta enim recipiunt interpretationem à iure communi L. 2. C. de noxalib. & ibi glo. Et correctio iuris comunis debet summe caueri in iurib. particularib. prout sunt iura statutaria & Prouincialia, sicuti est ius Saxonicum.

Nisi quatenus illa correctio aperte expressa sit. L. sancimus C. de Testamen. Bar. in L. omnes populi, ff. de iusti. & iure. in 6. q. princ. uersic. 2. & Iason in secunda lectura eiusdem L. in pe. & ult. colum: Abbas in c. ad audientiam, de cleri: non residentib. C. in nostra de iure iur. ran. C. ex parte 3. de uerbo significa: c. dilectus de consuetu:

Vnd muß also verstanden werden der Sachsen. In casu quo nimis ledat ius commune. Als in diesem. Nach

## Von Erbschaften der Erb

Nach Keiser Rechte

XXXIII **D**er Vater vorfirbt ohne andere Eheliche vnd natürliche Kinder/ auch ohne auffsteigende Linien lest er natürliche Kinder/ so mag er denselben bey seinem leben alles zu eigen oder durch ein Testament zuordnen.

2 Hat er aber Eltern oder Großeltern/ welchen er schuldigen gebührenden anteil zu lassen schuldig/ wann er jnen/ denselben geordnet/ mag er das vbrige auch seinen Natürlichen vormachen.

3 Hat er aber Eheliche natürliche Kinder/ so mag er den natürlichen alleine eine Vncien vormachen.

### One Testament.

4 **S**tirbt er one Testament/ vnd lest keine Eheliche Kinder/ auch keine Ehlich weib/ Sonder lest sonst nahe verwanten/ vnd natürliche Kinder/ mit jrer mutter/ so haben sie mit jrer mutter ij. Vncien das vbrige die andern vorwanten.

5 Lest er aber blutsverwanten/ vnd sein weib/ daneben natürliche Kinder/ So haben die natürliche Kinder nichts/ vnd nemens die blutsverwanten/ schliessen auch aus das Ehliche weib/ vnd die natürliche Kinder/ Vnd das macht das das ehliche weib noch am leben/ der eine schmähe geschehen/ das der Man/ neben ihr/ sich mit der Concubinen eingelassen.

6 Doch müssen dieselben erben/ diesen natürlichen erben/ jre zimliche fudung vnd Alimenta reichen.

7 Lest er aber Ehliche vnd natürliche Kinder/ vnd neben jnen natürliche Kinder/ dieselben haben alleine die bloffe erzung vnd Alimenta.

*De iure enim ciuili non extantib. legitimis & naturalib. nec ascendentib. sed naturalib. potest pater illis Testamento totam hereditatem asseribere. §. discretis uerfic. Si uero filios. In authen. quib. mod. natural. efficiant. sui, colla. 7. authen. licet in prim. C. de natur. libe: Vbi Tex: licet patri sine legitima prole, seu parenti, cui relinqui necesse est, decedenti, naturalib. totam substantiam suam uel inter uiuos largiri, uel in Testamento transmittere. Quod si parentes duntaxat ei supersunt, legitima parentib. relicta, reliquum inter naturales distribui permittitur.*

*Extantib. autem legitimis & naturalib. non nisi unam unciam naturalib. ac eorum matri donare. §. ne igitur semper, in Dict. authen: & non extantibus naturalib. sed matre sola, huic dimidiam unciam solum.*

### AB INTESTATO.

**C**VM desit soboles ciuilis (filiorum seu nepotum, ita & declarat Imperator in §. si quis autem defunctus) nec supersit coniunx legitima (intellige sed remotiores agnati seu cognati) Si naturales ex concubina extant, quae sola fuerit ei indubitato affectu coniuncta, in duas paterne substantiae uncias succedant, ut matri inter eos Virilis portio detur, id est, ut habeat unius filij portionem. Et in reliquo succedant alij haeredes.

Si autem

## vnd Lehengüter.

CLII

*Si autem extat uxor & alij cognati seu agnati, tunc naturales in nihilo succedunt, sed illis datur solummodo alimenta ab haeredib. haec uult d. authen: licet illis obscuris uerbis.*

*Huiusmodi enim naturales filios pasci boni uiri arbitrato est necesse, siue legitimi extant & succedunt, uel coniuge uiua, quilibet alij sunt haeredes (quasi dicat, extante coniuge legitima & legitimis haeredib. quamuis eo casu legitimi excludant uxorem per titu. unde agnati uel cognati, Testamento existentia eiusdem legitime uxoris naturalib. impedimento est, quod eo casu nihil habent de substantia sui patris quam alimenta.)*

*Ita etiam extantib. legitimis & naturalib. naturales tantum in nihilo succedunt, sed duntaxat habent alimenta. §. si quis igitur habens. In eadem Authen. Vbi dicit, si quis igitur habens filios legitimos, relinquit naturales, ab intestato quidem nihil eis existere omnino uolumus. Pasci autem naturales a legitimis sancimus, ut decet eos, secundum substantiae mensuram a bono uiro arbitrata. Quod uidelicet apud nostras leges, uiri boni arbitrato dicitur.*

*De hoc uide clare Ang: in §. nouissime, Insti: ad orific. col. 2. ibi: secundo casu quando queritur, & ibi: Quid si habet naturalem ex libero & ancilla: Item quid si ex seruo & libera, quia nimis longum esset haec omnia referre.*

Vnd so viel von vererbung des Natürlichen Vaters.

## Von erbung der natürlichen mutter nach Sachssen Rechte.

**D**as auch natürliche Kinder mit den andern Ehlichen vnd natürlichen jre mutter gleich erben/ ob es wol in Sächsischen Rechten ausdrücklich nicht vorsehen/ So vermögen es doch gemeine Keiser rechte/ denen des fals zu folgen/ als in einem sahl/ der also vnter gemeiner rechte ordnung schwebet/ vermöge der glos. Land. lib. 2. artic. 36. & lib. 3. artic. 44. am ende/ vornemlich in einer schlechten freien Person.

Vnd solchs nicht alleine bey schlechten leuten/ sondern auch hoch vnd erleuchten Personen/ mit natürlichen Kindern/ nicht aber do der Vater vngewiß/ welchs das Keiserlich rechte für ganz vnbillich vnd hoch schendlich achtet/ vnd sind dorbey auch Ehliche Kinder/ so erben dieselben Spuriß nicht.

Wie uol glos. lib. 1. artic. 5. col. 3. ibi. Man sagt das kein kind etc. will/ das ein vnehlich kind von man vnd von weib/ kein erbe neme etc. so ist sie doch alleine zu vorstehen/ von denen/ die im Ehrbruch/ blutschande/ vnd im verbotenen graden gezeugt sein/ in filijs adulterinis, incestuosis, ex nefario & damnato coitu procreatis. Vnd also in dem falle/ gemeinen rechten gemess/ vnd gemeine rechte am wenigsten vorlest/ wie oben angezogene Regel besagen thun.

### Nach Keiser rechte.

**V**olgt diese vorsehung in L. si qua illustris C. ad officia: Si qua illustris mulier filium ex iustis nuptijs procreauerit, & alterum spurium habuerit, cuius pater incertus sit (effusa etenim concupiscentia formam habuit generalem) quemadmodum matrem res ad eos perueniant, siue tantummodo ad liberos iustos siue etiam ad spurios dubitabatur. Sancimus itaq; ut neq; ex Testamento, neq; ab intestato, neq; ex liberalitate inter uiuos habita, iustus liberis existentib. alio quid penitus ab illustrib. matrib. ad spurios perueniat. Cum in mulierib. ingenuis & illustrib. quib. castitatis

## Von Erbschaften der Erb

*castitatis observatio precipuum debitum est, & nominari spurios satis iniuriosum satisq; acerbum, & nostris temporibus inagnum esse iudicamus, Et hanc legem ipsi pudicitie, quam semper colendam censemus, merito dedicamus.*

DE NATVRALIBVS SEQVITVR.

**S**I autem concubina (etiam illustris) libera conditionis constituta, filium uel filiam ex licita consuetudine, ad hominem liberum habita, procreauerit, eos etiam cum legitimis liberis ad matrem uenire bona, ea qua iure legitimo in suo matrimonio possidet, nulla dubitatio est.

Vnd so viel von erbung der natürlichen Kindern beides an Väterlichen und mütterlichen gütern.

## Von Spurien Bastarden vnd Huren Kindern.

xxxvi **W**ir ist gehandelt von Ehelichen und natürlichen Kindern.

Von Ehelichen allein / de legitimis tantum.

Von natürlichen geblüchten Kindern / de naturalib. legitimis vnd von natürlichen Kindern allein de naturalib. tantum.

Folget nun von Spurien / Bastarden und hurenkindern / welche mancherley vnd seltsamen namen beides inn Keiserlichen und Bäschlichen Rechten haben.

Wiewol alle Kinder / so außserhalb der Ehe erzeugt / mögen Spuriij genandt werden / also sagt Abb. in c. tanta. in 3. col. ibi Quidam sunt Spuriij, extra qui filij sunt legitimi.

Dennoch zum bessern verstand / vnderscheid sie / wie Baldus in addition. ad Specu: Titu: de successio. ab intestato. Das sie zweierley sein / Nemlich.

Egliche werden erzeugt aus strefflicher vermischung.

Egliche aus vnstrefflicher vermischung / menschlicher sagung nach zu reden.

## Aus strefflicher / vnd das dreierley weise.

**E**rstlich im Ehebruch / als do beide Personen ehelich sein / beides man vnd weib / welche Ehebrecherische Kinder genant werden / dorunter auch pfaffen / Mönche / Nonnen Kinder (vernim außserhalb der Ehe / wie im Bapstumb geschehen / vnd noch geschichte) gezalt werden / wie die glos. sagt / in c. per uenerabilem, qui filij sint legitimi in uerbo adulterinis.

2 Oder derer Personen die seitling einander verwandt vnd inn verboten graden / die incestuosi genandt werden.

3 Oder derer die niederwartz einander zugethan / welche also eine blutschande begehen / die man nefarios nennet In situ: de nuptijs §. ergo. welche in beide rechten Spuriij genandt werden / uide Bart: in L. Si gener, in 2. col: ff. de his quib. ut indignis.

## Aus vnstrefflicher vermischung.

**W**elche das Keiser recht nicht strafft / als die von einem gemeinen weibe erzeugt / derer Vater vngewis / die man in rechten vulgo questios im Bäschlichen rechten Manseres nennet / daruon Abb. in c. nisi §. Personae in fine extra de renunciatione handelt.

Item /

## Vnd Lehen güter.

liiiij

2 **I**tem Edelleute odder höhere personen Bastarde / welche außserhalb der Ehe erzeugt / welche das geistliche recht nothos nennet / daruon hernach Klerer.

## Wie die zu Sachssen recht erben oder nicht.

**D**ie ersten drey / als Adulterini, incestuosi, nefarii vnd aus verbotener Ehe erzeugt. Die sein beides / inn weltlichen vnd geistlichen rechten so gehasset / auch nach dem Sachssen / das sie wider Väterliche noch mütterliche güter erben / Ja man soll inen auch nicht leibs narung geben / doch Bart. in auth. ex complexu C. de incestis nuptijs helet es mit den Canonisten / das sie leibs narung haben sollen / daruon hernach. Das sein die Kinder daruon der 51. artic. lib. 1. sagt / das ehelich Man vnd ehelich weib / nemen nimmer vnehlichs mans erbe / vnd also widerumb.

Die andern vnstrefflicher vermischung / dieweil ire Väter vngewis / mögen sie auch dieselben nicht erben.

## In Mütterlichen gütern.

1 **V**nterscheid die Personen / dann ist die mutter von hohen ex illustrib. vnd hat ander Eglische Kinder / so erben diese Bastarde nicht.

2 Hat sie aber der keine / so erbt der Bastard außkraft des §. nouissima In situ. de nuptijs.

3 Ist sie aber von mittelm Stam / so erbē solche Kinder nicht alleine ire mutter / Sonder auch grosse mutter vnd andere von wegen irer mutter verwandt.

Hieruon vnd von beiderley / Vaters vnd mutter gütern / auch ob sie Priester vnd Nonnen gewesen / vnd durch schiekung des Allmechtigen Gots sich eine Christliche vnd selige anderung in deme zugethan / hat man inn Leipsschen vrteln hinder dem Weichb. im Titel. Ob vneheliche Kinder irer Eltern erbe nemen mögen / Item inn dem folgenden Titel.

4 Was nun die Gerade belangt / sich was am ende von der Gerade.

5 Numero 12. gesagt / vnd do sich ein fall / der so gründlichen nicht abgeurtelt / zutrüge / dorinnen sind die Schöpffen stül zuersuchen.

6 Was disfalls die von Magdeburg vrteln / findet man im ersten teil irer vrtel Ca. 14.

## Nach Keiser recht ist es fundirt wie volgt.

xxxvii

**S**puriorum due species. Nam aut nascuntur ex coitu accusabili, id est prohibito. Aut tolerabili, id est legib. non interdicto, si concubinario seu ex soluto & soluta Vide Iaso. in Dist. L. Si quis pro emptore col. 57.

EX ACCUSABILI ET HOC

Triplici modo.

**A**VT adulterino, si ex aliena uxore & viro habente uxorem, aut presbytero monacho, aut moniali, quia illi ex eis nati (intellige extra matrimonium) omnes dicuntur adulterini, glos. in C. per uniuersalem in uerbo adulterinis, qui filij sint legitimi:

C ij

Auf



## Von Erbschafften der Erb

2 Aut ex incestuoso, puta ex persona transuersali in gradu prohibito. Nam illi incestum committunt L. adulterium cum incestu ff. de adulter.

3 Aut nefario in linea descendenti, iuxta S. ergo insti: de nuptijs. Nam utroq; iure isti Spuriij appellantur.

### SI EX COITV TOLERABILI.

Silicet qui lege ciuili nō punitur, ut uulgō quaestus, qui ex scorto nascitur, cuius Pater ignoratur ex eo quia mater habuit formam uenalem, iuxta L. si ea. C. ad legem. Iul. de adult: ubi elegans Textus.

Si ea quae stuprotibi cognita est, & passim uenalem formam exhibuit ac prostituta meretricio more uulgō se praebuit, adulterij crimen in ea cesset, Quos Canonistae Manseres nominant, prout Abb. in c. nisi S. personae si: extra de renunciat:

Item Bastardi, qui Spuriij nobilium extra matrimonium nati, quos Canones nothos appellantur.

Bastardus uocabulum Lombardiacum uti Testatur Dynus in tractatu successione col. 4. Ibi sed pone, scilicet. Si quis habens concubinam, & ex alia muliere habet filium, Is dicitur in Lombardia Bastardus.

Ex quo habes, Quod qui habet uxorem legitimam, & ex alia acquirit filium, ille non dicitur proprie Bastardus, sed manet in generali nomine Spurius.

### QUOMODO DE IURE COMMUNI succedant.

Primi tres spuriij ac omnes ex nuptijs prohibitis descendentes repelluntur tam à paterna quam materna successione iuxta S. sunt & alij, insti. de nuptijs, in tantum quod etiam illis de iure ciuili alimenta denegantur, Authentica ex complexu C. de incestis nupt: ubi Tex: ex complexu (noluit nominare nuptias) nefario, aut incesto seu damnato, liberi, nec naturales sunt nominandi, omnis paterna substantia, indigni beneficio, ut nec alantur à patre.

De aliis  
mentis.

Et licet Bal: concordet cum textu. Tamen Bart: ibidem Canonistarum opinionem in C. cum haberet, de eo qui dux: in matrimonio: quam prius polluit per adult: amplectitur, alimenta illis praestanda esse, cum iure naturae debeantur, quae princeps tollere non potest. Imo & dotem eis legare possunt, cum dos loco alimentorum succedat, secundum Abb. in dict. C. cum haberet.

Alij autem spuriij puta uulgō quaestiti, Manseres, Bastardi, seu nothi, licet patri non succedant, quia partim patrem habent incertum, partim quod extra concubinatum à legib. permixtum, nati.

Tamen in matre secus, & ea de re distinguendum.

1 Aut enim mater est illustris, cui legitimi supersunt, tunc spuriij in nullo succedunt dict: L. si qua illustris.

2 Aut non supersunt, tunc in totum matri succedunt. S. nouissi. insti. ad orfic. ubi Tex: Nouissime sciendum est etiam illos liberos, qui uulgō quaestiti sunt, ad matris hereditatem ex Senatus cons. admitti.

3 Aut mater non est illustris, tunc succedunt uulgō quaestiti, nulla habita distinctione filiorum legitimorum seu Spuriorum, ita Ang. in dict. S. nouissime in primo.

Idem

## Vnd Lehngüter.

10

4 Idem in successione & alijs, in linea materna coniunctis L. Si Spurius L. hac parte & L. mores ff. unde cognati.

Vnd so viel von erbung der kinder erst grads in Erbgütern/  
beides nach Keiserlichen vnd Sechssischen Rechten.  
Volgt von Lehngütern.

### Von Lehngütern.

Gemeine Regeln nötig zu wissen.

XXXVIII

1 Lehensfellen ist für alle dinge der inhalt des lehen briefs fleißig anzusehen / vnd zu erwegen / dann desselben Pacta vnd gedinge werden den lehns breuchen fürgezogen / ja sie verändern die natur der lehen / dann doraus befindet man / ob es feudum masculinum seu foemininum, feudum rectum oder degenerans, nouum oder antiquum &c.

Primum enim tenor Inuestiturae inspiciendus est, qui derogat consuetudini & usui feudali, secundum Alex. de Imola: in c. 1. de feudi cogniti: per Tex. in C. 1. de duob. fratrib. à capi: inuesti: ibi. Nisi fuerit facta inuestitura alia lege &c.

Et per pactum propria natura feudi alteratur c. 1. de feud: non hab: propr. natu: Feudi: Contractus enim legem ex conuentione recipiunt. L. 1. S. si conueniatur ff. depositi. Illud tamen intellige cum grano salis, Quod pacta mutant naturam Feudi, in illis pactorum speciebus, in reliquis enim retinent ueram & directam Feudi naturam, Ita post Decium Zasius de feud: à recti Feudi natura dege: col. 2.

2 Do aber keine sonderliche Lehnbriefe pact oder gedinge vorhanden do helt man sich der sonderlichen lehnsgebrenche / dann gebrenche werden gemeinen Rechten fürgezogen de feud. cognit. in primo ubi Legum autem Romanorum non est uilis autoritas, sed non adeo uim suam extendunt, ut usum uincant aut mores & L. 2. C. quae sit longa consue: consuetudinis ususq; longaeuus non uilis autoritas est, uerum non usq; adeo sui ualitura momento, ut aut rationem uincat aut legem. Id est, Consuetudinis non est uilis autoritas, quia lege seruat, in illo loco ubi uiget, sed non uincit legem scilicet in alio loco, & sic in toto orbe.

3 So aber kein sonderlicher vorwerther gebrauch / helt man sich billich der gemeinen beschriebenen Sechssischen Lehnrechte.

4 Tregt sich aber ein fall zu / der wider durch sonderliche lehnbriefe oder pact / noch durch sonderliche lehnsgebrenche / auch nicht durch gemeine beschriebene Sechssische lehnrechte entscheiden / so helt man sich gemeiner Keiserlichen Lehnrechte.

Vnd do die auch auffhören / helt man sich gemeiner Römischen rechte Vbi enim non reperitur pactum uel consuetudo specialis, neq; consuetudo Feudalis, neq; consuetudo Feudorum generalis, Tunc in tali causa Feudali recurrendum est ad L. L. Romanas, & sic ad ius commune tanquam ad uberrimum fontem omnium iurium secundum Aluarot. Alex. & reliquos in dict. C. 1. de feudi cog: & est de mente Bal. in L. 2. C. de suis & legit. heredib. Vnd einen solchen fall werden wir folgendes haben in der dritten Regel. Quoniam Regula est quod in feudis seruat ius commune, & feuda regulantur secundum ius commune, nisi aliud expresse sit decisum in Feudis. Ita Bal. in dict. iurib.

Volgt nu die Regel.

C ij

Auff

**Von Erbschafften der Erb  
Auff Lehngüter die erste Regel nach  
Sachsenrecht.**

- xxxix **1** Der Vater befellet/mit seinem lehen/alleine seine ehliche Söne vnnnd nicht die Töchter/Lehnrecht ca. 2. vnnnd 6. vnnnd doselbst die glos. vnd C. 21.
- 2** Auch nicht Natürliche oder gekörne Söne dict. ca. 2.
- 3** Viel weniger die außserhalb der Ehe/aus Ebrecherischer/schendelischer verbotener vermischung/als in verbotenen graden/niderwartz odder seitlings erzeugt.
- Inen ist doch der Vatter ire außserhaltung vnd alimentazu pflegen schuldig/Wie Abb. in C. cum haberet, de eo, qui dux: in matris: quam polluit per adult: welchs auch Bart. approbirt/in auten: ex complexu C. de incestis nup. alimenta etenim debentur iure naturali, quod nec princeps multo minus aliquod statutum tollere potest, ideo & illis dotes legari possunt, quia dos succedit loco alimentorum secund. Abb. ibidem.
- 4** Es vermöchte denn der lehnbrief außdrücklich/das die Töchter auch die folge haben solten.
- 5** Oder das die natürliche kinder durch folgende ehe/oder durch ein Keyserlich rescript weren geehlicht/vnd sonderlich das das rescript solchs mit außdrücklichen worten vermöchte/das solche natürliche/mitt den Ehelichen vnnnd natürlichen gleiche folge haben solten C. adoptiuus & C. naturales filij, si de feudo defuncti contro: sue. inter Do: & agna. Vassalli.
- Ob aber/do ein Vater/keine Eheliche natürliche Söne/vnd allein einen natürlichen hette/den er gerne wolt ehlichen lassen/auch schuldig sey/seine schildmagen darzu zu fordern lassen/daruon hastu Philipp. Deci. consil. 85. in 7. col. der es achtet von nöten/Vide Abb. in c. tanta qui filij sint legitimi.
- 6** Vnd was von Ehelichen natürlichen Sönen gesagt/hat also stadt/ste weren dann gebrechlich geboren oder sonst des lehns nicht vehig Landt. lib. 1. artic. 4. lehnrecht cap. 2. & 5. & ibi. glo. Dann wo sie mit dem lehn belehnet/vnd darnach gebrechlich worden/derhalben sollen sie ires lehns nicht entberren/Weichb. artic. 30. in glos. ibi, Man mag niemand sein lehn nemē etc.
- 7** Oder das der Son ein Mönch worden Land. lib. 1. artic. 25. & Lehnsrecht cap. 5. in glos. ibi, begeb sich auch ein kind etc.

**Was der Vater auff die Tochter bringt.**

- xv **1** Ehelich die erbstücke nach erbrechte/darzu die Töchter gleich als wol erben sein als die Söne/vnd heissen landt erben/was darzu gehört hat man Land. lib. 2. arti. 19. vnd doselbst die annotation/Lehnrecht. ca. 6. in glo. colu. finali. Hieruon müssen sie aber alle schulde bezalen vermöge der Regel lib. 1. artic. 6. Wer erbe nimpt bezalt die schulde mit/nicht als ferne des farende sich erstreckt/wie der selbe artic. besagt/Sonder solch güter erstrecken sich so ferne aber nicht/also Pronunciern Lypsen. hinter dem Weichb. folio 102. col. 3. ibi, Wie die Tochter aus dem lehngut etc. Aus deme sein die töchter vnd ire Vormunden fleißig zu warnen/wann sie mercken/das ires seligen Vaters erbe kaum die schulde erreiche/das sie sich bey leibe mit dem erbe nicht einlassen/sondern halten sich des lehnguts/darinne haben sie ihre aliment/

**Vnd Lehngüter. xvj**

- aliment/ehlich außserhaltung vñ lezlich daruon ire Ehliche außstattung.
- 2** Vnd do das erbe zu irer außstattung nicht genugsam/müssen sie aus den lehngütern bestadt werden.
- Oder do sie Jungfrau bleiben wollen/dermassen versehen/das sie iren ehlichen enthalt haben. Daruon ist ein schöner bericht hinter dem Weichb. im Titel wie die Töchter aus dem lehn sollen bestadt werden folio. 102. vnd hinter dem Sachsen. ibi von teilung der brüder vnd mittgießte der Schwestern außsem lehn col. 2. m. f. vnnnd die brüder müssen sie bey irer mutter oder sonst versehen mit kostung/Kleider vnd geschmeide bis sie außgesetzt/vnd das vom erbe/ist das nicht gnugsam so muß die volge aus dem lehn geschehen/Ita Lypsen. in titel. Was zur Gerade etc. hinter dem Sachsen.
- 3** Stirbt der Vater Witwer/er vorerbet keine gerade auff seine Tochter/sonder erbstücke/vnd mus daruon die schulde zahlen helfen Land. lib. 1. artic. 6. in dem sie erbe nimpt.
- 4** Es were dann das die Tochter sich solcher erbstücke auch der mutter gerade verzigen hette/wie oben bey den erbgütern dauon gehandelt ist.

**Wie die Mutter das ire zu lehnrecht vorerbet.**

- 1** Wann das nicht geschehen/so vorerbt die mutter die Gerade auch XLII  
sonst was sie am erb vnnnd eigen hat/auff ire kinder/oder nechste nyffel/nach vnterschied des 27. artic. lib. 1. Die lehn aber nach besag des lehnbriefs toto titu: de feudo femine.

**Was er auff sein Weib vorfelle.**

- 1** Ich lehnrecht ca. 31. vnd 55. vnd c. 56. in glo. XLII
- 2** Wie sie das sorder auff ire Töchter/nechste nyffel vnd freunde bringe/zeigt an der genante 27. articel/vnd ein feiner bericht hinter dem Sachsen Spiegel im Titel vom leibgedinge.
- 3** Do sie sich auch anderwartz vorehlicht mit irem gnossen oder nicht/was demselben folge/gibt der 76. articel. lib. 3.
- 4** Was auch nach lehnrechte zum erbe/Gerade/Morgengabe/vnnnd musteil gehöre/hat man hinter dem Sachsen/im Titel was zur Gerade/Morgengabe etc. foli. 14. vnd hinter dem Weichb. im Titel/von Gerade/Morgengabe/musteil/vnd erbe folio 118.

**Nach Keiser Rechte.**

- 1** Herinnen stimmen gemeine Keiserliche lehnrechte auch vberin/das XLIII  
der Vater sein lehen allein auff seine Ehliche Söne vorfelle.  
Nicht auff seine natürliche/  
Nicht auff seine Adoptirte/  
**2** Nicht auff die Töchter. Es vermöchte dann solchs die lehns form vnd das/so fern sie des lehns sehig vnd nicht gebrechlich/oder sich des heerschildes nicht vorzigen.
- 3** Vnd so fern die natürlichen nicht geehlicht oder legitimirt/vnnnd solchs wie folget.
- 1** Prima igitur regula in materia feudali est, quod feudum rectum & proprium transit in quoscunq; masculos legitimos & naturales usq; in infinitum, ut in Tit. de grad. succed: in feud. & in c. 1. §. hoc autem, Qui feudum dare poss: & ca. 1. de feud: succed.

C iij

Non autem

## Von Erbschafften der Erb

- II Non autem in filios adoptiuos nec naturales c. adoptiuos & c. naturales filij, si de feud. fue. conten: inter do. & agnat: Vasalli.
- III Nisi naturalis fuerit per subsequens matrimonium legitimatus dict: C. tanta: Que autem ad hoc requirantur habes ibidem per Abb.
- III Aut per rescriptum principis, de quib. per glo: & Do: in dict. C. naturales.
- V Alios octo casus, in quib. filius feudo priuatur, habes per Ferrariens. in libel: quo agitur ad reuoca: seu. in uerbo, nec superstitib. col. 2. ibi circa primum.
- VI Item quando feudum fuit hereditarium, tunc non potest filius hereditatem patris uel aliorum ascendentium repudiare, & feuda retinere C. 1. in f. An agnatus & c. Secus si sonat pro se & liberis. Ita Zasius in Tit: de feud. succes. col. ibi quarta conclusio.
- VII Dictum regulariter. Quia femine non succedunt, de feud: succes. in primo. Nisi expressse dictum esset de gradi. succes. in feud. ibi. Nisi eius conditionis sit feudum, seu. eo pacto acquisitum, & in titulo an maritus succedat uxori, & in tit. de feud. femine & in tit: de naturali succes. Feudi.
- VIII Ita etiam regulariter in feudo uxor uiro non succedit, nec uir uxori, nisi specialiter cautum sit dict. tit: an maritus succedat uxori, & in Tit. de inuesti. in maritum facta.
- IX Consuetudine tamen induci potest, ut femine æque ut masculi succedant, sicuti in regnis Francie, Apulie & c. uid. Zas. in L.

DE SPVRIIS.

¶ Ili nullo modo succedunt, quia non sunt filij nominandi dict. autem. ex complexu. Et licet naturalis succedat, non tamen in Feud. c. naturales. De his & alijs multis uide D. Vdal. Zasium in tracta. Feudo. parte 8. de feudi successiomb.

Zieraus ist nun zu verstehen/das auff Sechssischem bodem Erbare weib viel reichlicher begabt/begnadet/vnd vorsehen sein/dann zu gemeiner Keiser rechten/do man von keiner gerade noch musteil weis/wie zu Sachsenrechte.

Vnd so viel durch Gottes gnade von Erbung vnd folge der Kinder erstes grads/beides an erb vnd lehn gütern zu Keiser vnd Sachsenrechte.

## Zabel auff die ander regell.

- I Wie Kindes Kind ins großvatters oder mutter güter erben.
- II Sie hetten sie dann vorzigen.
- III Solche verzicht schadt Kindskindern nicht.
- III Von regeln wer ins andern recht tritt.
- V Wie Enkel auff jr recht erben.
- VI Wie diese regel von Ehlichen vnd natürlichen Enkeln zu vor stehen?
- VII Keines wegs vom Ebrechischen.
- VIII Item das der Enkel bey leben des Großvaters empfangen.
- IX Das diß auch zu Sachsenrecht stad.
- X Wie der Großvatter auch eines natürlichen Sons enkel bescheid den möge.

Wann

## vnd Lehngüter.

rvij

- XI Wann dasselbige stad habe.
- XII Wie frembde solche enkel begaben mögen.
- XIII Das diese regel Qui prior nicht stad habe.
- XIII Item die regel/der Son tritt ins Vatters stad/Wan die stad.
- XV Wie nach Weichbild rechte.
- XVI Das Ius representationis auch stad habe.
- XVII Was nach Keiser rechte.
- XVIII Wie der geschlechte vnterscheid auffgehoben.
- XIX Wie weit sich erstrecke Ius representationis.
- XX Quomodo nepos succedat in locum patris, non ex persona patris.

## In Lehngütern.

- XXI Wie kindere des andern grades nach Sachsenrechte in Lehngütern succedirn.
- XXII Von der Regel wo Sechssische rechte auffhören.
- XXIII Wie nach Keiser Rechte.
- XXIII Solchs von Ehlichen enkeln.

## Die ander Regel.

¶ Je Kinder des andern grades/das sein enkel/nepotes odder nepes mit jres verstorbenen Vaters bruder vnd schwester erben.

## Nach Landrechte.

¶ Ist der verstorbene neben einem oder mehr Kindern / des ersten grades Kindes Kind/eins oder mehr/derer Vater oder mutter vnabgeteilet/verstorben/dieselben nemen gleichen teil / mit jren Vettern/ Wemen oder muhmen/in jrer Großvaters oder Großmutter erbe/an stad jres Vaters oder jrer verstorbenen mutter/vnd also in Stam oder wurzel Land. lib. 1. artic. 5. Do spricht der Text/Steirbt der Son vngeteilt von erbe / so nemen seine Kinder teil mit jren Vettern/vnnd glo. lib. 1. artic. 17. ibi im anfang/do sie sagt/das es heisse Ius representationis.

Do sie nu abteilt/oder haben sich mit jrem leiblichen eide (wie oben darvon gesagt) der erbschafft verzigen/so hette der Vatter vnd Mutter/so sie noch am leben/doran nichts/müssen also des / so sie bekommen/sich begnügen lassen.

Diweil sie aber jrer Eltern tod nicht erlebt / so beschrict solcher eid jre erben nicht / Ursach/ Der eid ist persönlich vorhafft/regulariter alleine denen/der den gethan/ c. ueritatis, & ibi D. de iureiurando D. in dict. q. dotali C. de pactis canonist. in c. quamuis de pact. lib. 6. Darumb tretien die Enkeln mit jren Vettern an stad jrer eltern/zu gleicher teilung vnd erben in Stam.

In deme muß man sich in diesem tegenwurff nicht abwenden lassen. Diweil sie in jre stad vnd in jr recht tretien/vnd jre eltern sich jres rechts vorzihen/so können sie se kein ergründt recht haben noch vorwenden / Die weil jr Eltern keins gehabt / vnd also keins tüglich auff sie haben bringen mögen/Per regulam, Das keiner kan jm besser recht zuzihen/dann der gehabt/ an wochs stad er gekommen L. Quod ipsi ff. de reg. iuris L. qui in ius, eo tit: cum multis similib. Do sagt der Text. Quod ipsi, qui contraxerunt obsat, & successorib. eorum obstat. Item, Qui in ius alterius succedit, eo iure, quo ille uti debet.

Dann

## Von Erbschaften der Erb

**V** Dann die Enkel ob sie wol treten an jrer eltern stadt / so fordern sie doch der vorsetze Erbschaft/nit von wegen jrer eltern/oder derselben rechtens/sonder auff jr selbst recht/das sie solchs thun beneficio legis & iuris representationis L. qui superstit. de acqui. hered. & lib. 1. §. si sit nepos ff. de colla: dot. & ibi expresse Bar: Quod nepotes succedunt in hereditate aui ex persona propria & iure proprio. Darvon hat man drey schöner consilia der hochberühmten Sechssischen Practici Fei Doctoris Tilomanni Brandis, Doctoris Henningi. als consil. 6. & 7. Voluminis. 9. fol. 265. auch Doctoris Hieronymi Schürffen/cons. 74. centurie prime beider meiner liebe herrn vnd Preceptorum.

### LIMITATIO PRIMA.

**VI** Was ist dis zuvorstehen von ehlichen vñ Natürliche/oder Natürlichen Geehlichten (puta per subsequens matrimonium) enkeln/nicht aber von natürlichen enkeln alleine/non de nepotib. naturalib. tantum. Dann diereil die natürliche Kinder/mit den Ehlichen vnd natürlichen/nicht erben / dict. §. si quis habens filios legitimos, in Aut: quib. mod. natur. effici: sui colla: 7. viel weniger derselben Kinder/per regulam, exclusa radice excluduntur omnia, quæ à radice oriuntur. c. 1. §. hoc autem notandum, de his, qui feud. dare possunt.

**VII** Noch viel weniger mag es stadt haben/in enkeln/in verbotenen graden / oder aus ehebrecherischer vormischung erzeugt/welche auch mit den Ehlichen vñ natürlichen nicht erben/ auten: ex complexu. C. de incestis nuptijs, vide Ang. in dict. §. nouissi. col. 3. Ibi, in liberis autem naturalib. secundi gradus seu ulterius &c. ubi dicit idem esse etiam in nepote (sit natural.) in matrimonio procreatorum dicit bene notandum esse.

### LIMITATIO SECVNDA.

**VIII** Vm andern hat diese Regel stat/so ferne diese Enkel bey leben jres Großvaters empfangen/hat jr Vater sich der Erbschaft angemast/oder ist er im bedenk jar infra annu deliberandi gestorbe/so treten sie zur Erbschaft mit jren Vettern.

**IX** Ist aber jr Vatter nach dem jare verstorben/oder hat sich der Erbschaft verzigen/so mögen diese Enkel an stadt jrer Eltern in jrer großeltern güter nicht erben §. plane insti. de heredita: quæ ab intestato deferuntur. Sich hier von Ferrarien: in dicto libel: pro hered: ab intestato delata, in uerbo nullisq; superstitib. col. 3. in si: ibi, Secundo uero casu principali. Do er spricht das dis jar eine gestrenge sagung sey den enkeln/vnd eigendte wol einer andernung.

**X** Vñd nach deme auff diesens all/im Sachffen keine außdrückliche sagung/sonder der genante fünffte articel sagt alleine/stirbt der Son vngeteilt/so nemen seine Kinder teil mit jren Vettern etc. vñders wendet nicht ob sie bey des großvaters leben empfangen/aber nicht/so muß der Text von denen zuuornemen sein/die bey seinem leben empfangen/Krafft dieser Regel/der Statuten/alleszeit in diesem falle zuvorstehen/do sie am wenigsten gem einen rechten zu wider L. 2. C. de noxalib. & ibi D. C. ex part. cl. 3. de uerb. signif. & ibi Panormita: wie dieser fall ist. Vñd nicht von denen/dienach

## vnd Lehengüter.

xviii

Die nach seinem tode empfangen. Vñd das also dieser fall auch bleibe vnter gemeiner recht distinction. Wie oben erzelt krafft gemeiner regeln Sechssischer glossen/Do ein fall in Sechssischer privilegion klerlich nicht enthalten/das der nach gemeinen rechten soll gericht werden glos. lib. 2. artic. 36. vñd lib. 3. artic. 44. in fine.

**X** Vñd wie oben gesagt/das der Natürliche Enkel nicht alleine nicht erbe/sonder auch nicht eines natürlichen Sons/Son/vñd also ein ehlicher natürlicher Enkel/so ist doch das zuvorstehn ab intestato, do kein Testament gemacht/dann der Großvatter/mag wol in seinem Testament seines natürlichen Sons Ehlichen vnd natürlichen Son, vñd also sein Enkel bedenecken/Ja auch denen/der von einem gemeinen weibe ist erzeugt/wie dan solchs Bartoli meinung ist in L. gallus §. quid si is & ibi Iason in 3. col. in utraq; lecturâ ff. de liber. & posthu: Et Iason in L. hereditas C. de his quib. ut indignis.

**XI** Welchs doch D. D. restringirn / so ferne er nicht ehliche natürliche Kinder hat/dann do er sie hat/könte er jnen nichts zueigen / dan alleine jnen die alimenta/vñd den Weidlein jre außstattung vñd ehewer/cum dos succedat loco alimentorum, L. sanximus C. de nuptijs & ibi Doct. ac Bart: in L. Titio. centum §. Titio genero. ff. de conditio: & demonstra: Doch alleine den natürlichen / vñd nicht denen die aus Ebrecherischer verbotener vormischung oder blutschande erzeugt/darvon per Ang. in dict. §. nouiß. in 2. col.

**XII** Doch mögen andere dieselben begaben in jren testamenten/dann die ist alleine den Eltern verboten / glos: not: in authen. quib. mod. natur. effici. sui, Ita Abb. in C. cum haberet, de eo, qui duxit in matrim. quam polluit per adul. in finalib. uerbis dicens. Illud ultimo notabis, Quod licet parentes non possint instituere Spurius, extraneus tamen potest, quia non prohibentur, nisi parentes. Et addit, Ideo non prohibentur succedere fratri L. si is qui ff. de uulg. & pupilla: substitu: L. hac parte & L. si spurius ff. unde eog: & L. si gener ff. de his quib. ut indign. welchs wol zu mercken/dann es sich teglich zutregt.

**XIII** Aus deme folge weiter/das die rechte Regel. Qui prior est gradu potior est in successione, der nebers grads/ist neher zum erbe/hie nicht stad hat im absteigenden der linnen/dann das wird nachgelassen/beneficio legis, iure representationis, Sonder hat stat in seitlingen.

**XIII** Item ferner/das dieselb Regel/der Son tritt in seines Vaters stadt/ Ja so ferne er bey zeit seines Großvatters leben empfangen/sein Vater der Erbschaft sich angemast/vñd der selben nicht verzihen/wie oben distinguir.

### Nach Weichbildt recht.

**XV** Also auch nach Weichbildt recht/nimpt mein Sons Kind erbe mit mein andern Kindern/Wan er nicht abgeteilt ist/vñ ist neher/dan mein bruder oder Schwester/also sagen die Magdeburgischen vrteln in prima parte ca: 7. distinct. 15. vñd in tertia parte ca. 9. distinct. 3. im Titel vom erbe teil / ibi ezliche sagen.

**XVI** Wierwol nu das Weichb. artic. 57. sagt/hat der Man oder das weib Kinder die do ausgeradt sein. Stirbt der Man/die Kinder/die in der erstorbenen gewher sein/nemen das gut vñd nicht die ausgeradt sein etc. Welchs zuvorstehen ist von den ausgeradeten/die das erbe vorlebt haben/das ist/vorzigen/also sagt glos. doselbst. col. 4. Ibi hat der Man/vñd das weib etc. Vñd ist wunder das Doctor Hennig zu mein lieber præceptor consil. 7. uolum. 6. sich derselb

## Von Erbschafften der Erb

derselben nicht erinnert/do er setzt/das die von Magdeburg in diesem falle vrteln/die tochter das erbe neme für Sons sone etc. dann dasselb ist war/wan sich der Son des erbes vorzigen hat/vnd sonst nicht.

XVI Vnd erscheinet daraus/das zu Weichb. ius representationis in absteigen der linien auch stadt habe/vnd also Keiserlich Sechssich Land. vñ Weichb. recht/in deme vber ein stimmen/vnd den von Magdeburg / desfalls vngütlich geschicht/ als solten sie indistincte/in absteigender linien ius representationis nicht zulassen.

War ist es wo ein kind abgeteilt/stirbt der Großvater/sein bruder von voller geburt ist neher/dan seins abgeteilten Sons kind/asó sagen Magdeburg. in dict. 15. distinct. am ende.

### Nach Keiser rechte.

XVII Also auch nach Keiser rechte/trit das kind in seins Vaters stat/ vñnd erbt mit seinen Vetteren/s. cum filius instituitur de hereditate que ab intestato deferuntur, ubi dicit Textus, cum filius filiaue & ex altero filio nepos neptisue existant, pariter ad hereditatem Aui uocantur. Nec qui gradu proximior est ulteriorem excludit etc. Non in capita sed in stirpes doch mit oben angezogener distinction/Wann der Enkel bey lebend des Großvaters empfangen ist. Dann also sagt der Keiser. Et licet post mortem aui natus sit, tamen aui uiuo conceptus, mortuo patre eius, posteaquam deserto eius Testamento suus heres efficitur. Plane si conceptus & natus fuerit post mortem aui, mortuo patre suo, desertoq; aui testamento, suus heres aui non existet. Quia nullo iure cognationis partem sui patris tenet.

XVIII Vnd ist in deme auffgehoben der vnterschiedt menliche vnd weibliche geschlechts/einer sey in des Vaters gewalt/oder doraus gesagt/dan also sagt der Text/in autben: de hereditate: ab intestato: uenientibus: Sic tamen, ut si quem horum descendendum filios relinquente mori contigerit, illius filios & filias aut alios descendentes in proprio parentis loco succedere, siue sub potestate defuncti, siue sua potestate inueniantur. Tantum de hereditate morientis accipientes partem, quantumque sint, quantam eorum parens, si uiuerit, habuisset, quam successionem in stirpes uocauit antiquitas, in hoc ordine gradum queri uolumus, si cum filijs & filiabus ex premortuo filio aut filia nepotem uocari sanximus, nulla introducenda differentia siue masculi siue femine sint, & seu ex masculorum prole seu feminarum descendant siue sua potestate siue sub potestate sint constituti.

XIX Vnd dis usq; ad nepotem, bis auff vnterneffen oder vnder enkeln (den selben mit eingeschlossen) wie dan der Text desselben s. cum filius, sagt/vñnd doselbst Angelus vñnd Jason.

XX Et licet nepos in successione aui, aut patris (intellige de iure communi) succedat in locum patris: Tamen hoc ipsum succedere non significat fieri, ex persona patris, tanquam ex iure transmissio, ad se, per patrem. Sed significat, quod nepos succedat in gradum primum, ex persona tamen propria & ex iure proprio ex eo, quod hereditas patris etiam in uita patris, sibi sit quam debita, & in uita patris non sit delata. Ita Bar: in L. 1. §. si sit nepos ff. de colla: dotis, quem refert & sequitur D. Marius Socc: consil. 252. col. 3. Ibi quanta ista conclusio etc. Et per hoc cessat. R: te iuris, in contrarium adduct: s: qui in ius rem. Nam hic permissione iuris, in locum patris succedit filius, non iure paterno, sed proprio iure etc.

Vnd so viel von erb gütern/wie Enkel mit iren Vetteren dorinnen erben.

Tabel

## vnd Lehen güter.

rix

### Tabel auff die ander regell

#### Von Lehngütern.

Wie Kinder des andern grads succedirt? Ob wol zu Lehnrecht in Sachsen vorsehen/das der Vatter sein Son mit seinem lehen alleine befelle Lehn. ca. 6. vnd also von Lehn kein meldung im selben Text beschicht/So sagt doch glos. lib. 2. artic. 58. das lehn erben sein Sone der Vetter vnd Elter Vetter/also haben die alten exemplaria/vnd recht/vnd werden also damit auch die enkel begriffen. In deme kommet vns zu steur/illa maxima, do kein klar text ist/mag man eine glos. anziehen/iuxta Io. de Imol. in L. 1. in 2. columna ff. de uulgar. & pupill. substi. quem refert & sequitur D. 1af: in L. illam in 3. colu. C. de colla.

Wiewol auch die Herrn Schöpffen zu Leipzig setzen im titel von succession auff lehn gütern/das der Sons Son/seinen großvater in gelassenen Lehngütern nicht folge/er were dann mit ime semplich belehnet/odder das es des orts durch alte vbung vnd gebrauch heergebracht. So vermag es doch genante glosse also ausdrücklich/der in deme billich stadt zugeben.

Vñnd kommet jr zu hülffe die Regel/die im Titel gemeiner lehnrechte stehet/de feudi cognitione. Ibi, strenuus autem legisperitus, sic ubi casus emerferit, qui consuetudine feudi non sit comprehensus absq; calumnia, uti poterit lege scripta, das also in deme/nach radt/der gemeinen glossen/Landt. lib. 3. artic. 44. Was zu Sachsen rechte ausdrücklich nicht vorsehen/nach gemeinen rechten zu vrteln sey/also haltens auch die Herrn Schöpffen im titel von hülffe vñnd execution/ colum. finali.

Vñnd folgt doraus diese Regel/wo Sächssische recht auffhören/do gehen gemeine Keiserlich recht an/ubicunq; enim aliud expresse non cauetur, successiones feudorum regulantur secundum ius commune c. 1. de gradib. succeden: in feud. ita Bal. ibidem. Vnd hat also auch in Sechssichen lehen diese Regel stadt.

### Nach Keiser rechte.

Wie hiermitt stimmt das Keiserlich lehnrecht das der Enkel odder diese mit seinem Vetteren befellet werde in Stam/als im Titel de successio fratrum seu de gradib. succeden. in feudo, do sagt der Text. Nach absterben des lehnregers/erben erstlich seine kinder/vnd so lange Sone/vnd aus den Sone Wefen oder Enkeln/aber auch sonst absteigende menliche erbe für handten. Mortuo enim eo, qui beneficium tenebat, prima causa liberorum est, filijs enim existentibus masculis uel ex eo filio nepotibus, uel deinceps per masculinum sexum descendantibus. ceteri remouentur agnati, & de successio feudi. Si quis igitur deceberit, filijs & filiabus superstitibus, succedunt tantum filij equaliter, uel nepotes ex filio loco sui patris, nulla ordinatione defuncti in feudo manente uel ualente.

Vñnd solchs zuvorstehen von ehelichen Enkeln/auch aus ehelichen Vetteren geborn/dann wie oben gehört/haben die natürliche Sone (naturalis les tantum) auch die gekörne (legitimi tantum) keine folge/viel weniger ire enkel.

Radice

## Von Erbschafften der Erb

Radice etenim exclusa, excluditur quicquid ex ea oritur. ca. 1. §. hoc autem notandum, Qui feuda dare possunt. Et ibi per Bald. & alios Feudistas.

Adoptivus enim filius in Feudo non succedit, Item naturales filij, licet etiam naturalib. restituantur & fiant legitimi, ad successionem Feudi, nec soli, nec cum alijs admittuntur. Tit: Si de feudo defuncti contentio sit inter dom: & agnat: Vasalli.

Vnd so viel von erbung beider erb vnnnd lehngüter der Kinder des andern grads mit iren Vettern.

Volgt wie sie vnter sich selbst / one Vetter erben.

### Tabel der dritten Regel.

- i Wie kinds Kinder (nepotes vnd nepes) auch vngleich zal iren großvater erben.
- ii Von dem schendlichen irthumb alter Regeln.
- iii Wie nach Weichb. recht.
- iiii Wann die regel stadt hat. Landt. lib. 1. artic. 17. Wenn sich ein erbe vorschwestert.
- v Wie solchs nach Keiser rechte.

#### Wie in Lehngütern:

- vi Wie die Enkeln vnter sich/beides nach Keiser vnd lehnrechten/volg haben.
- vii Ein Limitatio derselben.

### Die dritt Regel.

Wie Kinder des andern grads vnter sich (nepotes inter se) erb nemen nach Landrecht.

#### Regula.

I Ist der verstorbene kein kind erstes grads/ sondern kinds Kinder/dies selben nemen vnd erben zugleich/doch nach der wurzel vnd stam/ob sie auch vngleich zal weren/ also pronunciren die Herrn Schöpffern zu Leipzig im Titel von succession auff erbgüter col. 4. ibi, ließ er aber kinds kind von dreien oder vieren.

Vnd dis ist in gemeinen Keiser rechten vorsehen in dict. §. cum filius instituitur: de heredita: que ab intestato deferuntur, Do sagt der Text klar. So aus zweien Kindern nesen oder nyffeln weren/ aus dem einen/eine oder zweyhe/vnd aus dem andern drey oder viere/ so sol der eine oder die zwene/den halben teil der erbschafft haben/vnnnd die ander helfte den dreien odder vieren volgen / dann also sagt der Text / Item si ex duob. filijs nepotes nepesue existant, ex altero unus aut duo forte, ex altero tres aut quatuor, ad unum aut duos dimidior pars pertineat, ad tres uel ad quatuor altera dimidia.

II Aus dem erscheinet der vngrund der alten Sächsischen Regeln (welche viel vnbelese ampulent versüren) die man vnrecht Leipzisch oder Magdeburgisch nennet/vnd hin vnd wider gedruckt vnd vngedruckt vmbzuführen/

## Vnd Lehngüter.

II

fürer/die vnvorschemet setzen/das diese nesen odder Nyffeln auff heupter vnd selge erben sollen/vnd nicht in Stam/noch auff die wurzel.

Dann ob sie wol anzihen/das es eine vngleichheit/das zwehne/als viel/als viere nemen solten/so ist doch solch jr wenen/durchs recht vorlegt/dies weil es also verordnet/dorumb müssen sie sagen/ Erubescimus dum sine lege loquimur. §. consideremus, in auten: de triente & semis. collat. 3. Vnd muß also vnser düncken vnnnd opinion/ob sie gleich bey der vernunfft geschmückt/dem rechten weichen/dann eben haben es die Kegener nicht vbel erwogen mein s erahtens aus dem grunde. Dierweil die enkel oder Nesen (nepotes) auff jr rechte vnnnd Person iren Großvatter im erbesolgen/vnd nicht auff die Person ihres verstorbenen Vaters/so müste je vnwiderleglich folgen/das ein jeder (dierweil er folgt auff sein Person vnnnd rechte) auff sein heupt folgen müste/ Et hoc est meum & ante me non tactum. Aber hierwider ist die ausdrückliche rechtliche vorschung/sie sey recht oder vnrecht/Dann si rationem à legis latore requiris, respondebit, sit pro ratione voluntas.

Auch ist zu merken. Do sich einer irer Vettern der erbschafft vorzigen/das sich dennoch seine Söhne/mit iren andern Vettern zum erb ihres Großvaters vnnnd Mutter ziehen möchten/wie oben in der ersten Regel deducirt.

#### Nach Weichbildt.

Vnd solchs auch nach Weichbildt recht/Viemlich/das sie inn stam/vnd nicht nach personen zal erben/also besagen die alten Magdeburgischen vrtel, tertia parte ca. 9. distinc. 3. uersiculo. Vom ertheil in des eltern Vaters guet zunemen. Do sagen sie/das ein jzlich teil sol nemen/inn des eltern Vaters gut/das sein Vater oder Mutter soll genommen haben/vnd nicht nach personen zal.

Vnd ist one grund gesagt/die vrsach/Viemlich/das sich hier das erbe vorschwestert/das man also nach heuptern erben soll. Dann dieselb regel hat stadt in seitlingen/vnd nicht in absteigenden linien.

#### Nach Keiser rechte.

Also auch nach Keiser rechte/das disfalls vnderwart kinds Kinder/vnter sich in stam erben / L. 2. & auten: in successio. C. de suis & legitimis hereditibus. ibi primi quidem gradus equaliter nepotes & ulteriores in stirpem etc. & dict. §. cum filius, ibi. Item si ex duob. filijs nepotes nepesue existant, ex altero unus forte aut duo, ex altero tres uel quatuor, ad unum aut duos dimidia pars pertineat, ad tres uel quatuor altera dimidia.

Vnd so viel von Erbgütern.

### Von Lehngütern nach Sächssen rechte.

Vnd dis auch nach Lehnrechte/beides nach Sächssen auch Keiserlichen rechten/das kinds Kinder in stam erben. Es were

## Von Erbschaften der Erb

Es were dann/das die Lehnsform solchs anders gebe / das sie (die Nepotes) zu gleich folgen solten/das vorhelt man sich billich krasse gemeiner Regel. Das Lehnpackt/gedinge/vnnd vortrege/auch gemeinen lehns rechten vorgezogen werden. *Pacta etenim derogant natura Feudorum*, wie oben bey der ersten Regel in den *Euidentialib.* angezogen/vnnd erweist worden. Dem selben auch nach vrteln die Herrn Schöpffen zu Leipzig/wie im Titel von succession auff lehngüter/hinter dem Sachssen zuersehen/ do zwehne Söhne/einer einen / der ander fünf Söhne hinter jm gelassen/vnd darnach der grosvater gestorben/erben die Enkel im Stam/vnd kriegt einer als viel als die fünfse. Welchs gang wol geurtelt. Ob nu wol solchs zu Sachssenrechte außdrücklich nicht vorsehen/vnd doch dasselbe gemeine Reiser recht geben/so helt man sich in deme/der selben billich. *dis: Auten: in successio.* Vnd der gemeinen Regel: *Im titel de feudi cognitione. ibi strenuus autem iurisperitus sic, ubi casus emerit, qui consuetudine Feudi non sit comprehensus absq; calumnia uti poterit lege scripta.* Vnd dis ist ein fall/daruon oben in gemeinen lehns Regeln bey der ersten Regel gesagt ist/vnnd sagt der Text / *de feudi successione mit ausgedruckten worten/succedunt tantum filij equaliter uel nepotes ex filio, loco sui patris.* Das die Söhne zugleich folgen/die Enkel aber in stadt jres Vatern/vnnd also in Stam.

Vnd so viel von den Enkeln vnter sich selbst/beides in Erb vnd Lehngütern.

## Tabel auff die vierte Regel

- |       |  |
|-------|--|
| i     | Wie Personen auffsteigender linien Erstes grads jre ehliche natürliche Kinder erben nach Landrechte. |
| ij    | Wie nach Weichbildt.   |
| iiij  | Wie natürliche Väter allein vnd mütter erben.  |
| viij  | Wie nach Reiser recht/mitt dreierley vnterschied.  |
| v     | Wie Vater vnd mutter alleine.  |
| vj    | Wie die eltern mit schwester vnd brüder/von voller geburt nach Reiser recht.                         |
| vij   | Wie/so neben den Eltern/Schwester vnnd brüder/vnnd brüder Kinder von voller geburt.                  |
| viii  | Wann Schwester oder brüder von halber geburt vorhanden.  |
| ix    | Wie erkorne Kinder <i>adoptiui</i> oder <i>arrogati</i> vnd also ehliche alleine das jre vorfellen.  |
| x     | Wie die natürliche Kinder alleine.   |
| xj    | Was die natürliche mutter belangt.   |
| xiiij | Von dem natürlichen Vater vnd seiner vorwanten vnterscheid.  |
| xv    | Limitation vnd fellter dieser vierten Regel.   |

## Von Lehngütern.

- |       |   |
|-------|---|
| xviij | Wie die Eltern beides nach Sachssen vnd Reiser rechte im lehn folgen mit seinen limitationen. |
| xv    | Wie in erbstücken beides gegen den Vater vnd mutter.  |

De linea

## vnd Lehngüter.

xxi

DE LINEA ASCENDENTIVM.

## Die vierde Regel vnder auffsteigenden Linien.

Wder verstorbene niemans vnderwartz hinter jm lest/sonder lest Vater vnd Mutter/oder derselben eins/vnd also des ersten grads vnnd brüder oder schwestern/so nemen es die Eltern/des ersten grads/für alle andere auffwartz vnd für alle seitlings/Also schliessen sie die brüder vnd schwestern aus/auch von voller geburt.

Doch nimpts der Vater für der Mutter/vnd do er nicht in leben/die Mutter/Land. lib. 1. artic. 17. do sagt der Text.

Stirbt ein Man one kind/sein Vater nimpt sein erbe/hat er des Vaters nicht/es nimpts seine Mutter mitt mehrern rechte dan seine schwester oder brüder etc.

Vnd dieweil dis ist wider gemeine Reiser rechte/welche des fals/brüder vnd schwester voller geburt/auch der verstorbenen geschwistern Kinder neben Vater vnd Mutter zulassen/so muß dieser Text verstanden werden/in deme fall/der das gemeine recht am wenigsten verletzt/die den Kindern von frembdingen *ab extraneis* oder aber von jren selbst erworbenen gütern zu gekommen/Nicht aber do sie vom Vater odder der Mutter odder wegen derselben linien her gekommen/wie nach Reiser rechte dasselb ganz klar sol angezeigt werden.

## Nach Weichbildt.

Vnd dis auch nach Weichb. rechte/Weichb. artic. 51. in glos. col. 2. ibi. *Tr* solt wissen sonderlich etc. do sagt sie/sterben die Kinder auch/es felt auff den Vatter/vnd der Kinder magen von Mutter halb/mögen kein recht darzu haben/Es vermöchte dann das Stadtrecht anders/als zu Freyberg/do ein kind das ander befelt/des helt man sich billich.

Vnd dis ist zu vorstehen von dem Ehlichen natürlichen Vatter.

## Natürliche Väter alleine vnd mütter wie die erben.

Hieron hat man keinen gewissen außdrücklichen Text/der zu Sachssen recht darvon rede/dorumb muß man sich des/der gemeinen Reiser rechte halten/vnd jrer distinction/dann der 51. artic. lib. 1. redet von den dritten folgenden Eltern.

Also auch in Ehlichen Kindern alleine/wie sie jre natürliche Eltern besfellen/als *adoptiui* vnd *arrogati*.

Jtem/von denen/die aus Ehebrecherischer vnnd verbotener vermischung erzeugt/daruon sol hernach klar zu Reiser recht gehandelt werden.

## Nach Reiser rechte.

Erbunge der auffsteigenden linien/sein die fellh auff dreierley wege zu vnterscheiden/nemlich in den Personen des ersten grads/als. Lest der verstorbene alleine Vater vnd mutter.

D iij

Oder

## Von Erbschaften der Erb

Oder neben denselben Schwester vnd Brüder alleine von voller geburt.

3 Oder Vater/mutter/Schwester/vnd Brüder/vnd Schwester oder Brüder der Kinder von voller geburt/dann diese erben mit den Eltern vnd nicht geschwistern halber geburt.

## Von Vater vnd Mutter alleine.

7 Dieselben erben zugleich/vnd werden Großvater vnd Großmutter vorgezogen/vnd solchs ist ausdrücklich rechts in auten: defuncto C. ad Tertull. in §. consequens in auten: de hereditat. ab intestato uenientib. Ibi salua gradus sui prerogatiua. Vnd dis wird also gehalten von allen Doctorn/wider Dynum in tractatu suo successione ab intestato. Welcher halten wolt/das sie zugleich zugelassen.

Vnd dis ist zu vorstehen/in den Gütern/die die Kinder aus eigenem vleisse erworben in bonis castrensib. uel quasi, Oder die sie von frembden ab extraneis bekommen/de aduentitijs.

Wann sie aber dieselben Güter vom Vater oder der Linien des Vaters bekommen/dorinnen erbt der Vater alleine/vnd so widerumb/was sie von der Mutter/oder derselben Linien erlangt/so erbt es die Mutter auch alleine/L. q. scitis C. de bo. que liberis & Ang. Instit. ad Tertull. in §. perficiuntur. col. 2. Ja ist der Vater gestorben/vnd leßt ferner seinen Vater vnd also auum, derselb erbt mit der Mutter zugleich nach des Ferrarien. opinion, in dicto libell: quo agitur pro heredita: ab intesta: delata col. 9. in fine. Aber Ange. reprobit dieselb opinion an genanter stete.

## Wann er leßt Vater vnd Mutter/Schwester vnd Brüder/oder der eins von voller geburt.

VI **S** Erben sie zugleich/also das ein jgliche Person gleiche Portion neme/also sagt Authentica Defuncto C. ad Tertull. vnd §. consequens in dicta auten: nemlich/sed si cum parentib. fratres & sorores utriusq. defuncto coniuncti super sint, uocantur cum ascendentib. in gradu proximis. Ita ut in uiriles portiones fiant, exclusa prorsus omni differentia sexus & patrie potestatis.

1 Vnd also ob auch die Kinder in irer Eltern gehorsam weren/so bekommen sie dennoch die Eltern/an solchen Gütern keine nützung/non consequuntur usufructum, sicuti alias regulariter, dicto §. consequens. Ibi nullum usum ex filiorum aut filiarum porcione in hoc casu uolente patre sibi penitus uendicare.

2 Vnd das hat auch stadt/wann gleich der Eltern nur eins im leben were/vnd Brüder vnd Schwester von voller geburt/haben gleich wol gleichen teil/vnd das gibt der Text/in dict. §. consequens Ibi, Si uero cum ascendentib. Versiculo. Si autem pater aut (ecce nota diuersitatis) mater, fuerint, diuidenda inter eos quippe hereditate secundum personarum numerum uti & ascendentium & fratrum singuli equalem habeant porcionem. Quod est notandum.

Leßt er

## vnd Lehengüter.

xxij

Leßt er aber Vater/Mutter/Bruder/Schwester voller geburt/vnd Brüder vnd Schwester Kinder von voller geburt.

8 Diese Brüder vnd Schwester Kinder geben nicht alleine hier eine andere form zu erben/Sonder auch in den andern Eltern/als anders/dritten vnd ferners grade.

1 Dann ob sie wol zu gleich erben/das ist/nach heupter zall/so ist doch das zu vorstehen/so der verstorbene Bruder oder Schwester/nicht mehr dan ein Kind gelassen/hat er aber derselben mehr/so nemen sie nicht mehr alle/als jr seliger Vater genommen hette/nemlich in Stam. Also sagt der Text in auten: ut fratrum filij succedant pariter & c. colla: §. also. Nostras leges emendare non piget nos. Vbiq. utilitatem subiectis inuenire uolentes. Meminimus igitur scripsisse legem, per quam iussumus, ut si quis moriatur relinquens fratres, & alterius fratris premortui ad similitudinem fratrum & premortui fratris filij ad hereditatem uocentur, paternum ingredientes gradum, & illius fratres porcionem. Si uero moriens reliquat aliquos ascendentium, & fratres ex utriusq. parentib. coniunctos sibi, & filios ex premortuo fratre, fratres quidem iussumus per ipsam legem cum parentib. uocari. Fratris uero filios exclusimus. Hoc itaq. iuste corrigentes, sancimus, ut si quis moriens reliquat ascendentium aliquem, & fratres qui possunt cum parentib. uocari, & alterius premortui fratris filios cum ascendentibus, & fratres uocentur, & premortui fratris filij tantum accipiant porcionem, quantum eorum futurus erat pater accipere, si uixisset.

2 Vnd das Brüder vnd Brüder Kinder disfalls eine grosse andernung in der erbung geben/wird in folgender Regel klarer angezeigt/do Großeltern vngleich am leben sein/als auff des Vaters seiten/alleine eine Großmutter/vnd auff der Mutter seiten/ein Großvater vnd Mutter jres Vaters/vnd ein Großvater vnd Großmutter von der Mutter wegen/vnd also von Vaters wegen eine Person/vnd wegen der Mutter vier Großeltern/do dann sonst/das erb in zwey teil geteilt/vnd die enzele Großmutter vom Vater/als viel neme/als die andern iij. Großeltern. Dennoch vmb der Brüder oder Brüder Kinder wegen/wird das erbe nach heuptern geteilt/vnd wird also des Vaters Großmutter an jrem halben teil vorkürzt/in deme das erbe nach heupter zal geteilt.

3 Es were dann das Brüder oder Schwester Kinder/mehr dann eins/so nemen doch dieselben nichts mehr/dann jr Vater genommen hette/dict. auten: ut fratrum filij & dict. auten. defuncto, ubi dicit.

Defuncto sine liberis, parentes si soli sint, salua gradus prerogatiua, si pari gradu sunt (loquitur de parentib. secundi gradus) pariter succedunt, paternis quidem dimidia, maternis alia dimidia delata. Licet sit dispar eorum numerus, uelchis wol zu merken.

## Von halben Brüdern vnd jren Kindern.

9 Dieselben werden nach Reiser rechte/beides falles aufgeschlossen nemlich mit den Großeltern/vnd von vollen geschwistern/vnd durch die vollen geschwister alleine/dann solchs vermag der Text klar inn dict. auten: ut fratrum filij. Ibi, Hoc uero sancimus de illis filijs, quorum pater ex utroq. parente iungebatur defuncto, Et absolute dicimus ordinem. Quando cum solis uocantur fratrib. eundem eos habere iubemus, Et quando cū fratrib. uocantur aliqui ascendentium ad hereditate, hoc iubemus.

D iij

Vnd

vii

viii



## Von Erbschaften der Erb

Vnd viel mehr ihre Kinder/dann die weil ihre Väter nicht zugelassen/als halb geschwister/viel weniger halb geschwister Kinder/dann das Kinder voller geschwister/mitt brüdern vnd schwestern voller geburt zugelassen/das ist ein sonderlich priuilegium, welches nicht kan ferner ausgedenet werden/Also sagt der Text klar / in §. si igitur in dict: autentic. de heredita. ab intesta. uenien: coll. 9. ubi huiusmodi uerò priuilegium in hoc ordine cognationis, solis præbemus fratrum, masculorum & foeminarum filijs & filiabus &c.

Et in præcedentib. uerbis. Si præmortuus autem per unum parentem iungebatur, huiusmodi filios ab hereditate excludimus, sicut ipse si uiueret ab hereditate excluderetur.

Vnd so viel von Ehlichen vnd Natürlichen Kindern/  
wie sie ihre habe vorerben.

Volgt von Ehlichen alleine.

De legitimis tantum.

**IX** **D**orinnen ist zu distinguieren / ob die eheliche vnd natürliche erben noch am leben oder nicht / sein sie im leben / so werden sie dem ehelichen Vater fürgezogen. Mortuo namq; filio adoptiuo aut arrogato, in adoptiua familia etiam dominium eius ad arrogantem pertinet. Nisi supersint alie persone (uidelicet pater & mater legitimi & naturales) Hoc iterum uerum, quando eum adoptauit ut filium, secus si ut nepotem: de his uide ad saturitat: Ang: §. mortuo, instit. de acquisitio: per arrogationem.

Wie die Natürlichen allein.

**X** **1** **H**ier ist zu vnterscheiden / sein die selben kindere durch verbottene schendliche vermischung erzeugt / als durch blutschande / Item / in verbottenen graden / Item in einem Ehbrecherischen bette / do beide ehlich gewest / disfalls erben ihre Eltern keins wegs / wie auch widerumb / vnd das auch zu Sachsenrechte dict. artic. 51. lib. 1.  
**2** Sein sie aber vnehlich / doch nicht aus solcher verbottener schendlicher vermischung / so distinguere weiter / zwischen der Mutter vnd derselben vorwanten / vnd dem Vater vnd seinen vorwanten.

So viel die natürliche Mutter vnd ihre vorwanten belanget.

**XI** **S**o erben dieselben Eltern / im fall do kein Testament gemacht / gleich ob sie ehlich weren.

So viel den Vater belanget vnd seine aufsteigende Linie.

**XII** **H**ier vnterscheidt abermals / ist der Vater ganz vngewis / als wann die Mutter ein gemein Weib gewesen / als dann mag der Vater nicht erben / ob er sich gleich für einen Vater achtet / Ist es aber gewis das er der Vater ist / als dann wie die Söhne desfalls den Vater erben / also erbt sie der Vater wider.

In pag

## Vnd Lehen güter.

xxij

In parentib. enim naturalib. tantum distinguendum est.

Aut sunt parentes qui habuerunt liberos ex coitu damnato, aut aliqua lege temporali interdicto, & nullo modo parentes ipsis succedunt. In autem: quib. mod. natural: officia: sui §. finali colla 9.

Aut sunt parentes non ex damnato coitu, & tunc subdistinguendum.

Aut queritur de matre, & eius ascendentib. per lineam maternam. Aut de patre & eius ascendentib.

**1** Primo casu in matre, & succedunt filijs naturalib. perinde ac si essent legitimi & naturales §. finali instit: ad Tertull: Licet autem uulgo questus sit filius filiaue, potest tamen ad bona eius ex Tertull. senatusconsulto admitti, Et hoc in tantum, uerumq; etiam naturales tantum, sicuti matri succedit, ita etiam mater filio, ex extantib. filijs legitimis secundum Ang: de Aretio ibidem.

**2** Secundo casu in patre distingue, aut pater est penitus incertus, uti quando ex meretrice genitus, & tunc pater non succedit §. uulgo instit: de successi cognat: Aut est certus ea certitudine, qua haberi potest, scilicet per coniecturas ut dicit glos. in L. huius ff. de conditionib. & demonstratio: que allegat L. filium ff. de his, qui sunt sui uel alterius iuris, & tunc eo modo & ea forma succedit pater filio, sicuti filius patri, ut supra in regula prima dictum est L. nam & si parentib. ff. de inofficis. testa:

Limitation vnd selerte auff diese vierdte Regel.

**XIII** **E**s sey dann das die Eltern sich des erbs ihrer Kinder vnuechtig gemacht  
Gals in 7. fellen / Nemlich.

**1** So die Eltern ihre Kinder zu töden vbergeben.  
**2** So sie denselben mit gift vorgeben / oder zuuergeben sich beflissen.  
**3** Do der Vater bey des Sons weibe geschlaffen.  
**4** So die eltern ihren Kindern nicht haben Testament zu machen verstaten wollen / in fellen als sie das zu thun macht gehabt.  
**5** So die Kinder abwizig worden / vnd die eltern dorinnen keine billiche forderung nach hülffe gesucht.  
**6** Item so die Kinder gefangen / vnd die eltern sich der nicht angenommen.  
**7** Item / so sie in aberglauben oder kezerrey geraten.

Henge hinan was die mutter belanget noch drey felle /  
dorinnen sie ihre Kinder volkornlich nicht erbet.

**1** Erstlich so sie sich ander weit vorehlicht / vnd ihren vnmündigen Kindern keinen vormunden gebeten.  
**2** Vnd do sie sich vorehlicht / vnd ihre vnmündige Kinder gestorben / die sie geerbet / solch erbe / muß sie den andern Kindern / im erbgang rechten behalten / vnd nicht voreussern.

**3** Item / so sie sich inn ihrem Wittwen stande nicht ehrlich verhilde.  
Dieser articel hat ezliche selerte / dieselb hasten in additionib. ad Bartolum in L. rei indicat §. morum ff. soluto matri.

Die ersten

## Von Erbschafften der Erb

Die ersten selle hastu in auten. ut cum de appellatio: cognoscitur, colla: 9. §. suo igitur omnes. Versiculo, Et hoc quidem de parentum &c.

Die letzten drege die mutter belangend setz hinan Ferrariensis in sua practica in uerbo, Nullisq; superstib. ubi dicit, in hoc multas & infinitas mulieres decipi, Quod diligenter notandum.

Vnd so viel von erbung der Eltern erstes grads in erbgütern.

## Von Lehngütern beides nach Sachssen vnd Keiser rechten.

**XIII** **D** Jeweil dorinnen im Sachssen rechte/keine ausdrückliche verschung geschehen/so helet man sich der Keiserlichen Lehnrechte billich wie obstehet per glos. lib. 3. artic. 44.

**1** In vermögen Keiserliche Lehnrechte/das die Natur der Lehnrechte sey/das die auffsteigender linien sein/als Vater etc. ire Söhne nicht erben/also gibtes der Titel/de natura successionis Feudi, Do sagt der Text/Successionis Feudi talis est natura, Quod ascendentes non succedunt, Verbi gratia Pater Filio.

**2** Es vermöchte denn das gedinge/vnd also die form des lehnbriefes/wie dann der Text doselbst solchs auch vermag mit diesen worten/Nisi ex pacto.

Wie im erbstücken beides legen dem Vater vnd Mutter.

**XV** **D** Jeweil sich oftmals zutregt/das auch Personen des adels/neben Lehngütern/Erbgüter haben/die man eigen ad Allodialia nennet/ja vber die/ auch andere Erbstücke/die zum erbe gehören/dieselben vorstellen die Söhne (do sie keine Kinder nach sich lassen) zu Sachssenrechte/Erstlich auff den Vater/per artic. 17. Landt. lib. 1.

Ist der Vater nicht im leben/sonder die mutter/so vorstelle er ihe dieselbin die schosf. Also pronunciren auch die Herrn Schöpffen zu Leipzig hinter dem Weichb. im Titel/So ein edelman/Pawr güter/am ende.

Vnd muß sich des Sons weib/an frem leibgedinge/Morgengabe/mustheil/vnd gerade benügen lassen/welche auch an erbstücken/den Landtben ein groß sach außfüren/vnd dis geben auch Sechssische rechte/Landt. lib. 1. artic. 24. am ende/vnd der 76. articel lib. 3.

Vnd so viel von erb vnd folge in erb vnd lehngütern der auffsteigenden erste grads.

Volgt vom andern Grad.

## Tabel auff die fünffte regel von eltern des andern oder höhern grads nach Sachssenrechte/beides Landt vnd Weichbildt.

**i** Wie großeltern/vor Schwester vnnnd brüder erben/ auch von voller geburt.

Wie sie

## vnd Lehen güter.

xxiii

- ii** Wie sie das erbe in zwey teil teilen.  
**lii** In welchen gütern dasselb stadt habe.  
**liii** Von der Regel/dieweil sich jemand nider oder auffwartz im stam zu erbe mag gesypfen etc.  
**v** Wie nach Keiser rechte.  
**vj** Wie die großeltern das erbe teylen wan sie alleine sein.  
**vii** Wie voller geschwister kinder in stam erben/Wann sie mit Großeltern vnd iren Vettern erben.  
**viii** Dorauff eine Limitation.

## In Lehngütern.

- ix** Wie sie die volge haben.  
**x** Ein fall dorinnen auch der Großvater in seines enkels lehn die volge hat.

## Die Fünffte Regel von Großeltern.

**I** Ist einer wider kinder nach kinds kinder/wider Vater noch mutter/Sonder einen Großvater vnnnd Großmutter vom Vater/vnd Großvater oder Großmutter von der mutter/vnd volle geschwister oder der eins/do werden die Großeltern/brüder vnd schwestern vorgezogen/nach Landt. vnd Weichb. rechte. Landt. lib. 1. artic. 17.

**II** Vnd theilen dis falls das erbe in zwey teil/ein teil nemen die Großeltern vom Vater/den andern teil/die Großeltern von der mutter/vngeachtet/ob auff einer seiten irer mehr/oder weniger sein/Also sentenciren die Herrn Schöpffen zu Leipzig im Titel/Großeltern sein neher erb zu nemen/dann brüder vnd schwester/Darvon setzen sie also/Darvon die Großmutter vom Vater einen theil/vnd der Großvater von der mutter mit seitz nem weib den andern theil etc.

**III** Dis ist aber zuvor stehen in wolgeronnenen vnd sonst jnen gegebenen gütern/vnd sonst in bonis castrensis seu quasi, Dann weren sie vom Vater/oder derselben Linien heerkommen/so erbete sie der Großvater vom Vater alleine/Also auch so sie von der Mutter oder irer Linien herkommen/wie hernach soll gesagt werden. Also auch nach Weichb. rechte/per regulam, **III** Dieweil sich jemand niderwartz odder auffwartz in dem Stam/zu dem erbe mag gesypfen/dieweil haben die/die seithalben geboren/kein recht dor zu/Vnd darumb ist mein elter Vater vnnnd sönder auffwartz/in der rechten Linien/neher mein erbe zunemen/dann meins Vatern brüder/vnnnd auch mein rechter brüder. Ita Magdeburgen. in 1. parte capi. 9. distinctio. 7.

## Nach Keiser Rechte.

**V** Erben großeltern/volle geschwister/vnd voller geschwister kinder zu gleich/dia. Auten: defuncto C. ad Tertulli. & in auten: ut fratrum filij in prim: collat: 9. **VI** In deme aber ist dieser vnterschiedt/sein die Großeltern alleine/vnd keine brüder oder schwestern von voller geburt/so theilen sie das erbe in zwey teil/wie obstehet.

**VII** Sein aber brüder vnd schwestern neben jnen/so erben sie nach heuptern/vnd vorandert sich also die erbung legen die Großeltern/auff der seiten/do eins allein sonst die helffte gehabt/bekommet das nicht mehr dann die andern auff sein heupt. Also

## Von Erbschafften der Erb

Also auch sein Groseltern/volle geschwister vnnnd voller geschwister Kinder/ob wol die andern all iren anteil/nach Personen zal nemen vnnnd heben/So nemen doch der vollen gestorbenen geschwister Kinder/do jr mehr dann eins/nicht mehr/dann jr seliger Vatter odder mutter hette genommen/Vnd erben also geschwister Kinder des falls/nit nach anzal irer heupter/wie die Groseltern/vnd alle volle geschwister/sonder in Stam odder wurzel/diſto. auten: ut fratrum filij &c. uide Ang. in §. preferuntur in 2. colu. institu. ad Tertul. Dynu in tracta: suo success. ab Intesta. Ferrariens in forma Libelli pro hereditate ab intestato delata in uerbo nullusq; superstitib. liberis in s. colu.

VIII

Solchs Limitiere abermals/Es were dann/das solche güter/von einer Linien/als des Vaters oder der mutter herkommen/als dann erben die Grosvater der selben linien mit bruder vñ Schwester Kindern alleine/L. q. sciztis C. de bonis, que libe: & ibi Bartol. Angel. in dict. §. Preferuntur. colu. 2. ibi predicta tamen uera &c. Quod bene notandum.

### Zu Lehnrechte.

IX

St disfalls allenthalben zusagen/wie oben in der vierdten Regel gesagt ist/beides nach Sachssen vnnnd gemeinen Keiserlichen Lehnrechten.

X

Doch wird ein fall hinan gehengt/do ein Vater seinem Son oder Enkel/sein lehn hette auffgelassen/wehre nun der selbige Son bey leben des Vaters/oder Grosvatters/one leibs lehns erben verstorben/so felt dasselb alt lehn wider an sein Vater oder Grosvater. Ita Vdalricus Zasius in tractatu Feudorum titul: de feudi successi: colu: 2. Ibi habes tamen casum, ubi Feudum antiquum ad patrem a filio reuertitur. Vt si pater filiorum fauore, feudo renunciat. Qui filij uiuo patre sine liberis moriuntur, certe feudum ad patrem reuertitur. Prepositus in. c. 2. de Vasall. decrepit: &c. Welchs auch bey die vorige vnd vierdte Regel zu zeichnen ist.

Vnnnd so viel von erbung der auffsteigenden Linien andern vnd höhern grads in erb vnd Lehn gütern.

### Tabel auff die Sechste Regel.

- |      |  |
|------|--|
| i    | Wie die seitlinge erben nach Landt.  |
| ij   | Wie nach Weichb.   |
| iiij | Wie nach Keiser rechte vnd also von denselben vnterschiedt.                |
| v    | Von vnterschied der brüder vnnnd Schwester.                                |
| vj   | Der ander vnterschiedt.  |
| vij  | Von vnterschiedt Keiserlicher vnd Sechssischer supputation/der seitlingen. |
| viii | Von den geehlichten durch folgende Ehe.                                    |
| ix   | Von den geehlichten Keiserlichem hofe vbergeben.                           |
| x    | Von Ehelichen allein de naturalib. tantum.                                 |
| xi   | Von natürlichen allein.  |
| xij  | Von Spurien aus schendlicher vermischung.                                  |
| xiii | Von den Andern spurien vnd Bastard brüder vnd vulgo quæsten: In lehn       |

## vnd Lehengüter.

xxv

### In Lehn gütern.

- |       |   |
|-------|---|
| xiiij | Wie nach Sachssen lehnrechte.   |
| xv    | Wie nach Keiserlichen lehnrechten.  |
| xvi   | Wie in halben brüder.   |
| xvii  | Wie in brüder durch folgende Ehe?   |
| xviii | Seherte der Regel.  |
| xix   | Wie in nawen Lehen.   |
| xx    | Fünff seherte/do auch der bruder in nawen Lehn volge hat nachs brüder tode. |

DE COLLATERALIBVS ET SIC  
de tertia linea.

Von seitlingen vorwanten.

### Die Sechste Regel.

Est einer wider Kinder/nach Kindskinder/wider Vater noch mutter noch andere auffwartz/sonder leht bruder oder Schwester von voller geburt odder der eins/die nemen sein erbe/für allen andern/die seitlings sein/auch für brüder Kinder von voller geburt nach Landt. lib. 2. artic. 20. Do sagt der Text klar/bruder vnd Schwester/nemen ihres vngeweiten brüders vnnnd Schwestern erbe/für den brüder vnd Schwestern/die gezweyet sein/von Vater oder von mutter etc.

Vrsache/dann halbe brüder schreiten in ein ferner glied lib. 1. artic. 3. Ibi. Ist aber zweyung da/die mögen an einem gliede nicht geschehen/vnnnd schreiten fürbas an ein ander glied/Deme nach vrteln die Herrn Schöpffen von Leipzig/wie hinder dem Weichbild/in vrteln/im Titel/wie brüder von voller geburt vnnnd brüder von halber geburt erbe nemen/folio. 127.

Vnd hat also seitlings Jus representationis nicht stadt/das der Son ins Vaters stat trete/wie zu Keiser rechte/Vnd ob wol etliche Doctorn dowider/wie vnter den consilien D. Henningi zubefinden/nemlich/consilio. 9. uoluminis. 6. Aber von Schöpffen stülen/vnd also alter vorwetter gewonheit ist vbel zuweichen iuxta L. minime ff. de legib.

### Nach Weichbildt.

Also auch nach Weichb. wie inn den Madeburgischen vrteln zubefindt den parte. 3. cap. 9. distict. 3. im titel vom ertheil/verficulo. Mein rechter bruder ist mir neher/dann mein halber bruder etc. vnd auch für brüder Kinder. Ita Madeburg. in dicto uersic. Stirbt aber mein dritter bruder/so bin ich neher sein erbe zunemen/dann meines dritten brüders Son.

### Nach Keiser Rechte.

Erben brüder vnd Schwester voller geburt mit brüder vnd Schwester Kinder von voller geburt/S. Si igitur defunctus neq; descendentes in auten: de hereditatib. ab intestato uenien: colla: 9. Vbi tex: dicit. Si igitur defunctus neq; descendentes

## Von Erbschaften der Erb

neq; ascendentes reliquerit, primum ad hereditatem uocamus fratres & sorores ex eodem patre & matre natos. Si autem defuncto fratres fuerint, & alterius fratris aut sororis, premortuorum filij uocabuntur ad hereditatem, isti cum de patre & matre cum uis id est suis patris masculis & feminis, & quantuncq; fuerint, tantam ex hereditate percipiunt porcionem quantam eorum parens futurus erat accipere, si superstes esset.

Vnd ist also zwischen gemeinen Keiserlichen vnd Sechsischen rechten zueinung/welche Sechsische rechte nicht zulassen/das bruder kinder voller geburt/mit vollen geschwistern erben solten/lassen also nicht zu ius representationis, wie das Keiser rechte thut/vnd dis hat autem. cessante, welche aus zweyen constitutionen zusammen gezogen/klar angezeigt/C. de legit. hered. do sagt der Text. cessante successione linea descendens & eius que sola sit ascendens. Vocantur primò fratres fratrisq; premortui filij in stirpes, dico autem de fratre eiusq; fratris filijs, qui ex utroq; parente contingunt eum, de cuius hereditate nunc agitur, que persone ueniant, etiam sine defuncta nunc persone parentis. Ei quidem predicti fratris filius, & si tertio gradu sit, praefertur fratrib. defuncti, qui ex uno tantum parente cognati erant. In hac successione omnis differentia sexus & emancipationis cessat.

### Wie die Regel zuvorstehen.

- 1 Vnd diese sechste Regel ist zuvorstehen in ehlichen vnd natürlichen geschwistern.
- 2 Oder in geehlichten geschwistern durch folgende Ehe.
- 3 Item in brüder vnd schwestern des ersten grads/vnd nicht ferner/
- 4 Solchs nu zuuornemen/muß man den vnterscheid der geschwister wissen/vnd dorunter distinguiren / Wie zwischen den ab/vnd auffsteigenden Personen geschehen/also auch hier zwischen den seitlingen.

### Von vnterschied der brüder vnd schwestern.

- 1 Ehliche sein ehliche vñ natürliche legitimi & naturales, oder legitimirt/durch folgende Ehe.
- 2 Ehliche Ehlich alleine legitimi tantum als gekorne/erwelte kinder
- 3 Ehlich natürliche alleine. naturales tantum.
- 4 Ehliche spurij/vnd die zweierley/etwan sie sein aus einer Ehebrecherischer vermischung oder in verbotenen graden erzeugt ex damnato, nefario, & incestuoso coitu.
- 5 Ehliche wiewol sie vnehlich vnd spurij sein /so seind sie doch nicht durch solche schendliche vermischung geboren/non ex damnato coitu (intelligesane per ius ciuile) als uulgo questi, Bastardi, oder nothi von diesen allen ist vnterschiedlich zureden.

### Die ander vnterschied.

- 1 Ehliche sein durch volle geburt von Vater vnd von Mutter einander verwandt coniuncti utriusq; de quib. autentica post fratres & autentica defuncti C. de suis & legitimis heredib.

Ehliche

## vnd Lehengüter.

1161

2 Ehliche alleine von wegen des Vaters / die man nennet consanguineos oder fratres germanos, ex eodem patre tanquam ex uno germine nati, tamen diuersis matribus, de quib. in L. duodecim tabularum & ibi Bal: C. de legitimis heredib. & in Autentico de consanguineis & uterinis fratrib. colla. 4.

3 Ehliche alleine einander / wegen der Mutter vorwandt/genandt Uterini nati ex uno utero seu matre, & diuersis patrib.

Diese dreierley brüder sein eins grads.

4 Ehliche sein von zweien brüder erzeugt/die heist man fratres patruales, brüder kinder.

5 Ehliche aus zweien schwestern/die nennet man fratres consobrinos.

6 Ehliche die von einem bruder vnd der ander von der schwester geborn /dieselben nennet man/ Amitinos.

Von diesen dreien hastu Institu. de gradib. S. tertio gradu & S. quarto gradu.

### Von vnterschied der rechnung der seitlingen zwischen Keiserlichen vnd Sechsischen rechten.

Der muß sich ein jeder wolsürsehen/der auff Sechsische bodem vom Erbschaften zu handeln hat / das er seitlings seine rechnung / nach Sachssen rechte / mache/vnd nicht nach Keiser rechte/dann erbfolle auff Sächsischem boden/richtet man nach Sachssenrecht/vnd gehet der erste grad seitlings an/nach dem Sachssen/an brüder kindern / die doch zu Keiser rechte in dritten/sa vntersich in vierden sein / sich Landt. lib. 1. artic. 3. ibi, vngeweiter brüder kinder/die stehen am gliede/da die schuldern vnd die arm zusammen kommen / also thun auch die schwester kindt/Das ist die erste sipzal / die man zu magen freund rechnet/bruder kindt/vnd schwester kindt etc. So sie doch nach Keiser rechte in dritten grad sein/S. tertio gradu, vntersich aber in quarto per regulam collateralium in linea equali, quoto gradu à communi stipite toto duplicato distant inter se &c.

Dorumb gehet aller erst seitlings zu Sachssen rechte / die rechnung der sipzal / an brüder vnd schwester kindern an/vnd nicht an bruder vnd schwester wie zu Keiser rechte / also wird folgen die Regel nach Sachssen rechte wann sich das erbe verbrüderet oder verschwestert/wer sich am nechste darzu ziehen kan/der ist der nechste/diese Regel ist fundirt Landt. lib. 1. artic. 17. vnd das also zu Sachssenrechte/ seitlings/die erste sipzal an brüder vnd schwester kindern angehe/welchs wol zu merken.

Vn ist oben alleine gesagt von geschwistern/die einander von voller geburt zugehören ehlich vnd natürlich/oder durch folgende Ehe geehlichte. Ist nu förder von den andern auch zu sagen.

### Von den geehlichten durch folgende Ehe.

E ij

D'Erself

## Von Erbschaften der Erb

VII **D**rittens ist kein zweifel / das ein bruder den andern erbe / vermögē  
des *tantum est ut, qui filij sint legitimi*. Dann durch solche ehlichung werē  
den sie zu allem als ehliche vnd natürliche kinder gelassen / wie *Panormi-*  
*tanus* doselbst col. 2. In gloß. *Ibi. ad omnia* klar besagen thut.

## Vonden gechlchten des Keiserlichen hose übergebenem.

VIII **D**ieselbe erbe seitling nicht / *L. communium rerum C. de naturalib. liberis* Da  
selbst sagt *Wald: Filius legitimatus per oblationem curie soli patri efficitur legitimus*  
*successor, non alijs agnatis uel cognatis, nec econtra ipse illis.*

## Von ehlichen allein de legitimis tantum als Adoptierten vnd Arrogierten.

IX **W**ann einer vom großvater zum Sohn adoptirt wird / so ist nicht  
zweifffel das er seins brudern erbe bleibe.

<sup>2</sup> Wird er aber von einem frembden ab extraneo adoptirt, so ist er wol des  
selben erbe / nicht aber desselben Sons oder der andern seiner vorwanten/  
vnd sagt *Dynus in dicto tractatu: Si extraneo datus quis sit in adoptionem, licet retineat iura le-*  
*gitima, que sunt ad patrem naturalem tantum, soli patri adoptiuo poterit succedere, non filijs, eius*  
*agnatis uel cognatis L. cum in adoptiuo C. de adoptione.*

## Von natürlichen brüdern vnd schwestern.

X **D**as eins das ander beerbe / wird zu Sachsen recht also geurtelt / wie  
hinder dem Weichb. im titel. Vnehlliche kinder auff wen vnd wie  
sie jr erb vorfellen.

So erbt auch eins das ander nach Keiserrecht / also helt es *Dynus an-*  
*gnanter stelle. Si sunt fratres ex eadem matre, Quoniam si hoc est in Spurijs uulgo que stis,*  
*multo fortius in naturalib. Tamen non dico, Quod naturalium filius tantum, fratri suo legitimo &*  
*naturali, agnatis uel cognatis succedat, uel etiam fratri ex eadem matre, ut in G. filius in autentico*  
*quib. modis naturales efficiantur sui coll. 7. adde L. si spurius & L. hac parte ff. unde cognati L.*  
*gene. ff. de his quib. ut indignis.*

## Von Spurien brüdern aus ehendlicher Ehbrecherlicher verbotener vormi- schung gezeugt.

XI **I**st gewis / das die / einer dem andern am erbe nicht folge / vnd das  
von rede fürnemlich *Landt. lib. . artic. 51.* vnd andere Sechssische rech-  
te die jnen auch die natürliche aufferhaltung / vnd alimenta verbieten/  
mit welchen vber ein stimmēt *autent. ex complexu C. de incestis nupt.*

## Von den anderen Spurien vnd Vastarden.

XII **M**an dieselben von einer mutter sein / so erbt einer den andern *dist. L.*  
*hac parte & L. si spurius, ff. unde cognati.* Sich darvon weiter *Dynus* im  
*gnantem* seinem tractat.

Vnd so viel von seitlingen ersto grads in erbgütern:  
Vors

## vnd Lehengüter.

xxxviij

## Von lehngütern nach Sachsenrechte.

**S**tirbt ein belehnter / der wider Sōne noch Sons Sōne hat / lest aber  
brüder / dieselben folgen jm / im lehn / do es ein veterlich oder alt lehn  
ist / auch zu Sachsen rechte. XIII

Vnd wiewol das 21. capitel sagt das niemants kein lehn vorerbet /  
dann allein der Vatter auff den Son / vnd auff demselben ehliche schließet  
wollen / das die seitlinge zu Sachsenrechte im lehn keine volge haben sol-  
ten / also ein bruder zum andern / ein schwertmage zum andern / sie weren  
dann semplich mit einander belehnet / wie dann solchs ein saz ( der an-  
stad eins consilij als des xxij. vnter D. Henningi gebracht also ansehend /  
Nach deme vnd als in auffgerichten anlasse ) col. 4. *Ibi* mit welchem Text  
vnd glossen solchs klerlich anzeigen thut / vnd solchs dermassen durch aus-  
vorgibt.

So hat doch die löbliche vniversitet zu Leipzig *consilio. 15.* Vnd *In-*  
*gelstadt consilio. 16.* vnd D. Henninge meins lieben *praeceptoris* auch ander-  
er Doctorn mehr *consilium. 21.* stracks dorwider *concludit* / do sie aus-  
drücklich sagen / das dasselb 21. Capitel sampt andern Texten vnd glo-*sey* de  
*feudo nouo* zu vorstehen / vnd nicht von Veterlichen oder alten lehenen.

Vnd were frembd vnd vnbequeme zu hören / das ein solcher entzeler  
kurzer Text alle lehnrechte / inn deme allein straffen solte / so doch auch do  
entgegen gemeiner gebrauch inn frischer vnd steter vbung / Dorumb / sey  
derselb einzuziehen / vnd allein auff narwe lehn zu deuten / mit vielen hübschen  
lehren / wie solche *privilegia* oder *statuta exorbitantia* in diesen vnd andern sellen  
zu deuten / limitiren vnd restringiren sein.

Also hat diese Regel stadt / in alten lehenen / vnd nicht in narwen / wie  
dann solchs auch gemeine Keiser rechte vermögen / das inn narwen lehenen /  
ein bruder dem andern nicht volge.

Diese Regel hat seine Selerte vnd Limitationes / die hernach nach Key-  
serrechte sollen angesogen werden.

## Nach Keiserlichen lehnrechten.

**I**n Veterlichen vnd alten lehenen / volgt an lehenen ein bruder dem an-  
dern / titulo de *successione Feudi*, Do sagt der Text. *Hoc quoq; obseruatur, ut si*  
*frater meus alienauerit partem suam Feudi, uel fecerit inuestire filiam suam, si moritur sine*  
*herede masculino, nihilominus reuertitur ad me, & olim obseruabatur usq; ad quartum gradum tan-*  
*tum secundum quosdam. Hoc ideo, quia postea 4. non uocatur Feudum paternum. Alij autem di-*  
*cunt usq; ad septimum* Auch im titel de *contentione inter Dom. de portione Feudi fratris defuncti.*  
Do sagt der Text *Si duo fratres simul inuestiti fuerint de beneficio nouo, nō de paternis. Si unus*  
*sine descendantib. moritur, Dominus succedit non frater. Et in constitu. D. Lotharij in fine.* XIII

## Wie inn halben brüdern.

**W**id das hat auch stadt in einem halben bruder von wegen des Va-  
ters / dann dieweil er ein Schiltmage / welcher deffals alleine be-  
tracht / nimpt er gleichen part / mit den andern brüdern voller ge-  
burt / Sich *Ferrarien: in forma libelli quo agitur ad reuo: Feudi, in uerbo, Nec superstitib col. 4.*  
*Verficu. Sed si quid unus frater &c.* XV

E ij

Also

## Von Erbschaften der Erb

- 2 Also auch in einem legitimierten bruder durch folgende Ehe.
  - 3 Oder durch ein ausdrücklich Kaiserlich rescript/ Solchs handelt
- Doctores in dicit. C. tanta. Qui filij sint legitimi.

### Limitation vnd selerte.

- 1 Nicht aber in natürlichen brüder.
  - 2 Oder inn erkornen vnd Adoptirten brüder.
  - 3 Viel weniger in Bastarden/härischen vnd Ebrecherischen brüder
- darvon in gnantent Ca. adoptiuus C. naturales filij, in titulo, si de feudo fuerit contra uersa.

### Von narwen Lehen.

- XVII Also auch nicht in narwen lehn/Ca. Qui feudum dare possunt. Ibi Si autem unus ex fratrib. à Domino Feudum acciperet, et eo defuncto, sine legitimo herede, frater eius in Feudo non succedit. Quin etiam si communiter acceperint, unus alteri non succederet. Item in Titel de success. feudi in fine. Ibi in alio uero Feudo q. habuit initium tantum à fratrib. non succedit unus alteri. siue inuestitura una siue in duab. inuestituris.

### Limitationes vnd selerte auff narwe lehn.

- XVIII Diese Regel hat fünff selerte / die nach einander setzt D. Valtricus Dasius.
- In titulo de successione Feudi colum. 9.
- 1 Erstlich ob es eins lehns pact / zwischen brüder vnd Lehn herrn auff gericht solchs vermöchte ca. 1. de fratrib. de nouo beneficio inuestit.
  - 2 So ein bruder von gemeinem gelde / ein lehn gut / mit des Lehns herrn willen dermassen erkaufft ca. de benef. fra.
  - 3 Oder do die brüder in einer öffentlichen sheden ein lehn bekommen dicit. ca. 1. de benefi. fra.
  - 4 Item so es die Lehnsform ausdrücklich vermöchte Bal. in dicit. ca. 1. de Feud. succession.
  - 5 So ein narw lehn den brüder vorlihen / das vnzurteylich als iurisdiction, gericht zwang / ius patronatus, gerechtigkeit zu fischen / zu jagen / vnd mehr andere vnkörperliche gerechtigkeit / welche D. Dasius an gemeltem orter reserirt.

Vnd so viel von den seitlingen Ersts grads beides inn erb vnd Lehngütern.

### Tabel der Siebenden Regel.

- i Das gezweyte geschwister vnd voller geschwister kindere zu gleich erben zu Land recht.
- ij Wie die Regel zuvorstehen / vnd wie ferne sie stadt hat / gezweyter brüder / schreit inn ein ander gliede.
- iii Wie nach Reichbildt rechte.
- iiii Wie nach Keiser rechte.

Wie

## vnd Lehen güter.

xxviii

- v Wie halbe geschwister in vnterschiedlichen gütern erben.
- vi Wie brüder vnd Schwester kinder vnter sich in Stam odder auff heupt.

### In Lehngütern.

- vij Wie zu Sachsenrechte.
- viii Eglische Limitation auff die Regel.
- ix Wie brüder kinder vnter sich vngleicher zal.
- x Wie nach Kaiserlichen Lehnrechten.
- xi Wie brüder kinder vnter sich.

### Die siebende Regel.

Ist einer nicht vngeweite brüder oder Schwestern / sonder gezweyte vñ vngeweite brüder odder Schwester kinder / die erben zu Landrechte zu gleich / dann sie sind inn gleichem gliede / Landrecht lib. 1. artic. 3. Ibi. Ist aber zweitung doran / vnd lib. 2. artic. 25. Ibi. Vngeweite brüder kinder sein gleich nahe erbe zu nemen mit schwestern vnd brüder die gezweit sein.

Doch hat diese Regel / das der gezweyte bruder inn ein ferner glied schreit / nicht weiter stadt / dann mit vollen brüder vnd fren kindern / dann disfalls ist halber bruder mit voller geschwister kindern gleiche nahe / das ist / nach Sachsen rechte / Diereil voller brüder kinder im ersten grad sein lib. 1. artic. 3. So ist auch der halbe bruder im ersten grad / dann die volle brüder schiben von sich / bringen in also vnter die Regel / Wann sich ein erbe vorschwifert etc. dicit. artic. 17.

Vnd solchs / das er inn einen andern grad schreite / vnd also mit brüder kinder voller geburt / gleich sein / hatt alleine stadt mit vollen brüder kindern / ferner aber als gegen voller geschwister kinds kind / ist deshalben bruders Son neher nach Landrechte / dann er helt des bruders stadt / vnd hebt also der erste grad an brüder kindern / der ander an brüder kindo kindern / Dorumb ist er neher / Landt. lib. 2. art. 20. in annotatione, litera A.

### Nach Reichbildt rechte.

Ob das auch nach Reichb. rechte im 3. teil / ca. 9. im tittel vom erbt. teyl. Ibi. Meins vollen bruders kinder / vnd mein halber bruder sein mir gleiche nahen.

Wiewol inn eglischen Stedten velleichte aus alter heergebrachter gewonheit / der halbe bruder / bruders kindern voller geburt / für gezogen / wie die Annotation bey gedachtem xx. articel anzeigt / demselben folgen auch die Magdeburger im ersten teyl ca. 7. distinct. 9. Ibi. Ein kindt stirbt / vnd lest seinen halben bruder vnd seiner ganzen Schwester Son / wer der nechst ist / hierauff sprechen wir für recht / des todes mannes halben bruder / vnd seiner ganzen Schwester Son sein gleich nahe nach Landrechte / Aber nach Magdeburgischem rechte / vmpf der halbe bruder erbe für alle Schwester kindt / von rechts wegen.

Also setzen sie auch in folgender xj. Distinction, Das sie nach Landt. rechte gleiche nahe sein.

Vnd diereil solcher zwispalt / ist am sichersten / do nicht ein alte vorwehrt gewonheit / oder ein klar ausdrücklich statut (Des man sich desfalls zuvorhalten) das man sich des an den Schöpffen stülen erkunde.

E iij

Nach

## Von Erbschafften der Erb

Nach Reiser rechte.

III **G**eben volle geschwister/vnnd volle geschwister Kinder mit einander zugleich die auten cessante, wie oben in der negsten Regel notdürfftig darvon gehandelt.

2 Dofelbst ist auch angezeigt/das voller geschwister Kinder/halben geschwistern fürgezogen werden/vnnd also inn diesem fall mit dem Sachssen ganz streitig.

3 Wann aber/wider volle geschwister/nach voller geschwister Kinder/nicht vorhanden/als dem haben aller erst stadt/halbe geschwister/nach Reiser rechte. Autenti. Post fratres C. de legit. hered. Do sagt der Text. Post fratres autem ex utroq; parente & eorum filios, admittuntur ex uno latere, fratres sororesue, cum quib; & filij, si qui iam decesserint &c.

### Wie halbe geschwister inn unterschiedlichen gütern erben.

V **I**st einer einen bruder von der Mutter vnd einen bruder vom Vater/so erbt der bruder vom Vater in Väterlichen gütern/vnd der Bruder von der Mutter in Mütterlichen gütern L. de emancipatis. C. de legit. hered. ibi exceptis maternis reb. in quib; si ex eadem matre sunt fratres uel sorores, eos solos uocari oportet.

In den andern oder gemeinen gütern vnd anderswo heer rürende/in aliunde quaesitis, erben sie zugleich/dan in denen ist vnter jnen kein unterschied/Auten: Itaq; C. communia de successio: Do sagt der Text. Itaq; mortuo patre: si filius dea cedat intestatus sine liberis. relictis fratrib; & alijs consanguineis (scilicet ex patre tantum) & alijs uterinis id est, ex matre tantum) quibusdam ex utroq; parente coniunctis, in eos solos transmittit hereditatem: qui utroq; latere connexi sunt.

Ergo à contrario hat er nicht voll geschwister/so beerbt er sie/mitt seinem eigenem gute zugleich/Ita Dynus in dicto suo tractatu.

Dorans folgt/wann einer lest einen bruder vom Vater alleine/einen von der Mutter allein/einen von Vater vnd Mutter/das derselb alleine erbe/beides Väterliche vnnd Mütterliche güter/vrsach/Er hat zweifach recht/ut in auten: de consang. & uterinis fratrib; circa medium col. 6. & dicta auten: Itaq;

### Wie brüder oder schwester kinder vnter sich erben.

VI **G**iner stirbt lest eines bruders Son auff einer/vnnd zwene oder drey Söhne seines andern bruders auff der andern seiten. Ist die frage wie die vnterinander erben/ob sie auff die heupter/oder im stam vnd wurzel?

Wiewol in dieser frage zwischen den glossen vnnd Doctorn ein groß gezenecke/vnd ein jedes teyl gewaltige argumenta / auch egliche vnter jnen mit jne selbst streitig/Dennoch ist die bewerteste opinion Azonis/der do helet das sie vnter sich in die heupter vnd nicht in Stam erben/Da von Angelus in s. cum filius inst: de heredit: que ab intestato deferuntur in glossa uerbi stirpes, in fine, Do er diese frage handelt durch zwo columnas, vnd Vdalricus Zasius in tractatu Feudorum titulo de Feudi successio. col. 7. In principio ibi. Quid autem si Vasallus defunctus utrobq; fratrum filios relinquit, an hi in paternum locum in stirpes, an uero ex eorum proprijs personis in capita succedant, Magnus dicit est Doctorum conflictus, ubi allegat Bal. in C. 1. de Feudi successio. qui allegat C. extraneus quoad incipit. Deccedente fideli absq; liberis &c. Vbi expressum esse dicitur Filios fratrum

etum eo

## vnd Lehngüter.

rrir

trum eo casu in capita inter se succedere. Sed quia huiusmodi capitulum in paucis libris habetur, & dubia autoritatis est, per gloss: singularem in c. satis bene de prohibi: Feudi aliena per Lotha: unde de relinquendum & patris dubitationis punctus secundum ius civile resoluendus iuxta cap. 1. de Feudi cogniti. in fine tenet, quod in capita succedunt per tex. in auten: de heredita. ab intesta. ueni. S. sed & ipsi, ubi dicit: Sed & ipsi fratrum filijs tunc hoc beneficium conferimus, quando cum proprijs uocantur thijs, id est, cum suis patris. Et istam opinionem approbavit Carolus quintus Imperator, prout ibidem Zasius testatur. Vnde ab ea non recedendum.

### Im Lehngütern nach Sachssen rechte.

VII **W**ird der halbe bruder wegen der Mutter/doch rechter bruder vom Vater / mitt den andern brüder auch zugelassen/Dann desfalls volgt man gemeinen Reiser rechten/die do sagen / Quod in Feudis attenditur ius agnationis, ut habetur in tit. de Feud. succes: & ita Bal. in c. 1. de gradib; succeden: in Feud: Et hoc est quid speciale in Feudo. also sagt Ferraricus, in dicto libello in uerbo, Non superstitib; col. 4. ibi. Sed quid si unus frater.

Also gehen inn dem halbe brüder doch von dem Vater mitt den andern brüder inn lehen zu gleicher teilung/deogleichen auch derselben brüder kindere / Nemlich also / Sein der brüder drey/inher oder weniger/stirbt nun einer vnnd lest keine leibs erben/sondern nur einen bruder vnnd bruders kinder / so nemen bruders kinder mitt dem vberbleibenden Bruder gleichen teil / doch das sie nicht auff die häupter/sonder inn die wurzel erben / das ist / an jres Vaters stadt treten/vnnd nemen nur so viel als jr Vater genommen hette. Dann ob wol zu Sachssen Rechte gemeiniglich iusrepresentationis in seitlingen nicht stadt hat/lib. 1. artic. 3. circa finem ibi der sich neher zu dem sippe / & artic. 17. eod. libr. & artic. 20. lib. 2. Landts recht / Doher denn inn der Erbschafft vnnd succession der seitlingen der lebende bruder seines verstorbenen bruders kindern/als der eins grads neher/vorgezogen wird/So ist doch solchs nur inn Erbgütern vnd zu erbe vnd eigengehörig allodialibus tantum vnnd nicht inn Lehngütern oder feudis zu vorstehen. Dann iusrepresentationis das die Kinder inn jres Vaters stadt treten/hat zu lehen recht/inn zweien sellen vnd nicht weiter stadt/Erstlich inn erbennung jres großvaters vnd anderer auffsteigenden/Da von droben in der andern Regel/wie Kindes kinder in großvaters güter erben/gesagt worden. Zum andern in der Erbschafft jres verstorbenen Veters patri carnalis der do jres Vaters bruder gewest/welchen sie mitt dem lebenden jrem Vetter vnd patruo erben/vnd so viel nemen als jr Vater genommen hette/hier von vnd das sich solchs nicht weiter/dann auff des Vaters bruder/vnnd nicht sagatur de succedendo alijs transuersalib; in ulteriori gradu, erstrecket/handelt hie ronymus Schürff consilio 92. centur: 1.

VIII **U**nd solchs desto mehr/wann sie in gesampften Lehnen mit einander seind/Dann der Text im 32. Capitel lehnrecht ausdrücklich sagt/So lange die brüder ein lehnguet zusammen haben/mit welchem sie sämplich belehnet seindt / Stirbt dann jr einer/sein kindt tritt an des Vatters stadt/vnnd behelt sein guet gemeine mit den Vetteren als es sein Vater hette / Also Pronuncieren auch die Herr Schöpffen zu Leipzig hinder dem Sachssen Spiegel im titel von teilung der brüder vnnd mitgiffte der Schwestern etc. Sagende: demnach diewel des brudern Son mitt dem bruder / vnnd andern seinen Brüdern inhaltes vnd nach besage der lehnbriefe darüber volzogen/gesampfte lehn vnd gleiche belehnung gehabt/vnnd noch hatt/ Derhalben

## Von Erbschaften der Erb

Derhalben der verstorbene/solch sein nachgelassene lehn auff den brüder / vnd jnen zu gleicher teilung gefellet / So ist jme der brüder aus krafft solcher sempelichen belehnung solchen seinen gebürlichen antheil folgen zu lassen schuldig etc.

Vnd hebt solchs nicht vff (wie etliche meinen) die gemeine clausell / so inn den lehn brieffen gesetzt wird nach rechter Sipzal secundum gradus praerogatiuam. Hec enim clausula intelligitur saluo iure representationis quo casu locum de iure habere potest ueluti inter fratrem defuncti & premortui fratris liberos, qui etiam de iure Saxonico feudali propter ius representationis illis concessum, equaliter cum patris succedant d. c. 32. Lehnrecht. Ibi, Dieweil sich auch. Vnde non obstante supradicta clausula premortui fratris liberi pariter cum fratre defuncti admittendi sunt in successione Feudi, prout etiam Iudices supremi Curia Ducum Saxonie, & Scabini Lipsenses pronuntiando obseruare solent.

### Wie brüder kinder vnder sich vngleicher zal.

**IX** **D**arvon ist zu Sachsenrechte in lehen keine ausdrückliche vorsehung / Ja es ist auch inn den gemeinen Keiserlichen lehnrechten wie obstehet / nichts ausdrückliches verordnet / wie Zasius sagt in tractatu Feudali in tit. de Feu. succ. col. 7. Derwegen sey dieser fall nach ordnung gemeiner Römer rechte zu örtern nach der Regel. Ca. 1. de Feu. cognitio. Also auch nach der Regel Sechssischer glossen. Landt. lib. 2. artic. 36. vnd lib. 3. artic. 44. Dieweil aber dieser fall durch gemeine Keiser rechte abgeurteilt / Nämlich das brüder kinder Vater sich auff die heupter vnd nicht auffn Stam erben sollen / so wird derselben billich zu Sachsen Lehnrechten / auff Sechssischem boden auch genolgt.

### Nach Keiserlichen lehnrechten.

- X**
- 1 **W**ann der verstorbene lest brüder vnd brüder kinder / so treten Bräder kinder an stadt jres Vaters / vnd nemen so viel als jr Vater / Vt in tit. de gradib. succeden. in Feu. Ibi his uero deficientib. uocantur primo fratres cum fratrum premortuorum filijs (intellige in stirpem illius porcionem sumentib.)
  - 2 Vnd mache in diesem lehnfall nicht vnterschied / wie inn erbellen / zwischen sollen oder halber brüder kinder / dan wann sie rechte brüder vom Vater / ob sie gleich halbe brüder wegen der Mutter sein / das jrret nicht.
  - 3 Vnd merck das auch nach Keiser rechten in lehnsellen / ius representationis stadt hat in seitlingen text: est in ca. 1. de success. Feudi. Vide de hoc D. Iohan. Fabri porcionem Angel. & alios in §. cum filius institui: de heredita. que ab intestato deferuntur.
  - 4 Vnd merck das der Enckel volgt in stam krafft des titels in Anten: ut fratrum filij colla. 9. Ibi, Tanquam accipiant porcionem etc.
  - 5 Vnd das diese Regel nach Keiser rechte / auch in lehnsellen seitlings stadt habe / doch nich ferner dan zwischen brüder kindern / vnd nit drüber. Vnd dieweil zu lehnrecht kein ausdrücklicher Text / vnd doch zu erbrechte solchs klar vorsehen / so helt man sich desselben auch in lehnsellen dict. ca. 1. de Feudi cognitio.

Wie aber Brüder kinder nach gemeinen Keiser rechten / in lehnen sich volgen / ist oben klerlich auff erbelle verholet / do mag man sich derselben erholen.

Vnd so viel von ungezweiten geschwister vnd voller geschwister kinder / wie die an erb vnd lehn volgen.

Tabel

## vnd Lehen güter.

xxx

### Tabel der achten Regel.

- i Wie man erbt nach Landrechte.
- ii Was sich das erbe vorschwestert.
- iii Wie nach Weichb. rechte.
- iiii Von der Regel / Qui prior gradu etc. das der auch in der Gerade stadt habe.
- v Eine merckliche Limitation auff die Regel / das Mutter Schwester / derselben verstorbenen Schwester vorgezogen / wann das sey oder nicht.
- vi Wie sich diese Regel bald nach brüder vnd schwestern zu Sachsen rechte ansahe.
- vii Nach Keiser rechte aber aller erst nach brüder vnd Schwester kinder
- viii Wie nach Keiser rechte.
- ix Das zu Keiser rechte auch seitlings die Regel stadt / das der Son tritt ins Vaters stadt.
- x Wie nach Sechssischem Lehnrechte.
- xi Wie nach Keiser rechte. Wann sich die volge nach Keiser rechte endet.
- xii Ein künzger verhoel durch alle Linien.
- xiii Das dorinnen zwischen gemeinen Keiserlichen vnd Sachsen rechte kein sonderlicher vnterschied / wenn man seitlings zu Sachsen rechte / das anheben erste grads ansicht.

### Die achte Regel nach Landrechte.

**W**ann sich das erbe vorschwestert (das ist stirbt jemand der wider kinder noch künde kinder / wider Vater Mutter / noch andere auffsteigender Linien / wider brüder noch Schwester / vngeweget vnd das also das erb außerhalb brüder vnd schwestern vorseht) als dan / nim diese Regel.

Welche Person sich der neher zur sippe ziehe / die nemens zugleich sie stehen auffwarz / seitlings / odder Luderwarz seitlings / vnd teilens nach heuptern.

2 Vnd ist diß wol zu mercken / das hier zweigung ist inn Sachsen vnd gemeinen Keiser rechten.

3 Zu Keiser rechte / tritt auch seitlings der Son ans Vaters stadt / doch alleine im ersten grad per titul. ut fratrum filij coll. 9. Der Sachs lest solchs nicht zu / sonder / so bald das erb aus brüder vnd schwestern kommet / so gehet diese achte Regel an.

4 Vnd hebt sich der erste grad / seitlings an brüder vnd Schwester kindern an / dict. artic. 3. lib. 1. Dorein sich auch / die halben geschwister / welche deßfals von allen geschwistern gesondert / in ein fördern grad schreiten / stecken / wie in negster Regel gesagt ist.

5 Vnd sein seitlings zweierley linien / egliche ist der Schwert magtschafft Linea Agnatorum, Die ander der Spilmagtschafft cognatorum / welche erbung erstreckt sich zu Keiser rechte bis inn v. grad institui. de cognato. success.

Nach Sachsen rechte bis in die siebende siep / Land. lib. 1. artic. 3. Die weil aber / wie gesagt / der Sachs den ersten grad seitlings an brüder kindern ansehet / so doch derselb zu Keiser rechte / an brüder vnd schwestern angehet / so ist kein grosser vnterschied deßfals.

Item



## Von Erbschaften der Erb

6 Item/etwan war auch ein grosser vnterscheidt auch nach gemeinen rechten zwischen schwert magen vnnnd spilnagen / dann dieweil schwert magen vorhanden waren/hetten die spilnagen keine stat /wie den auch etwan bey dem Sachssen Landt. lib. 1. artic. 17. Aber jetz ist derselb vnterschiedt auffgehoben *sublata etenim est differentia agnationis & cognationis, Emancipationis & patris potestatis s. nullam de heredita: ab intestato uenientib. in Auten: coll. 9.*

7 Item das regulariter für spilnagen geacht / die von den weiblichen Personen heerkomen/dennoch ist mein Schwester Son alleine / mein vetter vnd schwertmagen/est mihi agnatus s. atq; institui: de legitima agnato: tute: ubi probatur illa regularitas, Aber in s. hoc etiam addendum institui: de legitima agnato: success: wird erwaisst/das der Schwester Son ein Vetter sey/dann also sagt er/hoc etiam addendum nostrae constitutioni existimauimus, ut transferatur unus tantummodo gradus à iure cognationis in legitimam (id est agnatorum) successionem. Vt non solum fratris filius & filia (secundum q. iam diffiniuimus) ad successionem patris sui uocentur. Sed etiam germana e consanguineae, uel sororis uerina filius & filia soli, & non deinceps Personae, una cum his ad iura Amunculi sui perueniant.

Vnd diß nach landrechte.

### Nach Weichbildt rechte.

II **W**erwol die glos. Weichb. 63. ibi. Ir solt auch wissen/ob sich ein erbe vorschwestert etc. dieser Regel stadt gibt/dennoch befindet sichs/aus den Magdeburgischen vrteln/das sie offtmals dorinne entzwer tragen.

2 So zweien sich auch in deme die Schöpffenstüle/ vnnnd ober hoffges richte /dann diß zeucht so auffwartz den seitlingen für/vnd nicht vnbillich/vormittelst gemeiner Sachssen Regel / All dieweil /niderwartz oder auffsteigende vorwanten gefunden/haben die seitlinge keine stadt/doch lassen ezliche die seitlinge mit den auffwarzen zu/ als das mein gross Vater/vnd Vaters brnder oder Schwester / gleich erbe nemen/ so doch der Grosvatter auffsteigender linien/die andern seitlinger.

Item/do sie Personen gleicher Linien vnd grads/doch eins dem andern vorzihen/ als das meiner halben Schwester kindt/das doch zu Sachssenrechte inn der ersten siep neher sey/dann meiner mutter bruder kindt/das doch auch nach Sachssischer supputation im ersten/ wie dan in Magdeburgischen vrteln/in 1. parte cap. 7. distinct. 14. vnd distinct. 22. zubefinden. Aber dorinnen muß man je auff die vnterschiedliche rechnung acht haben lib. 1. artic. 3. das der erst grad der seitlingen/von bruder vnd Schwester kindern angehe/welchs manchen irre macht.

III **D**orumb ist das das sicherste vnd gewiste/do sich zu Weichb. rechte/ein solcher fall zutregt/nemlich/das sich das erbe verbrüderet oder vorschwestert / das man sich für aller erst des ortz des alten vorwerthen gebrauchts erkunde/deme also zusehen/Ist der nicht/so erkunde man sich des statuts desselben ortz. Ist der keins/so folge man dieser Regel odder laß es an die Schöpffenstüle gelangen.

Aus deme

## Vnd Lehengüter.

III

Aus deme folget/das nach Sachssenrechte aller erst diese Regel stadt hat. *Qui prior gradu potior in iure*, welche sich neher zur siep zihen/sein die negsten zum erbe/ursach/dann seitlings lest der Sachs *iur representation.* nicht zu/vnd also pronunciren Lipsen.

Vnnnd diß hat nicht alleine stadt in erbgütern/sonder auch in Gerade do der zuor verstorbenen Schwester tochter die gerade nicht nimpt mit irer seligen mutter Schwester/so noch am leben/vnnnd solchs krafft dieser Regel/also vrteln auch die Schöpffen zu Leipzig/in vrteln hinter dem Sachssenspiegel im titel von leibgedinge colum. 4. am ende folio. 26. Do klar stehet/Nach deme auch zu solcher Gerade/21. der frawen mutter Schwester/vnd 2. derselben irer mutter zuorhin verstorben Schwester Tochter / sich angeben sollen/so hette der mutter Schwester / dieselb billich / vnd dörfste doran/der Mutter Schwester Tochter keinen teil folgen lassen/von rechts wegen.

Diß ist aber *cum grano salis* zu vorsthen / so ferne die selbe Schwester so noch im leben der verstorbenen Schwester mit voller geburt/ oder auffswaigt/wegen ihrer mutter vorwande ist / Ist sie aber von halber geburt/Nemlich vom Vatter/vnd die Schwester tochter von voller geburt/odder allein von wegen der Mutter vnd also durch die spielseiten/wie der 27. artic. lib. 1. erfordert/so erbt die Schwester tochter als die negste Lufftel/für der lebenden Schwester dict. art. 27.

Item/das diese achte Regel bald nach brüder vnd schwestern zu Sachssen recht angehet/vnnnd zu Reiser recht aller erst/nach brüder vnnnd Schwester kindern.

Item/das seitlings zu Sachssenrechte nicht stadt hat / Diese Regel *filii succedit in locum patris* wie in absteigender linien.

### Nach Reiser rechte.

**S**er her ist zu zihen alles was inn negster Regel auff erbgüter nach Reiser rechte gesagt ist/vnd sonderlich/das diese achte regel aller erst nach brüder / schwestern / vnd derselben kinder angehe/sie sein Mann oder Weib/vnnnd das sie nach zal der heupter erben / vnd nicht inn stam/ Also sagt *Authentica post fratres La: 2. C. de legit. Hered: do der text sagt. Post fratres fratrumq; filios uocatur quicumq; gradu sunt proximiores, ut pares in gradu pariter admittantur, sublata differentia masculorum & foeminarum. Sola namq; cognatio spectatur in talib. Fiat autem diuisio in capita & non in stirpes.*

Also hat zu Reiser rechte auch seitlings stadt die Regel/ *Filius succedit in locum patris.* Doch nicht ferner/dan in bruder kindern s. *huiusmodi uero priuilegium in Auten: de hered: ab intestato uenientib. coll. 9.*

Vnd so viel zu Erbrechte.

### Nach lehnrechte zu Sachssenrechte.

**J**eweil dieser sahll ausdrücklich in gemeinen Sachsschen rechten nit vorwart/helt man sich in deme/gemeiner Sachssischer landrechte/da die Regel/wann sich ein lehn vorbrüderet / das als dann die negsten Schiltz

## Von Erbschaften der Erb

sten Schiltmagen dem alten lehn volgen / wie oben bey der negsten Regel zu lehnrechte klerlich angezogen worden / das auch Vettern vnnnd fernere Schiltmagen zu Sachffenrechte / in veterlichen vnnnd alten lehen / die volge am lehn haben / welchs hieher zu holen ist.

### Nach Keiser rechte.

**XI** **G**ebet aller erst diese regel an / nach brüder vnnnd brüder kindern / also sagt der Text / im titel de gradib. succeden: in Feu. libi.

*His uero deficientib. uocantur primo fratres ( dicit absolute ut etiam uterinum tantum comprehendat ) cum fratrum premortuorum filijs . Deinde agnati ulteriores.*

**XII** Vnnnd schliessen gemeiniglich das inn absteigender linien / am ende / aber hier seitlings / bis ins siebende glied ( hieher vergif nicht / das nach Sachffenrechte die rechnung der seitling von brüder kindern angehet lib.

*1. artic. 3. ) Dann also sagt der Text / de Feudi successi. Olim obseruabatur, usq. ad quartum gradum tantum secundum quosdam, hoc ideo. Quia postea non uocatur Feudum paternum, Alij dicunt usq. ad septimum, de quo uide Zasium in dicto suo tracta: titu: de Feudi successio. coll. 21. ibi, Nona conclusio.*

*Ibidem uide latius de Feudis faminck.*

### EPILOGVS.

**XIII** **A**lso hat man nu die erbung der nider vnd auffsteigenden linien erstreckt sich ane zil in infinitum, der seitlingen aber bis in x. grad / so schwertmagen sein / Spilmagen aber bis in sechsten / vnnnd zweier brüder oder Schwester kinder inn siebenden / wie man zu Keiser rechte hat / Insitu: de legit: cognat: successio: in fine, ubi textus. Hoc loco illud necessariò admonendi sumus, agnationis quidem iure admitti aliquem ad hereditatem, & si decimo gradu sit, siue de lege duodecim tabularum queramus, siue de edicto, quo præter legit: heredib. daturum se bonorum possessionem pollicetur. Proximitatis ( id est, cognationis ) uero nomine his solis prætor promittit bono: possessio: qui usq. ad sextum gradum cognationis sunt, & ex septimo à sobrino sobrinauè, nato, nat. euc.

**XIII** Diueil nu zu Sachffenrechte die rechnung der sippshaft / seitlings / aller erst an brüder kindern angehet / vnnnd sie den ersten grad machen / volgt daraus / wenn mans rechte vberlegt / das in deme zwischen Keiser vnd Sachffenrechte kein grosser vnterschied / vnnnd wölle je ein jeder dieses vnterschieds der supputation eingedenck sein / sonst wird er sich in die Magdeburgische Vrtell schwerlich richten.

Vnd so viel von der achten Regel vnd also von allen dreien linien / absteigender / auffsteigender / vnd seit halber / beides in erb vnnnd Lehngütern zu Sachffen vnnnd zu Keiser Rechten.

### Tabel der Neundten Regel.

**f** Wann sich kein Mage / wider schwerts noch der spillen findet / wer das erbe nimpt / ob billicher das weib oder die Obrkeit / als ein erblos gut.

Von

## vnd Lehen güter.

xxxiij

- ij Von ordnung der Titel in erbschafft.
- iiij Wie zu Sechssischen lehnrechten.
- iiij Wie nach Keiserlichen rechte vnnnd dorinnen mancherley distinctiones auff erbe.
- v Von Lehngütern zu Keiser rechte.

### Die Neundte Regel zu Erbrechte.

**W**ann sich aber von Schwertmagen im zehenden grad nach Keiser rechte / im siebenden nach Sachffen rechte / in spilmagen im sechsten grad kein befreundter findet / vnnnd also das erbe erblos stirbt / so folgt das heergewett dem Obergerichte des ortes / darvon erhelt man galgen vnnnd Radt. Wie die Annotation ad articulum 29. Libro. sagt.

Was aber vber des weibs gerechtigkeit / an erbe vorhanden / volge billicher der hinter gelassenen Wittfrawen / dann den gerichtten / Also Pronunciren die herrn Schöpffen zu Leipzig vbi hinter dem Sachffen Spiegel im titel von succession von erbgütern col. 2. ibi. Wann aber der Mann keine kinder etc. volgt wo aber kein Schwertmagen vorhanden / so volgt das heergewette dem gerichte des ortes / do der Mann verstorben / Wann auch gar kein vorwanter sich zu dem erbe / so vber des weibs gerechtigkeit vorhanden / befunden / so volgt dasselb dem weib billicher / dann dem gerichte / vnd solchs ist ergründt in gnantem 28. articel vnd lib. 3. artic. 85. vnnnd doselbst inn der Annotation, A. vnd B. vnd Weichb. artic. 59. vnnnd doselbst auch die glose.

Vnd gebens auch die Titel Keiserlichs rechtens. Nemlich  
Vnde liberi.  
Vnde agnati.  
Vnde cognati. folgt.  
Vnde uir & uxor Darnach allererst fiscus C. de bonis Vacantib. lib. X.

### Zu Sechssischem Lehnrechte.

**1** Wann der verstorbene keine leibs lehns erben hinter ime gelassen / so sellet das lehn dem herrn anheim.

**2** Er hette dann das gedinge einem andern doran vorlithen / Lehn. cap. v. & ibi glosa.

**3** Wer dann sein erbe ist nach Landtrechte / der nimpt die Erbstücke / vnd was auff dem lehn vordint / Darvon Landt. lib. 2. artic. 58. Lehnrechte ca. 6. vnd 22. vnd doselbst die glossen.

Nach Keiser rechte wie Mann vnnnd Weib erben.

S ij

Nach

## Von Erbschaften der Erb

**III** Nach gemeinen Reiser rechten / erbt das Weib nicht den Mann / vnnnd also auch widerumb / Aber dem Pretorischen rechte nach / inn mangel der Schwertmagen im x. grad / der Spielmagen im vi oder vii. wie obstehet / werden sie zur erbung zugelassen.

**1** Regulariter, do iure ciuili uxor non succedit marito nec e contra, sed iure pretorio per bono-  
possesti: deficientib. agnatis ad x. cognatis ad vii. aut vii. gradum admittuntur L. 1. ff. Vnde  
de uir & uxor L. 1. C. Vnde uir & uxor, ubi Textus, Maritus & uxor ab intestato inuicem sibi  
in solidum pro antiquo iure succedant, quotiens deficit omnis parentum uel liberorum seu pro  
pinqorum legitima uel naturalis successio. Fisco excluso.

**2** Diese Regel das das weib nicht erbe / hat seine seilerte / Nemlich wann  
das weib arm / vnnnd one mitgabe zum manne kommet / vnnnd der man ist  
wolmögende / so distinguere. Hat der Man keine kinder noch Eltern /  
sonder seilinge / so hat das weib den vierden teyl / vnnnd die andern drey teil  
nemen seine befreundte / ut in autent: de exhibend: reis §. quoniam uerò collatio quinta.

**II** Es were dann / das der Man vber iiii. C. lb. goldts hette / als dann  
mag sie alleine zu j. C. lb. Klagen / ob sich auch sein erbe auff tausent lb. gold  
des erstreckte.

**III** Hat der Man aber kinder von einer andern erzeugt / sein der drey oder  
weniger / so hat sie iren vierden teyl. Sein jr aber mehr / so nimpt sie iren  
anteil nach Personen zal. Es were dann / das jr anteil vberreichte / j. c. lb.  
goldts / dieselb hett sie als dann alleine.

**III** Hat er aber die Kinder mitt jr / sein der selben drey oder weniger / so hat  
sie zur nützung / des vierden teils zu Klagen / sein jr mehr / zur nützung jres  
anteils / doch das dienützung sich nicht vber j. c. lb. goldts erstrecke.

Fallit enim regula, Quod uxor marito non succedit, quando uxor est pauper, & sine aliqua  
dote, Maritus autem diues, tunc enim distingue.

**1** Aut nulli liberi, aut descendentes supersunt defuncto, sed agnati seu cognati, tunc uxor  
succedit in quarta dicto §. Quoniam uerò. Reliquæ uerò tres partes debentur agnatis aut cognatis  
L. 1. C. Vnde uir & uxor.

**2** Hoc uerum nisi uir haberet in bonis ultra 40. libras auri, tunc in quarta non succederet.  
Imò agere posset, ad centum libras auri dict. §. Quoniam uerò.

**3** Aut Marito subsunt filij, tunc aut nati ex alia uxore, scilicet tres aut pauciores, &  
succedit ut heres in quarta, Sin plures, tunc succedit in uirili pro numero personarum, in Autent:  
ut liceat matri aut auie §. Quia uero legem colla: 9. Illud tamen limita, nisi talis porcio  
excederet ualorem centum librarum auri, & eo casu ageret ad illa centum.

**4** Aut filij sunt ex eadem uxore, tunc non efficitur heres in aliqua quarta, sed agit con-  
ditione ex lege ad petendum usufructum quartæ partis bonorum mariti, si filiorum tres aut  
plures sunt.

Si plures

## vnd Lebengüter.

xxvii

Si plures tunc agit ad usufructum partis uirilis, dummodo ualor usufructus non excedat sum-  
mam centum librarum auri uel eius estimationem per dict. §. Quoniam uerò.

Reliquas questiones. Vide per Ange. in §. finali colu. 3. In sit: de successio: cognato: &  
uide late de hoc in Autent: Præterea, C. unde uir & uxor, ubi Textus dicit.

Præterea si matrimonium sit absq; dote, coniunx autem præmoriens locuples sit, superstes  
uerò laborat inopia, succedat cum liberis communibus, alteriusuè matrimonij in quartam si sint tres  
uel pauciores. Quod si plures sint in uirilem portionem, ut tamen eiusdem matrimonij liberis proprie-  
tatem seruet. Si extiterint. His uerò non extantib. uel si nullos habuerit, potietur etiam dominio &  
imputabitur legatum in talem portionem.

Nunc ex præmissis distinctionib. obscuram illam autenticam intelliges & uide Marium sacci:  
consil. c. viij. in primo.

Vnd das von Erbgütern.

## Von Lehngütern zu Reiser rechte.

**D**En lehen folgt man niderwarz one ende in infinitum, seitlings aber /  
do es von einem bruder auff den andern heer fleuht / bis in siebenden  
gradt / solchs hat man im ersten Titel. Qui Feudum dare possunt. §. & quia  
in fine, ibi hoc quoq; sciendum est, Quod beneficium hoc adueniens ex latere ultra fratres patruales  
non progreditur successione, secundum usum ab antiquis sapientib. constitutum, licet moderno tem-  
pore usq; ad septimum gradum sit usurpatum. Quod in masculis descendit. hodie nouo iure usq;  
ad infinitum extenditur. Et licet D. Valtricus Zasius in tit. de successio: Feudi colu. xj.  
in nona conclusionem dicat, Quod §. ille, sensum illum non recipiat, Tamen quia uerba adeo  
clara sunt, ut aliqua dubitatione non egeant, periculosum est ab illis recedere.

Also hatt man meins erachtens nu volckmlich vnnnd ordentlich er-  
kert / die folge vnnnd succession beides in erb vnnnd lehngütern wie die vnter-  
schiedlich nach Sachsischem Landrecht / Weichb. vnnnd lehn / auch gemei-  
nen Reiser rechten / vorerbet vnnnd vorselet werden / Wo vnnnd wann  
dieselben / in deme vber ein stimmen / vnd entwey tragen / darnach sich mit  
gutem vnterscheid / der stedte vnd selle / ane verwirrung derselben / zurich-  
ten. Dann diereil diese selle sich teglich zutragen / hat man auch dar-  
von desto weitläufiger handeln müssen / vmb derer willen / denen die heupt-  
quelle vnnnd loca ordinaria iurium nicht bewusst / welchen dis fals / man alleine  
hat dienen wollen / dorinnen der lahr Jurisconsulti  
in lege, legau ff. de liberatione legata  
nach gegangen.

F iij

Ein

Von Erbschafften der Erb  
Ein kurze recapitulation den  
einfeltigen zu bericht.

- I Diese Regeln habe alleine Stadt ab intestato, Wann einer one Testament vorscheidet.
- II Dann aber heist eigentlich einer intestatus gestorben/der do ein Testament hat machen mögen / vnd keins gemacht L. 1. ff. de suis & legit. hered:
- III Wann man nu inn solchen verstoffenden fellen / sich des rechtens eigentlich bewissen/vnnd vnstrefflich dorinnen schliffen/ so mende man diese Regeln nicht vntereinander/sonder erkunde sich.  
Wo sich der fall zutregt/in stetten oder zu lande.
- III V 1 Do in steden ob auff denselben fall eine alte vorwerthe vnnd vnvorrückte gewonheit vorhanden/die ist zu halten.
- 2 In mangel derselben/des stadtrechts inhalt.
- 3 Do der keins/haben als dann gemeine Weichbilde rechte stadt.

So zu Lande.

- 1 Ob ein vorwerter vnvorrückter gebrauch wider gemeine Sechssische Landrechte/dann der zeucht für.
- 2 Ist do keiner so helt man sich gemeines Sechssischen Landrechts.

Zu Lehnrechte.

- I Sein erstlich die gemeinen Regeln/auff lehns selle/oben bey der ersten Regel gesagt zuerwegen.
- II Man hüte sich diese Regeln/ausserhalb der noch in einander zumschen.
- III Bey allen fellen zuertunden ob absonderung geschehen oder nicht.
- III Do die geschehen/zuschen vleissig / wie die vorzicht geschehen/auff güter oder erbschafft.
- V Item ob die vorziehenden Person selbst/oder jemannds von jrents wegen vorzicht gethan.
- VI Item/ob die vorziehende Person/den fallerlebt oder nicht.

Dodurch wird man des vorwirten geschmehes/welchs man hin vnd wider geschrieben vnd gedruckt umbfüret/ one grosse mühe umbgehen vnd entfliehen.

A N N O. M. D. LVI.



~~27. 449~~

H. 18343 8

*Ein Gelyant und vnuorrueter Person  
brucht sein in die lehnrechte. In die  
vom Adel auf lehn geuofte fällen  
güter vnd erbschafft. In die  
gefallen hat die lehnrechte vnd  
blut zu befinden ist*

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ імені І. І. МЕЧНИКОВА

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ імені І. І. МЕЧНИКОВА